

FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

**FRIEDA lädt zum
Schlemmen ein**
Kreuzworträtsel auf Seite 64

Gemeinsame Ziele im Blick

Was Genossenschaften alles schaffen

LECKER

Leuchtkäfer und Spätzle-Schaben

Im „Glühwurm“ wird
schwäbisch gekocht

HISTORISCHES

Der Bundesplatz und der Weltatlas

Kartograf Carl Diercke
lebte eins im Kiez

UNTERNEHMEN

Immer wieder den richtigen Riecher

Die Seifenmanufaktur und
Naturparfümerie „Amba“



Das Rheingau Mein Zuhause ist Friedenau

Neu gebaut, um dazuzugehören

Charmanter Wohnkomfort in Ihrer
Nachbarschaft: 69 neue Oasen zum
Wohlfühlen in Friedenau.



Ein weiteres Projekt von

Ein paar Worte vorweg

Liebe Leserin,
lieber Leser,

im Frühling, so sagt man oft, grünt man wieder so richtig durch – fühlt sich von neuem Tatendrang beschwingt. Meine Wenigkeit nun ist ja allein schon äußerlich jederzeit völlig „durchgegrünt“, aber auch ich merke in diesen Tagen frischen Schwung, mir juckt es regelrecht in den Tatzen. Das mag auch daran liegen, dass ich mich bis über beide Bärenohren freue: und zwar auf das große Kiezfest, das im Mai zum dritten Mal steigt. „Friedenau im Frühling“ heißt es dann wieder, und wenn die Sonne genauso strahlt wie beim letzten Mal werden wieder abertausende Menschen dabei sein und eine wunderbare Zeit zusammen verbringen. Übrigens ist auch unser FRIEDA Magazin mit einem Stand bei der Veranstaltung vertreten. Vielleicht haben Sie ja ein paar Tipps und Themen für uns? Die nehmen wir immer gern, kommen Sie doch vorbei!

Bei dieser Ausgabe hat es uns allerdings auch nicht an Ideen gemangelt. Fürs Titelthema hat sich die Redaktion mit einer besonderen Art von Gemeinsinn beschäftigt. FRIEDA stellt Ihnen die Arbeit verschiedener Genossenschaften vor, die hier ganz viel für sich und viele andere bewegen. Sehr bewegend finde ich auch die Geschichte von Faisal Ahmadi. Der erst 15-Jährige macht sich unter anderem in und um Friedenau, Schöneberg und Wilmersdorf für Menschenwürde stark: Mit viel Herz kümmert er sich um Obdachlose, versorgt sie mit Essen und Trinken und bringt sich politisch für sie ein. Wir begleiten ihn bei einem Einsatz am Innsbrucker Platz.

Auch am Bundesplatz haben wir vorbeigeschaut – auf den Spuren einer historischen Gegebenheit. Eine Gedenktafel erinnert an der Hausnummer 12 nämlich daran, dass hier einst Carl Diercke lebte. Genau, das ist der Herr mit dem gleichnamigen Weltatlas! Viele erinnern sich sofort an bisweilen mühselige Schultaschen-Schlepperei wegen des dicken Wälzers ... Gut, dass unser Magazin so federleicht ist. Das können Sie ohne Probleme immer überall mit hinnehmen und darin schmökern. Vielleicht ja auf einer schönen Friedenauer Parkbank mit Blick aufs frische Grün? Ich wünsche Ihnen, wo auch immer, sehr viel Freude beim Lesen!

Ihre FRIEDA



Jut, juter am jutesten

Unsere neuen
JUTscheine sind da.
Jetzt koofen und verschenken!



Jibt's online ooch
zum Ausdrucken!

primetime theater.de/gutschein



DAS BERLINER
KULT-THEATER

In dieser Ausgabe



Gemeinsame
Ziele im Blick

6

TITELTHEMA

6-11

Was Genossenschaften alles schaffen

6

WIRTSCHAFT | UNTERNEHMEN | POLITIK

12-18

UNTERNEHMEN Immer wieder den richtigen Riecher

12

MELDUNGEN

Europas größter Makerspace entsteht in Mariendorf

16

Ideen für Demokratieförderung gesucht

16

Equal Pay Day mit Fahnenhissung gewürdigt

17

Schloßstraße – beliebt und im Wandel begriffen

18

Erste Packstation auf öffentlichem Grund

18



Faisal und die
Kinder gegen
Obdachlosigkeit

26

KULTUR | SOZIALES | FAMILIE

26-30

MENSCHEN BEWEGEN

15-Jähriger mit Herz und Waden in Einsatz

26

MELDUNGEN

„Das Ruder gerade noch mal herumgerissen“

28

„Leo Kestenberg“ schafft Chancen und räumt ab

28

Ideen für die Mobilität der Zukunft gesucht

29

„JuKS“ Tempelhof-Schöneberg kann weitermachen

29

DnD oder DSA – Stadtbibliothek erweitert Angebot

30

„Mach dein Ding“ geht in die dritte Runde

30



Herthas Stimme
aus Friedenau

20

SPORT | FREIZEIT | GESUNDHEIT

20-24

SPORT STORY Stadionsprecher Fabian von Wachsmann

20



22

MELDUNGEN

Rollschuh-Disco und Boxunter-
richt statt gähnender Leere

22

Vorbereitungen für Nachbar-
schafts- und Spielfest

24

Initiative für mehr Stadtnatur
und Artenvielfalt

24

Berlins Außenring-Bereiche
im Fokus

24



Der Bundesplatz
und der Weltatlas

32

PANORAMA

32-66

HISTORISCHES Kartograf Carl Diercke lebte eins im Kiez

32

LECKER! Leuchtkäfer und Spätzle-Schaben

36

FRIEDA, FREUDE, EIERKUCHEN Die Seite für junge LeserInnen

38

FINANZTIPP der PSD Bank Berlin-Brandenburg

41

AUSFLUGSTIPPS Kluge Köpfe und fantastische Figuren

42

TERMINTIPPS für Friedenau und Umgebung

45-62

RÄTSELN & GEWINNEN Schwedenrätsel und Sudoku

64

IMPRESSUM

65

UNNÜTZES WISSEN

66



PSD Geschäftskonto

*Drei
Kontomodelle
zur Wahl*

Leistungsstark für Ihren Erfolg

Fairer Preis, kompetente Beratung

**Jetzt wechseln –
ideal für Einzelhandel und Freiberufler**

Profitieren Sie von günstigen Echtzeitüberweisungen, Top-Lösungen für bargeldloses Bezahlen und einfachem Auslandszahlungsverkehr. Gratis beim Modell Premium: die VISA BusinessCard.

Ihre Vorteile

- Fairer Monatspreis – schon ab 7,90 Euro
- Ehrliche und kompetente Beratung
- Persönlicher Support zum Onlinebanking

Wir beraten Sie gern.



**Berlin-
Brandenburg eG**

Konto eröffnen:
psd-bb.de/firmengiro



Gemeinsame Ziele im Blick

Was Genossenschaften alles schaffen

Einige der zwölf Mitglieder der Buchgenossenschaft Hennwack sind (v. l. n. r.) Lennard Markus, Eric Gu, Yoel Berendsohn, Mathilde Wilkens, Christian Hamann und Matthias Zarama Giedion.

Sie basieren auf Werten wie Partnerschaftlichkeit, Solidarität und demokratischer Mitbestimmung: Genossenschaften. „Was einer allein nicht schafft, schaffen viele gemeinsam“, ist die Devise. Vor mehr als 160 Jahren legten Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen mit der Gründung der ersten Genossenschaften unabhängig voneinander die Basis für die Rechtsform. Eine Idee, die Schule machte: Mindestens 700 Millionen Mitglieder sind

laut Wikipedia weltweit an Genossenschaften beteiligt. Allein in Deutschland gibt es 7.000 „eGs“, die es zusammen auf 22 Millionen Mitglieder bringen und eine Million MitarbeiterInnen beschäftigen; die Bedeutung für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung ist in vielen Ländern groß. Um dem Rechnung zu tragen und gleichzeitig auf die wichtige Rolle von Genossenschaften für die Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) aufmerksam zu

machen, haben die Vereinten Nationen mit 2025 das Internationale Jahr der Genossenschaften ausgerufen. UN-Generalsekretär António Guterres betont zu diesem Anlass: „Genossenschaften [...] fördern regionales

„Genossenschaften gestalten eine bessere Welt.“

UN-Generalsekretär António Guterres



Unternehmertum, ermöglichen den Zugang zu Märkten und bekämpfen weltweit Armut und soziale Ausgrenzung. Genossenschaften gestalten eine bessere Welt.“ Von dieser globalen Perspektive kommend, hat FRIEDA sich in unserer Nachbarschaft umgeschaut. Auch hier gibt es Zusammenschlüsse, die sich dem großen Gedanken im Kleinen verschrieben haben. Sie stellen ihrem Handeln zum Beispiel Zielsetzungen wie nachhaltigen Kon-

sum, Zugang zu hochwertiger Bildung, Gleichberechtigung und Gerechtigkeit voran. Eine ganz junge Genossenschaft hat sich erst vor kurzem neu gegründet: mit der Idee, Berlins größtes Antiquariat zu erhalten und an neuem Standort in der Feuerbachstraße mit neuem Leben zu füllen ...

„Sie alle in nur einem Leben zu lesen? Unmöglich!“ Das denke ich mir, als ich am 1. Februar die Regalreihen voller Bücher entlangschlenderte, die im Antiquariat Hennwack stehen. Es ist eine der letzten Gelegenheiten, dies hier, an der Steglitzer Albrechtstraße 111, zu tun. Eine Ära geht zu Ende. Schließlich hat Harald Hentrich die Institution in der riesigen Hinterhof-Halle vor einem Vierteljahrhundert gegründet, zusammen mit der gleichnamigen Galerie. „Schon mein Urgroßvater war Buchhändler, und mir gefiel die Arbeit auch sehr gut“, sagt der in der Zimmermannstraße geborene Hentrich. Dadurch brachte er gleich nach seinem



Harald Hentrich
übergab sein Antiquariat
in neue Hände.

Politikwissenschafts- und Germanistikstudium vor nunmehr 45 Jahren auch den Mut auf, sich mit einem ersten Antiquariat selbstständig zu machen. Das befand sich in Schöneberg. Später eröffnete er im brandenburgischen Teetz einen Kulturgasthof mit Antiquariat und Verlag, bevor es ihn mit seinen Büchern – und mit Kunstwerken im Gepäck – nach Steglitz zog. Deutschlands größtes Antiquariat umfasste hier den Bestand von rund einer Million Büchern auf drei Etagen und einer Fläche von 2.000 Quadratmetern: mit Schätzen der deutschen, aber auch der afrikanischen, arabischen, lateinischen oder griechischen Literatur, Prosa, Lyrik, Reiseführern, Ratgebern und so vielem mehr. Die ältesten Werke stammen aus dem 16. Jahrhundert.

Als FRIEDA vorbeischaute, läuft schon seit einer Weile der Räumungsverkauf, und viele „Leseratten“ stöbern schnell noch nach dem einen oder anderen Schnäppchen, denn tags drauf ist hier endgültig Schluss ... allerdings wirklich nur an diesem Ort. Hentrich zeigt auf eine junge Frau an der Kasse und auf einen Mann, der Bücher in Kartons packt: „Das sind meine Nachfolger.“ Nach ihnen hat der 70-Jährige, der nun gern kürzertreten möchte, lange gesucht. Jetzt kann der Antiquar seine Bücher gleich in ein Dutzend Paar Hände legen: „Es handelt sich um einen Freundeskreis junger Leute, die aus dem näheren Umfeld kommen und oft hier gekauft haben und die ich auch mittlerweile privat gut kenne“, sagt er. Um das Geschäft fortzuführen, haben sich die zwölf jungen Menschen zur „Buchgenossenschaft Hennwack“ zusammengeschlossen. Gemeinsam möchten sie den Betrieb in neuer Form an der Feuerbachstraße 26 weiterführen. Am heutigen Tag sind viele von ihnen vor Ort: Yoel Berendsohn, Mathilde Wilkens und Lutz Vössing, Leonard Markus, Fritjof Stiller, Christian Hamann, Matthias Zarama und Eric Gu. „Wir sind alle verschiedenen, passen aber gut zusammen“, beschreibt die 28-jährige Mathilde Wilkens. Manche

kennen sich seit dem Studium oder sogar bereits seit der Schulzeit. Als die Gruppe von Hentrichs Nachfolge-Suche erfuhr, habe die Idee, das Antiquariat zu übernehmen, schnell Gestalt angenommen. „Die Genossenschaft erschien uns allen dafür als der beste und sicherste Weg, denn dabei hängt nicht alles an einer einzigen Person, sondern Risiken und Aufgaben sind auf uns alle verteilt“, sagt Yoel Berendsohn. „So groß wie zuvor wird das Antiquariat allerdings nicht bleiben, und wir müssen uns von Büchern trennen“, erklärt Fritjof Stiller. Schließlich seien die Räume an der neuen Adresse mit rund 300 Quadratmetern viel kleiner. Ein Teil der Bücher werde in Brandenburg in einem Lager verwahrt, der andere Teil ziehe nun mit um.

Zwei Monate später: Zwei der frischgebackenen AntiquariatsinhaberInnen, tragen schwere Kartons in die frisch renovierten Geschäftsräume an der Feuerbachstraße, in denen zuvor ein Fahrradgeschäft ansässig gewesen war. Es sind Christian Hamann und Eric Gu, letzterer wohnt gleich

gegenüber. Am 31. Januar hatten die Buch-GenossInnen den Mietvertrag unterschrieben und die Schlüssel bekommen, um Vorbereitungen zu treffen. „Hier geschieht jetzt die Fortsetzung dessen, was Harald Hentrich in mehr als vier Jahrzehnten aufgebaut hat – und noch viel mehr“, erklärt Yoel Berendson. Es werde schließlich nicht nur gebrauchte Bücher geben, sondern auch neue. Zudem sei ein kleines Café geplant. „So können die Leute beim Stöbern nach dem richtigen Buch einen Kaffee genießen“, sagt der 27-Jährige. „Aber mit Kaffee locken wir natürlich auch anderes Publikum in unser Antiquariat, das dann möglicherweise Lesestoff kauft“, fügt Mathilde Wilkens hinzu. Auch Events, Lesungen und klassische Konzerte können sich die InhaberInnen gut vorstellen. „Wir sind für alles offen“, meint Fritjof Stiller, „und wer nicht wagt, der nicht gewinnt!“ Die Genossenschaft möchte die Neueröffnung übrigens gern groß feiern, womöglich bereits im Mai. Wann genau es so weit ist, stand bei Redaktionsschluss von FRIEDA allerdings noch nicht fest.



So sah es am früheren Antiquariatsstandort an der Albrechtstraße 111 aus. Nicht alle hier erhältlichen Werke konnten mit auf die neuen – kleineren – Flächen umziehen.

Bereits Anfang 2019 hat ein anderer Zusammenschluss in unserer Nachbarschaft etwas gewagt; im Jahr darauf ließ der sich als Konsumgenossenschaft eintragen: Die „Supercoop Friedenau“ organisiert ökologische Lebensmittel günstig und regional. Ihr kleiner Laden befindet sich im Souterrain des Hauses an der Odenwaldstraße 13. Alles begann auf Initiative von Vorstandsmitglied Anne Skambraks, die gemeinsam mit anderen Engagierten aktiv wurde, erinnert sich Claudia Straub: „Am Anfang befand sich der Lebensmittel-

wirklich brauche. So spare ich echt Geld und reduziere zudem meinen Müll.“

Derzeit besteht die Genossenschaft aus 50 aktiven Mitgliedern, zu denen Familien, Wohngemeinschaften und einzelne AnwohnerInnen aus Friedenau, Schöneberg, Wilmersdorf und Steglitz gehören. Alle unterstützen „Supercoop“ mit ihrer Zeit; vorgesehen sind je vier Stunden Hilfe im kleinen Laden innerhalb von fünf Wochen. Mehrmals pro Woche bestellen die GenossInnen Obst und Gemüse, Fleisch und Käse, Hül-

Mariendorf folgen den Ausführungen konzentriert, ebenso wie Rentnerin Annette, die an der TU studiert und sich vegan ernährt: „Es nervt mich, zum Supermarkt zu gehen und all den Überfluss zu sehen“, sagt sie. „Weil ich in der Nähe wohne, überlege ich wirklich, in die Genossenschaft einzutreten.“ Besonders begrüße sie die Herkunft der Lebensmittel; unter anderem wird bei verschiedenen kleinen Betrieben von Gut Krauscha in der Region Görlitz eingekauft oder beim Bauernhof Weggun in der Nordwestuckermark. Direktimporte von Zitrusfrüchten, Avocados und Olivenöl organisiert die Genossenschaft über Bio-Kooperativen in Italien, Trockenwaren und Milchprodukte werden bei Rapunzel und dem Bio-Großhandel Terra bezogen. Claudia Straub erklärt: „Unser Kaffee wird sogar – ganz umweltfreundlich – per Segelschiff geliefert.“ Wer auch mitmachen möchte bei der „Supercoop“, sei herzlich willkommen: „Über neue Mitglieder freuen wir uns sehr!“ Der nächste Info-Abend findet am 5. Mai um 20 Uhr statt. Anmeldungen gehen an die E-Mail-Adresse info@supercoop.bio.

Genossenschaften begegnen uns überall und rund um die Uhr, doch so richtig bewusst ist uns das oft gar nicht. Wir merken es kaum, wenn etwa unsere Lebensmittel von landwirtschaftlichen eGs produziert oder Konsumgüter von Handelsgenossenschaften vertrieben werden. Mit am bekanntesten dürften den meisten Menschen vermutlich die Wohnungsbaugenossenschaften sein, die auch in Berlin vielerorts für bezahlbaren Wohnraum sorgen und daher oft stark nachgefragt sind. Wie es der Zufall will, feiert eine von ihnen ausgerechnet in diesem UN-Jahr der Genossenschaften ihren 100sten Geburtstag: die Gemeinnützige Baugenossenschaft Steglitz eG, die ihren Hauptsitz an der Kniephofstraße 58 hat. Ihre Geschichte geht zurück bis zum Jahresende 1924. Damals reifte bei einigen Steglitzern der Gedanke, der herrschenden Wohnungsnot entgegenzusteuern. Im März 1925 vereinbarten zehn von ihnen ein gemeinsames Statut; die Eintragung als Gemeinnützige Baugenossenschaft Steglitz e.G.m.b.H. erfolgte am 29. April beim Amtsgericht Berlin-Mitte. Schon kurz zuvor hatte der Verbund das erste Grundstück erworben. Bis 1931 stieg der Wohnungsbestand im Anschluss durch



„Ich kaufe nur das, was ich wirklich brauche“, sagt Claudia Straub. Die Schönebergerin ist seit fünf Jahren Mitglied der Genossenschaft Supercoop Friedenau.

verkauft tatsächlich in einem privaten Wohnzimmer.“ Die Schönebergerin stieß vor fünf Jahren zum Team und ist begeistert über die vielen positiven Aspekte der Nachhaltigkeit: „Wir achten auf einen ressourcenschonenden Betrieb, legen unter anderem Wert auf Müllvermeidung, möglichst kurze Transportwege, die Kompensation der CO₂-Emissionen aus dem Transport und geringeren Energieverbrauch.“ Das Erlebnis unterscheidet sich stark von dem im Supermarkt: „Man muss vollkommen anders planen, aber ich kaufe eben hochwertige Produkte und keine Massenware – und auch nur das, was ich

senfrüchte, Kaffee, Waschmittel und andere Dinge. Das geht per App, genau wie die Bezahlung. Einmal im Monat veranstaltet die „Supercoop Friedenau“ außerdem einen Info-Tag für mögliche Neuzugänge. FRIEDA ist bei einem solchen dabei und hört mit zu, als Neumitglied Özlem den Interessierten das System der Genossenschaft erklärt. „Ich selbst hole hier immer meine Lebensmittel auf dem Weg zur Kita meiner Tochter“, berichtet sie. Das sei so individuell möglich, weil alle GenossInnen einen eigenen Schlüssel zum Laden bekommen. Flo, der in der Nähe des Bundesplatzes wohnt, und Jutta aus

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

WILD WILD WEDDING

Eine Western-Komödie



23.04. bis 17.05.2025

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



Berlin-
Brandenburg eG



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

 **SPIELBANK BERLIN**



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON



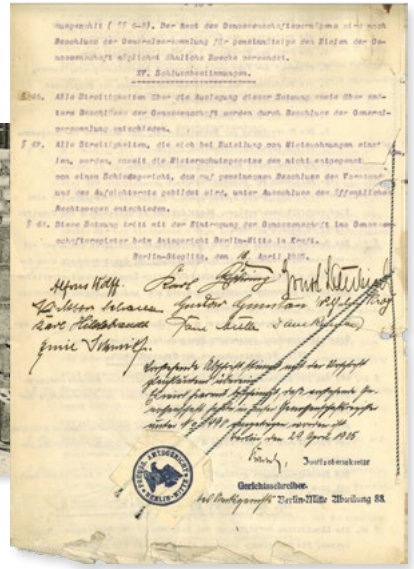
Der Vorstand der GBSt:
Jens Wesche und Lutz
Siefert

hohe Bauaktivität schnell auf mehr als 2.800 Objekte an. Diese Entwicklung wurde jedoch durch die Weltwirtschaftskrise ausgebremst und kam nach der Machtergreifung der

Nationalsozialisten und während des Zweiten Weltkriegs fast gänzlich zum Erliegen. Nach dem Kriegsende ging es zunächst an die Instandsetzung und den Wiederaufbau zerstörter Häuser; Neubauten nahm die Genossenschaft erst ab Ende der 1950er Jahre wieder vor – allerdings nur im Berliner Westen. Die Bestände in Ostberlin hatte sie 1949 verloren und bekam sie erst nach der Wiedervereinigung zurück, jedoch in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Nach der Jahrtausendwende konnte der Bestand durch Neubau und Ankauf um rund 1.000 Wohnungen vergrößert werden. Jens Wesche (Technischer Vorstand), erklärt: „Anlässlich unseres 100. Jubiläums blicken wir mit Stolz auf ein Jahrhundert des gemeinsamen Schaffens und der Solidarität zurück.“ Lutz Siefert (Kaufmännischer Vorstand) fügt hinzu: „Unsere Baugenossenschaft steht nicht nur für Wohnraum, sondern auch für Gemeinschaft, Vertrauen und Sicherheit. Wir werden auch in Zukunft daran arbeiten, ein bezahlbares Zuhause für unsere Mit-



1962/63 ließ die Gemeinnützige Baugenossenschaft Steglitz eG in Reinickendorf Neubauten errichten. Das rechte Bild zeigt das Gründungsstatut vom 29. April 1925



glieder und die nächsten Generationen zu schaffen.“ Für die Mitglieder gibt es im Übrigen diesen Sommer auch ein gemeinsames Geburtstagsfest: Die Genossenschaft veranstaltet ein Familientag in einem großen Freizeitpark.

Eine Feier für alle – und zudem in unserer Nachbarschaft – ist übrigens ebenfalls eng mit den Möglichkeiten genossenschaftlichen Wirkens verknüpft. FRIEDA hat bei einem organisatorischen Termin Mäuschen gespielt ...

„Ich kletter‘ aber nicht hoch und hänge unser Banner auf“, sagt der Mann in der grünen Jacke. „Ich auch nicht, aber da findet sich schon eine Lösung“, entgegnet sein Gegenüber mit dem Emblem des Friedenauer TSC und der neon-orangefarbenen Aufschrift „Friedenau im Frühling“ auf dem dunkelblauen Polohemd. Dann lachen beide. Gemeinsam

haben sie das jüngste Planungsthema für die im Mai anstehende Kiezfeier soeben mit Erfolg abhaken können. So gern hatte Veranstaltungsorganisator Mike Götz vom Turn- und Sportclub den Gästen wieder den Kletterturm auf das Festgelände stellen wollen, aber noch keine Finanzierung dafür gefunden. Im Gespräch mit Thomas Biersack vom Marketing-Team der PSD Bank Berlin-Brandenburg am Renée-Sintenis-Platz aber fand sich Mitte März die Lösung: „Die Bank springt ganz spontan ein und macht dieses beliebte Highlight jetzt möglich“, berichtet Mike Götz. Für die genossenschaftlich organisierte Institution sind solche Unterstützungsangebote recht niederschwellig möglich. In Berlin und Brandenburg tritt die Bank mit vielen Spendenprojekten in Erscheinung, etwa 80 sind es pro Jahr. Die PSD HerzFahrt ist ein jährliches Ereignis mit bundesweiter Strahlkraft, der Zukunftspreis ermöglicht gemeinnützigen Vereinen und sozialen Initiativen neue Wege. In Friedenau werden Events wie die Südwestpassage Kultour, der Engelmarkt oder das Magazin FRIEDA dadurch überhaupt erst möglich ... und eben auch das Kiezfest.

„Wir würden übrigens auch noch Preise für die Tombola beisteuern“, legt Thomas Biersack noch eine Schippe drauf. Planer Götz freut sich: „Das ist super, wir brauchen wieder ganz viele Gewinne, damit garantiert niemand leer ausgeht.“ Keine Nieten also. Das war auch schon im letzten Jahr so, ebenso wie bei der Premiere von „Friedenau im Frühling“ 2023. Mike Götz erinnert sich: „Im Vorfeld hatten wir uns damals überlegt, was wir konkret umsetzen könnten. Schnell war aber klar, dass das ohne Hauptsponsor nicht gehen würde. Weil die PSD Bank Berlin-Brandenburg



Mike Götz organisiert „Friedenau im Frühling“. Im Rahmen der Planung trifft er sich häufiger mit Thomas Biersack von der PSD Bank Berlin-Brandenburg.

auch dem Friedenauer TSC schon lange Jahre unter die Arme gegriffen hatte, stellten wir die Idee hier vor. Ich hätte aber nie gedacht, dass die Unterstützung gleich so großzügig ausfallen würde. Die Bank übernahm damals die Kosten für Bühne und Tontechnik komplett, die unsere größten ‚Sorgenkinder‘ gewesen waren.“ Thomas Biersack, der sich bei der Bank um das kümmert, was man neudeutsch CSR (Corporate Social Responsibility – gesellschaftliche Unternehmensverantwortung) abkürzt, erklärt: „Als Mike uns das Fest-Konzept unterbreitete, schauten wir uns nur kurz an und meinten sofort: ‚Da könnt ihr mit uns rechnen!‘ Als Genossenschaftsbank haben wir schließlich den Anspruch, einen öffentlichen Auftrag zu erfüllen und können dafür Mittel einsetzen, ohne den Ertragsgedanken voranzustellen.“ Darum, sagt er, sei es für ihn und die KollegInnen auch wichtig, draußen im Kiez bei den Menschen unterwegs zu sein statt nur am Schreibtisch.

Gerade Thomas Biersack sieht man seit mehr als 20 Jahren bei diversen Veranstaltungen tatkräftig mit anpacken.

„Es ist ein sehr freundliches und entspanntes Zusammenarbeiten“, findet Mike Götz, „kein so ‚steifes‘ Verhalten, wie man es – mit dem klassischen Sachbearbeiter-Bild im Kopf – bei einer Bank vielleicht erwarten würde.“ Thomas Biersack lächelt und gibt umgehend zurück: „Und wir kennen bisher kein einziges Fest, wo es aus unserer Sicht so harmonisch und verbindend zugeht wie bei ‚Friedenau im Frühling!‘“ So lässt er es sich auch nicht nehmen, am 10. Mai im dritten Jahr in Folge die Eiskelle zu schwingen. Am Infostand seiner Bank wird Biersack wieder gratis Vanille-Kugeln ausgeben, sagt er: „Mehr als 1.000 Portionen sind schon bestellt, dazu die Kühltheke und helfende Hände.“ Bei den letzten beiden Fest-Ausgaben fand dieses Angebot reißenden Absatz. Lange Schlangen gab es auch anderswo, etwa vor den Trampolinen, und auch die sind auch 2025 erneut eingeplant, verrät Mike Götz. Sein Verein bietet wieder diverse sportliche Mitmach-Angebote, das Bühnenprogramm ist klangvoll und bunt, Foodtrucks sorgen für Kulinarik und viele Initiativen präsentieren sich, unter anderem



Genau wie in den letzten Jahren wird es auch beim Fest 2025 wieder Gratis-Eis geben.

das noch junge Bündnis „Friedenau gegen Rechts“. Für junge Gäste stellt der Organisator Weiteres in Aussicht: „Neu ist diesmal zum Beispiel Kinderschminken und Origami-Falten“, freut er sich. Und worauf freut sich Thomas Biersack? „Na, auf mein erstes Vanilleeis. Und auf einen strahlenden Kletterturm!“ Und ob es das Banner der PSD Bank Berlin-Brandenburg an dessen Spitze geschafft hat, das wird Friedenau dann sehen: am Samstag, dem 10. Mai. FLE / ITH

Mehr über die Genossenschaften aus dem Titelthema:

Antiquariat Hennwack: www.hennwack.com

Supercoop Friedenau: www.supercoop.bio

Gemeinnützige Baugenossenschaft Steglitz: www.gbst.de

PSD Bank Berlin-Brandenburg: www.psd-berlin-brandenburg.de

Infos zum Kiezfest „Friedenau im Frühling“

Wann? Samstag, 10. Mai 2025, 12 bis 19 Uhr

Wo? Stechlinsee-Grundschule
und Paul-Natorp-Gymnasium
Rheingaustraße / Goßlerstraße

Infos www.friedenau-im-fruehling.de

Finanzielle Freiheit im besten Alter

Ihr Zuhause ist seit vielen Jahren Mittelpunkt Ihrer Familie und von unschätzbarem Wert für Sie. Gerne möchten Sie wohnen bleiben, andererseits ist die Immobilie auch zu groß geworden oder größere Modernisierungen stehen an. Was

ist sinnvoller? Verkaufen und in eine kleinere Wohnung ziehen oder verkaufen und wohnen bleiben? Sie entscheiden, wie und wo Sie im Alter leben wollen. Wir finden mit Ihnen gemeinsam die passende Lösung. Rufen Sie uns an.

WOHNEN
UND LEBEN
WIE SIE
WOLLEN



www.bvbi.de

Berliner Volksbank Immobilien GmbH
Bundesallee 61, 12161 Berlin-Friedenau

T: (030) 56 555 55-0
M: info@bvbi.de

 **Berliner Volksbank
Immobilien**

An der Martin-Luther-Straße 113 stellen Dagmar Maria Rother-Degen und ihr Mann Günter Rother Seifen und viele andere wohlriechende Produkte her und aus. Der aus dem Sanskrit stammende Name ihres Unternehmens – „Amba“ – steht dabei in seiner Bedeutung „Mutter“ für die alles umfassende Kraft des Universums.



Immer wieder den richtigen Riecher

Die Seifenmanufaktur und Naturparfümerie „Amba“

Kolben und Tiegel glänzen, die Anrichteflächen sind blitzblank, die Seifenformen ordentlich gestapelt. Kaum zu glauben, dass Dagmar Maria Rother-Degen erst am Tag vor dem Besuch von FRIEDA in ihrer Werkstatt an der Martin-Luther-Straße 113 wieder einmal kiloweise Naturseife hergestellt hat. Doch so ist es, die gegossenen Teile harren derzeit weiterer Verarbeitungsschritte. Erst müssen sie zwei Tage aushärten und anschließend noch mindestens vier Wochen reifen, bevor sie in Form getrimmt, verpackt und schließlich verkauft werden können. Bis dahin müssen chemische Prozesse fortschreiten, die über Waschergebnis und -erlebnis entscheiden. Die Fachfrau, die hier zu Werke geht, kann all das genau einschätzen. Seit 1998 bereits befasst sie sich mit der Herstellung von Seifen im kaltgerührten Verfahren und hat auch so manche Rezeptur ertüftelt – etwa jene Mischung, die der Seifenmanufaktur ihres Unternehmens „Amba“ zugrunde liegt: „Die Zusammensetzung aus Öl, Lauge und Wasser muss unbedingt stimmen“, erklärt sie. „Darüber steuert man Härte, Schaumbildung oder auch die für die Hautgesundheit wichtigen Eigenschaften.“ Die heute 63-Jährige selbst kam beim

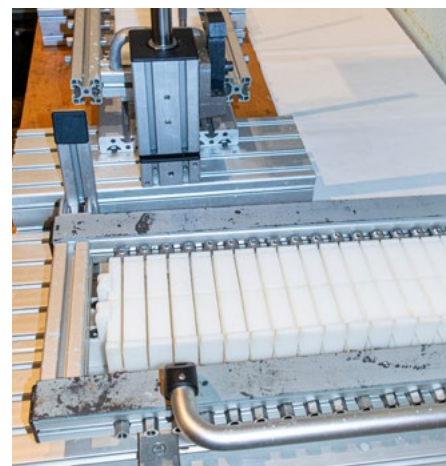
langwierigen Ausprobieren, Verwerfen und Neudenken schließlich auf eine Kombination aus sage und schreibe acht verschiedenen Fetten: Oliven-, Kokosnuss-, Sonnenblumen-, Aprikosenkern-, Avocado-, Jojoba- und Rizinusöl sowie Sheabutter gehen seither eine geheime Verbindung ein. Beim Ansetzen spielen Temperatur und Timing eine ganze entscheidende Rolle, betont Rother-Degen: „Wenn die Lauge beigemischt ist, muss man stetig rühren. Und dann gibt es einen ganz bestimmten Moment, in dem

„Der Verstand hat
beim Duftsinn
überhaupt nichts
zu melden.“

Dagmar Maria Rother-Degen

die ätherischen Öle dazukommen müssen, die der Masse den Duft verleihen. Dann gehe ich nicht mal ans Handy.“ Kein Wunder, die Ingredienzen sind überaus wertvoll, haben – sofern irgend beschaffbar – Bio-Qualität. „Ätherische Öle werden gehandelt wie Gold“, erläutert die Expertin. „Wir erwerben unsere in der ganzen Welt.“

Ätherische Öle sind – wenngleich ihr Name anderes vermuten lässt – selbst nicht fettend. Dagmar Maria Rother-Degen gefällt deshalb der alternative Begriff ‚Essence‘ aus dem englischen Sprachraum besonders gut: „Aromatherapeuten sprechen diesbezüglich sogar von der ‚Seele‘ der Pflanzen, die sie uns schenken. Und das tun nicht alle:



Seifenschneidemaschinen kann man nicht kaufen. Diese Sonderanfertigung entstand nach eigenen Plänen von Günter Rother.

Wenn etwas zum Beispiel nach Pfirsich, Apfel, Kokos, Maiglöckchen oder Fliegender riecht, handelt es sich garantiert um synthetische Düfte.“ Entsprechend sucht man dergleichen Odeurs im Showroom des Unternehmens vergeblich. In den vorderen Räumen an der Schöneberger Adresse präsentieren sich in verschiedenfarbigen Kartonschächtelchen stattdessen Seifen à la „Weihrauch“ oder „Lemongras“, daneben sind etwas abstraktere Namen wie „Honeymoon“ oder „Men's Only“ zu lesen. Die Fachfrau nimmt einen in erdigen Tönen verpackten Quader zur Hand: „Einer unserer Bestseller ist ‚Nordmoor‘. Es handelt sich dabei um eines unserer ersten Rezepte – mit Heilmoor darin. Zurzeit beobachten wir wieder einmal, dass in eher unsicher empfundenen Zeiten solche bodenständigen, würzigen Düfte öfter gewählt werden. Das geschieht intuitiv. Der Verstand hat beim Duftsinn nämlich überhaupt nichts zu melden.“

So ähnlich läuft es auch im übertragenen Sinne oft genug: Warum man einen Menschen „gut riechen“ kann, lässt sich kaum sachlich begründen. Auch bei Dagmar Maria Rother-Degen und ihrem Mann Günter Rother gab es gleich eine Connection. Und die wiederum hatte tatsächlich sehr viel mit Duft zu tun: Die beiden lernten sich 2001 auf einem Berliner Weihnachtsmarkt kennen. Sie – eigentlich gelernte Augenoptikerin



Natürliche ätherische Öle finden bei Amba Eingang in verschiedenste Produkte wie Raumduft oder Massageöl; hier im Bild die Palette an Saunaaufgüssen.



Jede Menge Wissen über chemische Abläufe braucht es für die Herstellung der verschiedenen Produkte. Die vielen benötigten Apparaturen befinden sich in den Hinterzimmern des Showrooms.

haben möchten. Außerdem engagiert sich das Paar für Start-ups aus der Branche. „Es gibt so vieles zu beachten bei Sicherheitsvorschriften, Importprozessen und Genehmigungsverfahren“, weiß Dagmar Maria Rother-Degen aus durchaus auch leidvoller Erfahrung zu berichten, „da können wir Gründer wirklich gut unterstützen.“

Für die Zukunft sind weitere Ideen in Planung: Haaröl sei ebenso ein Thema wie Rezepte für Cocktails, die durch – zur Essenszubereitung zugelassene – ätherische Öle besonderen Geschmack bekommen würden. Ein wichtiges Anliegen der Rother-Degens im Rahmen ihrer Unternehmung ist es, andere davon profitieren zu lassen. Das Paar unterhält derzeit Partnerschaften mit einem Erzeuger nachhaltigen Olivenöls aus Griechenland und mit „College Curries“, einem Projekt, das indischen Kindern ein Studium ermöglicht. Indem „Amba“ die jeweiligen Produkte mit vertreibt, profitieren die Initiativen dahinter nicht nur finanziell, sondern steigern auch ihre Bekanntheit. Außerdem überlegen die beiden Duftfachleute derzeit, den Menschen aus der Nachbarschaft einen zusätzlichen Mehrwert anzubieten. „Wir denken darüber nach, unsere zurzeit platztechnisch sehr ausgelastete Werkstatt nach Brandenburg umzuziehen. Dann könnten wir nämlich in Schöneberg endlich wieder Workshops anbieten und unsere Leidenschaft gleich vor Ort mit anderen teilen.“

ITH

mit Studienabschlüssen in Sanskrit und Jura – verkaufte mit einer Freundin bereits deren Seifen; er hatte Kräuter und gefüllte Kissen im Angebot. „Günter hatte sehr früh begonnen, sich mit ‚bio‘ und Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und mit entsprechenden Waren zu handeln. Schon 1986/87 betrieb er einen Bioladen: am Friedrich-Wilhelm-Platz übrigens. Wir kamen schnell über Öle und Düfte ins Gespräch, mit denen er sich sehr gut auskannte.“ Eins kam zum anderen, sowohl geschäftlich, als auch privat ... und schon 2002 bot das Paar seine Produkte gemeinsam

an. 2004 zog die Herstellung aus der eigenen Wohnung aus und an die heutige Anschrift, wo sie sich professionalisieren und vergrößern ließ. Die Produktpalette wurde schnell breiter. 2005 kamen Hauptpflege- und Massageöle sowie Airsprays ins Sortiment, 2009 Saunaaufgüsse und Rasierwasser, 2011 Naturparfums. Bereits seit 2006 entstehen Seifenformen im Eigenbau. Neben dem Vor-Ort- und vor allem Online-Verkauf an Privatkunden nimmt „Amba“ Auftragsarbeiten für Hotels und Unternehmen an, die individuelle Düfte oder Pflegeprodukte kreiert



Immer noch gut und nutzbar: Dagmar Maria Rother-Degen sammelt besondere Seifen. Manchmal bekommt sie seltene Exemplare mitgebracht.



Amba stellt auch größere Auftragsarbeiten für KundInnen her. Die Formen – wie diese Muschel-schablone – sind selbstgemacht.

MAXX:

DER X FAKTOR FÜR SNEAKER



- X Mizellen-Technologie
- X Membran-Technologie
- X CB 2.0 Technologie
- X trem leistungsstark
- X trem ergiebig
- X trem einfach anzuwenden

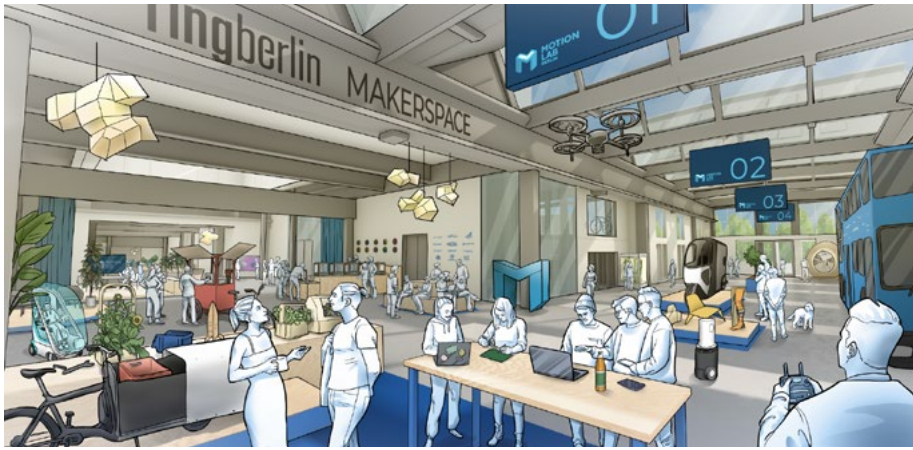


Collonil 

Salzenbrodt GmbH & Co. KG • Hermsdorfer Straße 70 • D-13437 Berlin
Telefon +49 (0) 30-414 04-512 • www.collonil.de



Made in
Germany



Ein Eindruck, wie es im künftigen Makerspace aussehen soll

Europas größter Makerspace entsteht in Mariendorf

WIRTSCHAFT Tempelhof-Schöneberg als Innovationsstandort

In Tempelhof-Schöneberg entsteht der größte Makerspace Europas: mit Werkstätten, moderner Maschineninfrastruktur, Coworking- und Büroflächen, Maker-Garagen und Testarealen. Jetzt ist klar, wer ihn – auf dem Modellcampus „ringberlin“ in Mariendorf – betreiben wird. Bei einer Ausschreibung konnte sich MotionLab.Berlin mit seinem Konzept durchsetzen. Dabei handelt es sich um einen zentralen

Innovationshub, der sich unter anderem der weltweiten CO2-Neutralität bis 2050 verschrieben hat. Hierfür bringt er Menschen aus Forschung, Wissenschaft, Unternehmertum, Wirtschaft, Kultur und Politik zusammen. Co-Gründer und Managing Director Fridtjof Gustavs sagte über den neuen Makerspace: „Wir wollen ein echtes Zuhause für Gründer:innen, Künstler:innen, Erfinder:innen und alle Macher:innen schaffen.“

Um das Projekt mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 60 Millionen Euro zu realisieren, ist unter anderem die Senatsverwaltung für Wirtschaft mit im Boot; sie sorgte für eine Förderung im Rahmen des Programms GRW (Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“) von 36 Millionen Euro. Staatssekretär Dr. Severin Fischer betonte, junge Unternehmen benötigten dringend mehr geeignete Flächen für ihre Arbeit: „Berlin als Startup-Hauptstadt zählt weltweit zu den attraktivsten Metropolen für Gründerinnen und Gründer. Dieses Niveau wollen wir nicht nur bewahren, sondern Berlin zum Innovationsstandort Nr. 1 in Europa ausbauen.“ Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann unterstrich den Gewinn für das gesamte Umfeld: „Durch die enge Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft entstehen wertvolle Impulse, die sowohl die Wirtschaftsstruktur des Bezirks Tempelhof-Schöneberg als auch der Stadt Berlin stärken und weiterentwickeln.“ Die denkmalgeschützte Halle 2 des Modell-Campus ringberlin wird derzeit denkmalgerecht modernisiert und erweitert. Künftig sollen mehr als 5.000 Menschen, möglichst autofrei und umweltfreundlich, auf den Campus gelangen können.

Ideen für Demokratieförderung gesucht

GESELLSCHAFT Aktionsfonds hält Mittel bereit

Noch bis 25. April können Bewerbungen eingesandt werden: Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf sucht derzeit Ideen für ein gutes, demokratisches Miteinander. Diese können nämlich über den Aktionsfonds der bezirklichen Partnerschaft für Demokratie gefördert werden – im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Sowohl einzelne BürgerInnen als auch zum Beispiel Vereine können sich dafür melden, wenn sie etwa gern Aktionen für mehr Vielfalt, Teilhabe oder Medienkompetenz beziehungsweise gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus, Menschenfeindlichkeit, Verschwörungsideologien oder Desinformation realisieren würden, aber das nötige Geld fehlt. Der Fonds hält bei Bewilligung bis zu 5.000 Euro pro Projektantrag bereit; förderfähig sind Sachmittel und Honorare. Der Förderzeitraum ist mit 1. Juni bis 31. Dezember angesetzt. Zuständig für das Procedere ist die Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie in Steglitz-Zeh-



lendorf, die auch eine Beratung für Interessierte anbietet. Im Mai soll dann die Entscheidung fallen, wer sich über finanzielle Unterstützung freuen kann. Die Jury stellt das Bündnis der Partnerschaft Steglitz-Zehlendorf, das aus VertreterInnen der Zivilgesellschaft und der Verwaltung besteht.

In Tempelhof-Schöneberg übrigens hat es bereits einen ähnlichen Projektauftrag gegeben, der bis 10. März lief. Wer hierzu mehr erfahren möchte, klickt online unter www.gemeinsam-in-tempelhof-schoeneberg.de. Dort finden sich auch ein Veranstaltungskalender und eine Pinnwand, um sich in Sachen Demokratieförderung zu vernetzen.



Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch mit Resul Emrah Sahan, Bezirksbürgermeister von Şişli

Equal Pay Day mit Fahnenhissung gewürdigt

GLEICHSTELLUNG Bezirksbürgermeister dankt Engagierten

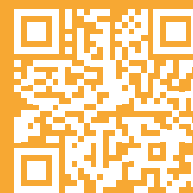
In leuchtendem Rot flatterte die Fahne, als sie am 7. März auf den Mast vor dem Rathaus Schöneberg aufgezogen

wurde: Der Bezirk setzte mit ihr ein Zeichen zum sogenannten Equal Pay Day – für Gleichstellung und gegen die

Unterschiede in der Arbeitsvergütung zwischen Frauen und Männern also. Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann erklärte in einer Ansprache zum Anlass: „Die Lohnlücke beträgt seit vier Jahren unverändert 18 Prozent. Frauen arbeiten damit rechnerisch 66 Tage im Jahr unbezahlt – bis zum Equal Pay Day. Das ist ein unhaltbarer Zustand. Deshalb hat die gesellschaftliche Gleichstellung und Chancengleichheit im Arbeitsmarkt einen hohen Stellenwert in unserem Bezirk.“ Ein zentraler Beitrag dazu sei die „Kooperationsvereinbarung zum gemeinsamen Handeln für mehr gesellschaftliche Gleichstellung und berufliche Chancengleichheit“, die der Bezirk in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Tempelhof-Schöneberg und dem in Friedenau ansässigen Träger LIFE e. V. fortgeschrieben hat. „Unser gemeinsames Ziel ist klar“, so Oltmann weiter: „Irgendwann soll die Equal Pay Day-Fahne bereits am 1. Januar wehen.“ Abschließend bedankte sich der Bezirksbürgermeister noch bei allen, die sich täglich für Gleichstellung einsetzen.

tipBerlin

ANLEITUNGEN ZUM GLÜCKLICHSEIN



JETZT IM HANDEL
oder versandkostenfrei bestellen:
tip-berlin.de/brandenburg



Schloßstraße – beliebt und im Wandel begriffen

KONSUM Umstrukturierung mehrerer Immobilien im Gange

Angestrebt ist offenbar die Umwandlung zu einem „innerstädtischen Fachmarktzentrum mit Nahversorgungsschwerpunkt“. Das in wirtschaftliche Schieflage geratene Schloss-Strassen-Center in Steglitz hat im März den Besitzer gewechselt, der nun Neues plant. Die auf die Revitalisierung von Handelsimmobilien spezialisierte Porth Gruppe kaufte das Ensemble von der F&C Immobilien Management GmbH, die im Mai 2024 die Vermögensverwaltung zur Restrukturierung übernommen hatte – im Auftrag des Insolvenzverwalters, Dr. Philipp Hackländer. Dieser sagte über den jetzigen Schritt: „Der zügige Verkauf ist Grundlage für eine rasche Wiederbelebung des Standorts und leistet einen wichtigen Beitrag zur Quartiersentwicklung. Durch schnelles Handeln konnte ein Verfall des Standorts trotz der Insolvenz verhindert werden.“

Das Gesamtthema Schloßstraße rückte – ebenfalls im März – auch das

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf in einer Mitteilung in den Fokus, und zwar im Hinblick auf das Ergebnis einer bundesweiten Vergleichsstudie namens „Vitale Innenstädte 2024“. Das Institut für Handelsforschung Köln hatte hier-



Der „Bierpinzel“ an der Schloßstraße auf einem Foto aus dem FRIEDA Archiv von 2019

bei mittels Befragung von rund 1.000 PassantInnen in der Schloßstraße herausgefunden, dass diese zu einer der bedeutendsten Einkaufsstraßen Berlins gehört. 75 Prozent der angesproche-

nen Menschen kämen gezielt zum Shoppen, heißt es; besonders positiv würden sie das vielfältige Angebot an Mode- und Schuhgeschäften sowie die gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewerten. Umgekehrt lässt das Ergebnis auch Rückschlüsse auf Handlungsbedarfe zu – gerade in puncto Aufenthaltsqualität und Leerstand. Bezirksbürgermeisterin Maren Schellenberg schätzt ein: „Für die Herausforderungen vor Ort und die kontinuierliche Belebung der Schloßstraße braucht es neben einem zentralen ‚Kümmerer‘ vor allem funktionierende Netzwerke zwischen lokalen Einzelhändlern und Eigentümern.“

An vielen Stellen tut sich bereits etwas: Für eine Umgestaltung allein des Hermann-Ehlers-Platzes stehen zwei Millionen Euro zur Verfügung, konkrete Maßnahmen sollen schrittweise vorgenommen werden, schrieb kürzlich die Berliner Morgenpost. Auch der sogenannte Bierpinzel soll sich verändern. In drei bis vier Jahren soll dieser nach Angaben des Eigentümers bestenfalls wieder öffnen, das geht aus einem weiteren Morgenpost-Beitrag hervor. Demzufolge ist eine Dachbar geplant, in den untersten Etagen soll universitärer Betrieb einziehen, darüber Gastronomie. Der unikale Turm soll seine ursprüngliche rote Farbe zurückbekommen. Dies ist vor allem auch aus Denkmalschutzgründen nötig. Allerdings kann sich der Inhaber eine umfangreiche Begrünung vorstellen, während das Treppenhaus verglast werden soll.

Mehr über ein neue Zwischennutzungskonzept an der Adresse Schloßstraße 83 erfahren Sie übrigens auf Seite 22.

Erste Packstation auf öffentlichem Grund

POST DHL mit Angebot am S-Bahnhof Priesterweg

Packstationen sind praktisch: Sie entlasten ZustellerInnen und Postannehmende NachbarInnen und machen unabhängig von Geschäftsöffnungszeiten. Allein – aufgestellt

werden können sie selbstverständlich nur mit Erlaubnis. Erstmals ging das in Tempelhof-Schöneberg jetzt auch im öffentlichen Raum. Wie das Bezirksamt mitteilte, seien dafür eigens implementierte Leitlinien angewendet worden. Sie waren auf Anregung der Bezirksverordnetenversammlung entstanden und berücksichtigen wichtige Eckpunkte: etwa, dass nur versiegelte Flächen überhaupt infrage kommen und der Fußverkehr nicht beeinträchtigt werden darf. Außerdem ist ein Kriterium, dass

stromnetzunabhängige Aufbauten Vorrang haben. Die neue Station am Priesterweg ist solarbetrieben.



V. l. n. r.: Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck, Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann sowie Martin Weber und André Dreyer von der DHL Group eröffneten die Packstation.

JETZT DIE NEUEN MINI JOHN COOPER WORKS MODELLE ENTDECKEN.



LEISTUNGSSTARKE PERSÖNLICHKEITEN.

Sofort verfügbares Drehmoment. Aufregender Thrill. Ultimatives Gokart-Feeling. Die neuen MINI John Cooper Works Modelle sind unsere leistungsstärkste Performance-Option, inspiriert vom MINI Rennsport-Erbe. Machen Sie sich auf atemberaubende Performance gefasst, wie Sie sie noch nicht erlebt haben.

Das ikonische Design des sportlichen Kühlergrills und die Sportbremsen mit roten Bremssätteln sind eine Hommage an das Rennsporterbe von John Cooper Works. Im Innenraum komplettieren das JCW Lenkrad mit Sport-Boost-Funktion und die Sportsitze mit roten Nähten den kraftvollen Look. Warum noch warten? Vereinbaren Sie jetzt gleich eine Probefahrt bei uns.

MINI JCW Family:

WLTP Energieverbrauch kombiniert: 8,2 l/100 km; WLTP CO₂-Emissionen kombiniert: 186 g/km; CO₂-Klasse: G

RILLER & SCHNAUCK
bewegt

Riller & Schnauck GmbH
Hindenburgdamm 68, 12203 Berlin
Tel.: 030 790095-133 | kontakt@riller-schnauck.de

Probefahrt
vereinbaren





„Zuviel Show killt
das, worauf es im
Fußball ankommt:
Emotionen.“

Fabian von Wachsmann

Zum Breslauer Platz hat er es nicht weit: Seit 1995 lebt Fabian von Wachsmann in Friedenau.

Herthas Stimme aus Friedenau

Stadionsprecher Fabian von Wachsmann

Ein Forellenfilet frisch vom Grill auf dem Wochenmarkt am Breslauer Platz – für Fabian von Wachsmann ein kulinarisches Fest. Die Forelle führt er sich immer wieder mal zu Gemüte, er hat es ja auch nicht weit von seiner Wohnung. Den Weg zum Fischstand kann er leicht zu Fuß erledigen, zum Olympiastadion ist es da schon etwas weiter, da nimmt der 57-Jährige auch gern das Rad, wenn das Wetter passt. Am und vor allem im Olympiastadion hat er häufig zu tun: unter der Woche in seinem Job als Mitinhaber einer Agentur und an Wochenenden unten auf der blauen Laufbahn der großen Arena, denn bei Heimspielen von Hertha BSC ist er die Stimme des Olympiastadions. Gemeinsam mit dem Kollegen Jens Kerner feierte er im letzten Herbst das 30. Jubiläum am Stadionmikrofon, seit 25 Jahren ist Udo Knierim mit dabei.

Erstmals führte Fabian von Wachsmann am 6. November 1994 durch die 90 Minuten im weiten Rund. Wie heute spielte Hertha in der 2. Bundesliga. Der

FC St. Pauli war der Gegner, das Spiel endete 1:1. Der Kiezkclub von der Reeperbahn stieg am Ende der Saison zum dritten Mal in seiner Historie in die 1. Bundesliga auf, darauf musste Hertha noch zwei Jahre warten. Von Wachsmann kam mit dem damaligen Präsidenten Manfred Zemaitat ins Gespräch. „Ich habe ihm gesagt, dass ich das Stadionerlebnis ziemlich piefig finde und dass man den Job des Stadionsprechers auch besser machen kann“, erzählt der Friedenauer. „Er hat mich dann gefragt, ob ich denn jemanden dafür wüsste. Ich habe gesagt: ‚Ja, mich.‘ Zemaitat: ‚Dann machst du das jetzt.‘ Da habe ich erstmal blöd geguckt.“ Aber von Wachsmann war prädestiniert für den Job. Geboren 1967 im Auguste-Viktoria-Krankenhaus an der Rubensstraße und aufgewachsen in Schöneberg, Marienfelde und Wilmersdorf, nahm der „waschechte Berliner Junge“ nach dem Abitur am Friedrich-Ebert-Gymnasium ein Studium in Politikwissenschaften, Germanistik und Sport auf. Das allerdings brachte er nicht zum Abschluss; sein Ziel war, Sportreporter zu werden.

Er ging zu Radio Energy, war dort 18 Jahre lang als Moderator, Redakteur und im Marketing tätig, stellte Großveranstaltungen wie „Energy in the Park“ mit auf die Beine. „Da waren im Strandbad Wannsee 30.000 Menschen dabei, und wir hatten Stars wie ‚The Black Eyed Peas‘ oder Sarah Connor auf der Bühne“, berichtet von Wachsmann.

2008 wechselte Fabian von Wachsmann zum in Leipzig ansässigen neuen Hörfunksender 90elf, der sich ausschließlich mit Fußball beschäftigte, und wurde Programmchef. Das machte er bis 2013, dann bekam der Sender keine Lizenzen mehr für die Audioberichterstattung von 1. und 2. Bundesliga. Sport1 erhielt den Zuschlag. „Man hat mich gefragt, ob ich da einsteigen wolle, aber ich hatte keine Lust, nach München zu ziehen“, sagt von Wachsmann. Er blieb seiner Heimatstadt treu, gründete mit Kay Bernstein eine Agentur. Den hatte er bereits in seiner Zeit bei Radio Energy kennengelernt, und die beiden waren Freunde geworden. Arbeitstech-



Seit mehr als 30 Jahren ist von Wachsmann Herthas Stadion-Stimme, seine Premiere hatte er am 6. November 1994 – gegen den FC St. Pauli.

nisch gingen sie 2020 zwar getrennte Wege, aber sie hatten ja Hertha BSC. Bernstein, der ehemalige Ultra und Mitbegründer der Fangruppe „Harlekins Berlin“, wurde im Juni 2022 zum Vereinspräsidenten gewählt. Andert halbe Jahre später der Schock, als er am 16. Januar 2024 mit gerade 43 Jahren völlig unerwartet verstarb. Vor dem Heimspiel kurz danach gegen Fortuna Düsseldorf hielt von Wachsmann eine berührende und bundesweit beachtete Rede. „Ich habe ja in erster Linie eine Trauerrede für meinen Freund Kay und nicht für den Hertha-Präsidenten Bernstein gehalten“, sagt er im Gespräch mit FRIEDA auf dem Breslauer Platz.

Nach Friedenau zog Fabian von Wachsmann 1995 nach der Geburt seines ersten Kindes; dem Sohn folgte später noch eine Tochter. Inzwischen ist der Ortsteil seit 30 Jahren sein Lebensmittelpunkt. „Ich werde oft gefragt, wie man es in einem Moloch wie Berlin aushalten kann. Dann sage ich immer, ich lebe ja nicht in dieser riesengroßen Stadt, ich lebe in Friedenau!“ Der

Mensch sehnt sich eben nach Übersichtlichkeit ... Wie überschaubar das Schicksal von Hertha in dieser Saison ist, weiß von Wachsmann allerdings auch nicht. „Aber ich sag mal so: Absteigen werden wir nicht.“ Mit der „alten Dame“ hat er im Lauf der Jahre einiges mitgemacht, Höhen wie Tiefen, rauschende Auftritte in der Champions League wie Abstiege in die Zweite Liga, und etwa 20 verschiedene Trainer. Während der Spiele sitzt er direkt neben dem jeweiligen Coach. Seit ein paar Wochen ist es Stefan Leitl, der den erfolglosen Cristian Fiél ablöste. „Leitl macht einen guten Eindruck, Fiél hat mir an der Linie zu viel gemacht, er hat jeden Spielzug kommentiert und den einen oder anderen Spieler vielleicht überfordert.“ Mit die spannendste Zeit, erinnert sich von Wachsmann, seien seine Anfangsjahre gewesen, als sich Hertha unter Trainer Jürgen Röber von einer mittelmäßigen Zweitliga-Mannschaft wieder zu einem Topteam der Bundesliga entwickelte. „Und die Phase mit Lucien Favre als Cheftrainer war richtig gut.“ Unrühm-

liche Kapitel wie das Theater um Kurzzeit-Trainer Jürgen Klinsmann oder die verbrannten Millionen von Investor Windhorst waren auch dabei.

In den letzten 30 Jahren hat sich überhaupt viel verändert im Profifußball. Auch in der Ostkurve, da wo die „Hardcore-Fans“ stehen. Früher war hier auch das Terrain von gewaltbereiten Hooligans, das ist jetzt anders. „Heute kannst du angstfrei mit der Familie ins Stadion gehen“, ist von Wachsmann sich sicher. Und der Eventcharakter mit Halbzeitspielchen sei zum Glück wieder abgeflaut. „Worum geht es denn im Fußball?“, fragt der Stadionsprecher und gibt die Antwort selbst: „Das ist ja kein Showsport wie American Football. Beim Fußball will ich vielleicht 'ne Stadionwurst essen, dann meiner Mannschaft beim Warmmachen zuschauen und dann will ich zweimal 45 Minuten gebannt zugucken. Zuviel Show killt das, worauf es im Fußball ankommt: Emotionen.“ Und die liefert der Friedenauer über das Mikrofon, bei Spielen von Hertha BSC im Olympiastadion. **BEK**

PFLEGEN	
qualifizierte Pflege seit 1983	
BEGLEITEN · BERATEN	
Sozialstation Friedenau Häusliche Pflege Wohngemeinschaften Beratung rund um die Pflege 85 40 19-3 Unterstützen Sie uns als Pflegekraft in unseren Einrichtungen	Familienpflege 22 18 28 92 9 Hospiz Schöneberg-Steglitz 76 88 31-00 Tagespflege Schöneberger Insel 85 50 28-0
www.arbeiten-in-der-nachbarschaft.berlin	
 NACHBARSCHAFTSHEIM SCHÖNEBERG Bildung · Kultur · Erziehung · Pflege · Selbsthilfe · Soziale Dienste www.nbhs.de	
kompetent · verlässlich · zugewandt	

ENGAGIERT UND VERLÄSSLICH FÜR DEN KIEZ
Immer für Sie ansprechbar!



Orkan Özdemir
IHR VERTRETER IM ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN
Stadtteilbüro · Schmiljanstraße 17 · 12161 Berlin
Telefon: 030 276 950 43 · mail@orkan-oezdemir.de



Rollschuh-Disco und Boxunterricht statt gähnender Leere

FREIZEIT Neues Zwischennutzungskonzept am Steglitzer Kreisel

Leerstehende Flächen sind vielen Menschen ein Dorn im Auge – und das gilt nicht nur für Wohnraum. Große Freude deshalb anlässlich eines neuen Zwischennutzungskonzepts für den Steglitzer Kreisel. „Zeit ist knapp“ (zik) heißt die dahinterstehende Initiative, deren Vision es ist, für eine Neubelebung zu sorgen. Seit kurzem drehen in den Räumlichkeiten an der Schloßstraße 83 deshalb jetzt Rollschuh-DiscobesucherInnen ihre Runden, grinden Skateboard-Fans über einen Parcours und treffen sich Menschen zum Salsatanzen ... alles kostenlos! Im Erdgeschoss ist eine Kleinkunsthöhle entstanden, auf der unter anderem Konzerte und Theater-Aufführungen stattfinden. Ein Marktplatz mit Café soll zur zentralen Begegnungsstätte für die Nachbarschaft werden und gleichzeitig eine Art alternatives Mall-Erlebnis kreieren. Die Wandflächen dienen als Galerie für Fotos, Leinwände oder Installationen. Jeden ersten Samstag im Monat findet ein Kiezflohmärkt statt. Eine weitere Besonderheit ist das kostenlose Boxtraining für junge Menschen zwischen zwölf und 27 Jahren, das öffentlich stattfindet. Organisiert vom Verein Gangway, ist hier auch ein

bekanntes Friedenauer Gesicht mit von der Partie: Nejat Kalayci vom Box Club Olympia 75 (FRIEDA berichtete in Ausgabe 06/24 über den Verein und seine Protagonisten) gibt sein Wissen weiter. Sein Ziel ist es, gerade auch Perspektivlosigkeit von Jugendlichen damit etwas entgegenzusetzen.

Anfang März fand die offizielle und feierliche Eröffnung des Projekts statt. Neben den GastgeberInnen von „Zeit ist knapp“ und dem Immobilieneigentümer, der Adler Group, waren VertreterInnen von Bezirkspolitik und

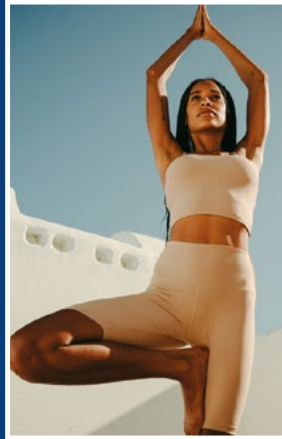
-verwaltung mit dabei, außerdem AkteurInnen aus dem nahegelegenen Kultur- und Wirtschaftsbe- reich. Die Bezirks- bürgermeisterin von Steglitz-Zehlendorf, Maren Schellenberg, hielt die Auftakt- rede; es folgte eine Podiumsdiskussion. Hierbei unterstrich etwa Anna-Meike Harms als Leiterin der Taskforce Warenhäuser/Einzelhandel der Senats- verwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe die Wichtigkeit von Projekten wie dem hiesigen: „Eine vielfältige Nutzung trägt entscheidend zur Bele- bung von Stadtzentren bei und findet breite Akzeptanz in der Bevölkerung. Solche Konzepte stärken nicht nur die Lebensqualität, sondern bringen auch wirtschaftliche Vorteile für lokale Unternehmen und Investitionen.“ Auch Dr. Gregor Brendel, Niederlassungs- leiter der Adler Group, lobte das Vor- haben: „Die Belegung der leerstehenden Immobilie mit der Schaffung eines generationsübergreifenden Treff- und Kommunikationsmittelpunkts für Steg- litz-Zehlendorf in dieser überragenden Lage finde ich klasse. Wir haben uns mit Begeisterung dafür eingesetzt. Es gibt nur wenige Betreiber, die mit so großen und tiefen Flächen etwas anfan- gen und nachhaltig zur Belegung beitra- gen können.“ Wie es auf lange Sicht mit der Immobilie weitergeht, steht noch nicht fest. Der aktuelle Mietvertrag zur Zwischennutzung läuft bis Ende Juli. Mehr Infos zu „Zeit ist knapp“ – und auch den Eventkalender für den „Krei- sel“ – gibt es unter www.zeitistknapp.de.



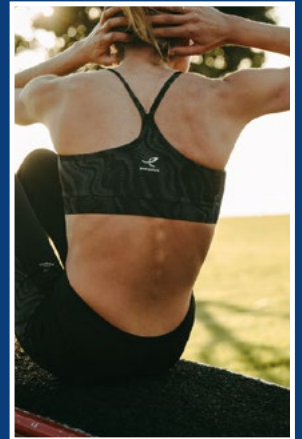
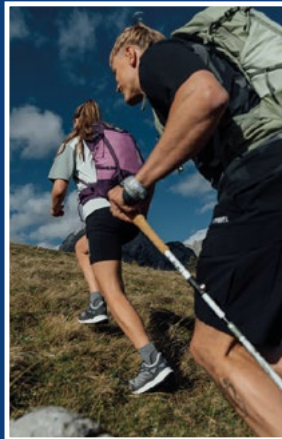
Nejat Kalayci vom Verein Gangway bringt jungen Menschen das Boxen bei.



Podiumsdiskussion anlässlich der feierlichen Eröffnung des „zik“ in Steglitz.



FINDE DEINEN SPORT



DEIN SPORTFACHGESCHÄFT FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Alles für deinen Sport. Alles für dich.

POTSDAM
Innenstadt

BRANDENBURG
HAVEL

KAUFPARK
EICHE

GP
GROPIUSPASSAGEN

WIR SIND EINZIGARTIG

Die Liebe zum Sport ist es, die uns INTERSPORTler vereint.

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen mit 4 Standorten in Berlin und Brandenburg mit ca. 80 Mitarbeitern, die mit Leidenschaft gerne Sportartikel verkaufen.

Als Mannschaft sind wir vielfältig aufgestellt: Einkauf und Verkauf, E-Commerce, Visual Merchandising, Logistik, Events und vieles mehr – das alles ist INTERSPORT. Es erwartet Dich ein tolles Team, das bereits seit 49 Jahren am Markt erfolgreich expandiert und im Bereich Sportartikel eine Einkaufserlebnis-Welt bietet.



JETZT BEWERBEN

QR-Code scannen für mehr Infos
oder direkt bewerben
sporthaus@intersport-olympia.de

INTERSPORT
OLYMPIA

Sporthaus Olympia, e. Kfm.

GROPIUS PASSAGEN

Johannisthaler Chaussee 295 - 327 · Berlin

POTSDAM INNENSTADT

Brandenburger Straße 30 / 31 · Potsdam

BRANDENBURG / HAVEL INNENSTADT

Hauptstraße 7 · Brandenburg a. d. H.

KAUFPARK EICHE

Landsberger Chaussee 17 · Ahrensfelde
www.intersport-olympia.de



Impression vom Nachbarschaftsfest 2024

Vorbereitungen für Nachbarschafts- und Spielfest

FEIER Event-Highlights in Tempelhof-Schöneberg

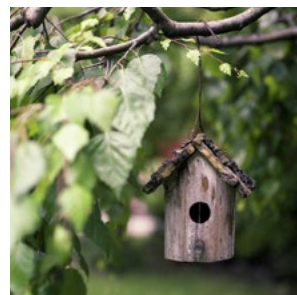
Im Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg laufen die Planungen für gleich zwei große Festivitäten derzeit auf Hochtouren: Schon am Samstag, 24. Mai, steht von 12 bis 19 Uhr schließlich wieder das große Nachbarschaftsfest vor dem Rathaus Schöneberg an. Auf der Bühne am John-F-Kennedy-Platz präsentieren sich Bands, Chöre, Tanzgruppen, dazu sind Talkrunden und eine Queere Stunde angekündigt. In der Freiherr-vom-Stein-Straße sorgt eine Kinderbühne mit Mitmachprogramm für Unterhaltung, drum herum stehen Spielstände bereit. Auf dem gesamten Gelände stellen außerdem gemeinnützige Organisationen, Vereine und Ehrenamtliche ihr Wirken vor und zeigen, was die Nachbarschaft alles leistet. Das Bezirksamt ist mit einigen Ämtern, Beauftragten und Abteilungen vertreten. Der Besuch des Fests ist kostenlos, auch viele Attraktionen sind gratis, Speisen und Getränke sollen laut Bezirksamt zu familienfreundlichen Preisen verkauft werden, denn die Veranstaltung ist nicht gewinnorientiert. Ähnlich verhält es sich mit dem Event, das am 12. und 13. Juli im Volkspark Mariendorf stattfindet: das Spielfest als größte bezirkliche Veranstaltung für Kinder, Jugendliche und ihre Familien in Tempelhof-Schöneberg. Auch hier ist der Eintritt frei. Wer mitwirken möchte, kann sich aktuell noch bewerben. Bis 19. Mai nehmen die VeranstalterInnen Anmeldungen entgegen. Angebote sollten die Kreativität von Kindern fördern, sie in Bewegung bringen oder einfach Spaß machen. Der Bezirk freut sich außerdem über Sponsoring und Spenden, um alle Kosten decken zu können.



Initiative für mehr Stadtnatur und Artenvielfalt

UMWELT Unterstützung für private Hofbegrünung

Bis zu 5.000 Euro pro Hof sind möglich: Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf fördert ab sofort die Begrünung privater Grundstücke und bietet außerdem eine kostenlose Beratung dazu an. Damit trägt es dem Ziel des Landes Berlin Rechnung, den Anteil naturnaher Freiflächen deutlich zu steigern, gerade auch innerhalb des S-Bahn-Rings. EigentümerInnen, Hausgemeinschaften, aber auch MieterInnen können Projekte einreichen und Gelder beantragen und die Expertise im Umwelt- und Naturschutzamt in Anspruch nehmen. Voraussetzung für die Umsetzung ist das Einverständnis der jeweils zuständigen Hausverwaltungen sowie der BesitzerInnen. Unter förderfähige Maßnahmen fallen zum Beispiel die Pflanzung heimischer, standortgerechter Gewächse, das Aufstellen von Nisthilfen oder die Entsiegelung von Flächen. Bezirksstadtrat Oliver Schruoffeneger betont: „Die Förderung der Biodiversität, die einfache Möglichkeit, Natur zu erleben, und der soziale Zusammenhalt durch gemeinschaftliches Handeln sind nur einige der positiven Effekte. Ich freue mich, dass dieses Projekt trotz der finanziellen Einsparungen realisiert werden konnte.“ Details zu den Leitlinien und dem Ablauf finden Interessierte auf den Internetseiten der Koordinierungsstelle Natur-, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbildung sowie des Umwelt- und Naturschutzamtes. Ansprechpartnerin ist Ebru Canan Durmaz unter der E-Mail-Adresse gruenberatung@dorfwerkstadt.de



Berlins Außenring-Bereiche im Fokus

TOURISMUS 200 Angebote bei „Ab ins B!“

Tempelhof-Schöneberg ist ein B, Steglitz-Zehlendorf ist ein B und auch Charlottenburg-Wilmersdorf. Sie alle gehören als Außenbezirke nämlich zur gleichnamigen Tarifzone zwischen S-Bahnring und Stadtgrenze. Um die Wahrnehmung ihrer Besonderheiten und touristischen Highlights zu stärken, gibt es auch in diesem Jahr wieder die Aktion „Ab ins B!“, die am Osterwochenende startet. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Ausflugsorte und Geheimtipps locken in neun B-Bezirken BesucherInnen an, ob aus der Stadt oder zugehört. Bis 27. April stehen über 200 verschiedene Angebote auf dem Programm – zum Beispiel Extra-Führungen und Touren, Schnupperkurse, kulturelle Darbietungen oder kreative Mitmachaktionen. Das erfolgreiche Veranstaltungsformat findet bereits zum dritten Mal statt, durchgeführt von den bezirklichen Wirtschaftsförderungen. Alle Details sind auf der Internetseite www.abinsb.de einsehbar.

STARKER BECKENBODEN

SPÜRBARE ERFOLGE MIT DEM EMP-CHAIR!

Sporteve
PURE LADY FITNESS



Seit zwei Jahren setzen wir bei SPORTEVE Friedenau und Charlottenburg den EMP-Chair erfolgreich ein – mit beeindruckenden Ergebnissen!

Wir konnten bereits zahlreichen Frauen und Männern helfen, ihre Inkontinenz zu beseitigen, Rückenschmerzen zu lindern, ihre Haltung zu verbessern und ihr allgemeines Wohlbefinden zu steigern. Viele unserer Mitglieder berichten von spürbaren Verbesserungen schon nach wenigen Sitzungen!

So funktioniert das Beckenbodentraining auf dem EMP-Chair:

Während Sie entspannt sitzen, erzeugt der EMP-Chair elektromagnetische Impulse, die die Beckenbodenmuskulatur intensiv trainieren – ganz ohne Anstrengung.

In nur 30 Minuten werden bis zu 20.000 Muskelkontraktionen ausgelöst, was einem hochintensiven Training entspricht. Dies führt zu einem Aufbau aller drei Schichten des Beckenbodens, denn die Magnetwellen dringen bis zu 8 cm tief in den Beckenboden ein. Die unterschiedlichen Schichten des Beckenbodens liegen tief im Körper und sind mit einem herkömmlichem Training nur schwer erreichbar. Wir unterstützen das Beckenbodentraining auf dem EMP Chair mit zusätzlichen Pilates Kursen.

Endlich wieder durchschlafen

Das Training bei SPORTEVE wird von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst.

Erleben Sie die Vorteile des EMP-Trainings bei einer **kostenlosen Kennenlernbehandlung** und spüren Sie den Unterschied bereits nach wenigen Wochen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team von SPORTEVE Friedenau



Die Erfolge der Anwendung auf dem EMP-Chair sprechen für sich:

- Zahlreiche Frauen und Männer wieder kontinent
- Reduzierung von Rückenschmerzen durch verbesserte Stabilität
- Optimierte Haltung und stärkerer Rumpf und somit eine bessere Haltung
- Mehr Lebensqualität durch gezielte Muskelstärkung

Lassen Sie sich von den Erfolgen überzeugen und vereinbaren Sie jetzt einen kostenlosen und unverbindlichen Probetermin bei mir!

Corina Schulze
(Inhaberin)





Faisal Ahmadi und Stephan May versorgen obdachlose Menschen mit warmen Speisen und Getränken an vielen Orten in Berlin – unter anderem am Innsbrucker Platz. Dabei haben sie auch immer ein offenes Ohr und helfen mit Rat und Tat.

Faisal und die Kinder gegen Obdachlosigkeit

15-Jähriger mit Herz und Waden in Einsatz

Kopfschüttelnd schaut Faisal Ahmadi dem dicken Auto mit dem lauten Motor nach. „Lamborghini“, stellt er fest – teils fasziniert, aber mehr noch beklommen. „Das ist doch nicht richtig, dass jemand so viel Geld besitzt und damit angibt, und hier gegenüber sitzen die Menschen, die nicht mal ein Zuhause haben.“

Er nimmt seine Suppenkelle zur Hand und taucht sie in den großen Topf, füllt eine Schüssel randvoll mit dampfendem Gulasch, eine zweite mit Gemüse-Pasta. Beide reicht er dem Herrn, der herangetreten ist. „Noch jemand?“, möchte der Jugendliche

wissen. „Ja“, ruft ein anderer Mann, „warte, ich sage noch zwei Leuten Bescheid.“ Als diese dann doch erst einmal nicht kommen, lässt Faisal zwei Portionen Essen für sie da. Dann verstauen der Teenager und sein

„Für mich ist es ein Schatz, bei der Tour mitzumachen. Es hilft mir einfach, anderen zu helfen.“

Faisal Ahmadi, 15-jähriger Ehrenamtler bei der „Radtour für obdachlose Menschen“

erwachsener Begleiter Stephan May ihre Utensilien wieder fest auf dem kompakten Anhänger, spannen eine Plane darüber, schwingen sich in ihre Sättel und setzen ihre Räder in Bewegung – in Richtung ihrer nächsten Station. Einer von so vielen.

Stephan May ist Gründer und treibende Kraft der Initiative „Radtour für obdachlose Menschen“, die vor allem in Wilmersdorf, Kreuzberg und Neukölln aktiv ist – generell aber überall dort, wo jemand ihre Hilfe braucht. Mitte

März macht sie auch am Innsbrucker Platz halt. „Hier waren bis kürzlich viele Obdachlose“, erklärt May, „aber

dann wurde alles geräumt. Das ist für die Menschen immer ein Unglück, weil sie sich ihr Netzwerk an ihrem Standort aufbauen. Und auch uns stellt das vor Herausforderungen, denn wir möchten den Kontakt halten und müssen jetzt schauen, wo unsere Gäste geblieben

sind.“ Stephan May ist es sehr wichtig, von „Gästen“ zu sprechen. Der Begriff repräsentiert das Ansinnen, allen auf Augenhöhe zu begegnen: denn „sozial schwach sind Menschen ohne Anstand, Würde und Mitgefühl, aber sicher nicht Leute ohne Geld“. So steht es groß auf der Web-Startseite seiner Initiative, und „Obdachlose sind nicht das Problem. Sie sind das Resultat eines Problems.“

So sieht das auch Faisal Ahmadi. Der erst 15-Jährige ist vor eineinhalb Jahren zu Stephan May und seinen MitstreiterInnen dazugestoßen. Aus eigener Erfahrung weiß er genau, was es bedeutet, auf der Straße zu leben. Vor zehn Jahren floh seine Familie aus Afghanistan nach Deutschland; die Verwaltungen Berlins hätten ihnen nach ihrer Ankunft in der Hauptstadt aber völlig unzureichend geholfen und sie mit der Suche nach einer Bleibe immer wieder alleingelassen, findet Faisal und deutet vage gen Norden: „Wir mussten sogar öfter draußen schlafen, unter anderem am Rathaus Tempelhof ... im Winter! Es war sehr kalt, und meine Geschwister und ich konnten nicht zur Schule oder in den Kindergarten.“ Zeitweise fand die Familie ein Dach in Geflüchtetenunterkünften, Hotels oder anderen Zwischenlösungen ... mit ständiger Ungewissheit im Nacken. Seit zwei Jahren nun leben sie zu siebt in einer Wohnung in Lankwitz, die Eltern arbeiten und engagieren sich schon lange für ihr Umfeld: Faisals Mama unter anderem als Stadtteilmutter, der Papa kocht für ältere Menschen. Auch der Sohn steht manchmal mit am Herd, nämlich wenn die Mahlzeiten für die „Radtour für obdachlose Menschen“ in Stephan Mays heimischer Küche in Wilmersdorf zubereitet werden. Außerdem hilft er beim Verpacken, Verladen und eben dem Ausfahren. Dabei gibt es bestimmte feste Stationen und Zeiten, außerdem die aufsuchenden Touren



Warme Gerichte – wie hier Gemüse-Pasta – gibt Faisal Ahmadi ebenso aus wie Brötchen, Äpfel, Wasser und Heißgetränke.

quer durch Kieze und Bezirke. „Manche Gäste kommen auch wegen Faisal“, ist Stephan May sich sicher: „Er ist, wie er ist. Die Leute mögen das.“

Jetzt bremsen die beiden Radler vor einem U-Bahn-Eingang; am oberen Treppenrand hat ein Mensch seinen Schlafplatz eingerichtet. Diesmal balanciert der jugendliche Helfer eine Schale heißen Inhalts zu dem Mann hinüber und stellt sie behutsam neben ihm ab. „Es macht mich extrem traurig, ihn hier so zu sehen“, formuliert Faisal mit hängendem Kopf seine Gefühle, die in der eigenen Vergangenheit verwurzelt sind. Doch dann strafft der Junge seine Schulter und konzentriert sich auf seine Aufgabe: „Viele meinen ja, Jugendliche können nix, sie sind faul. Ich will zeigen, dass das nicht stimmt.“ Aus diesem Grund bemüht sich der 15-Jährige sehr, andere aufzuklären, hat dafür eine eigene Initiative gegründet: „Kinder gegen Obdachlosigkeit“. „Bei einem Fest von uns bin ich zum Beispiel auf die Bühne gegangen und habe erzählt, was es für Kinder und Jugendliche bedeutet, auf der Straße zu leben. Das müssen gerade auch andere junge Menschen wissen. Ich sage: Behandelt sie alle gut!“

Für dieses Anliegen erreicht Faisal ständig mehr Aufmerksamkeit. Unterwegs wird er bereits von einigen Pas-

santInnen erkannt; manche haben ihn in der Zeitung oder im TV gesehen, denn gerade seitdem er im Dezember den Integrationspreis des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf bekommen hat, gibt es reges Medieninteresse: Am Tag des FRIEDA Besuchs sind die „Logo“-Kindernachrichten dabei, „und nächste Woche kommt sogar das norwegische Fernsehen!“, erzählt der Teenager. Die Lernschwäche, die er nach eigenen Angaben hat, hindert ihn auch nicht daran, seine Botschaften ebenfalls direkt politisch zu platzieren; er ist aktiv in der SPD. „Faisal zieht es regelmäßig ins Willy-Brandt-Haus“, sagt Stephan May, „und er bezieht ganz klar Stellung zu seinen Themen, scheut auch nicht die Konfrontation.“ Generell ist der Junge ein direkter Mensch, sieht und benennt Dinge klar, ohne Wenn und Aber, vieles direkt aus dem Herzen. „Für mich ist es ein Schatz, bei der Tour mitzumachen. Es hilft mir einfach, anderen zu helfen.“ *ITH*



Im Dezember bekam Faisal den Integrationspreis des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf.

Wer die Initiative „Radtour für obdachlose Menschen“ unterstützen möchte, kann ihr über die Plattform „Gofundme“ finanziell unter die „Speichen“ greifen. Mehr Infos dazu gibt es online unter www.radtourfuerobdachlose.de. Stephan May freut sich auch über weitere MitradlerInnen; sein Kontakt findet sich ebenfalls auf der Website.



Finanzsorgen lasten auf dem Theater Morgenstern. Diese Szene aus dem aktuellen Programm „Expedition zum großen Glück“ scheint dafür geradezu symbolträchtig.

„Das Ruder gerade noch mal herumgerissen“

THEATER „Morgenstern“-Betrieb kann weitergehen

Pascale Senn Koch hatte für ihr „Morgenstern“ schon mit dem Schlimmsten gerechnet: dem endgültigen Aus. Anfang 2025 musste das Theater bereits das Ensemble auflösen, Kündigungen aussprechen. Von Januar bis März konnte drei Monate lang nicht gespielt werden. Jetzt aber kam doch noch die Rettung – für den Moment jedenfalls. Die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen

Zusammenhalt habe zwischenzeitlich Fördergelder bewilligt: wengleich 60.000 statt der beantragten 100.000 Euro, berichtet Senn Koch. Ein RBB-Beitrag zur Krise der Institution führte zu weiterem Segen: „Der Vorsitzende der Stiftung am Grunewald rief daraufhin bei uns an und erklärte, das Finanzierungsdefizit ausgleichen zu wollen, um den Spielbetrieb wieder hochzufahren.“

Darüber hinaus spendete die PSD Bank Berlin-Brandenburg eine Summe, die – zusammen mit einer Förderung durch den Hauptstadtkulturfonds – die Wiederaufnahme einer großen Produktion ermöglichte. Und dann kam noch eine sehr persönliche Hilfsleistung, die sie sehr gerührt habe, erzählt die Theaterleiterin: „Eine ehemalige Lehrerin zeigte sich empört darüber, dass die Renten der Verbeamteten stetig steigen, während die Kultur kaputt gespart wird. Sie spendet nun ihre monatliche Erhöhung regelmäßig ans Theater!“ Im März erfuhr das „Morgenstern“ dann noch von einem echten Befreiungsschlag: Die Lotto-Stiftung Berlin stellt Mittel für ein sehr umfangreiches Projekt zur Verfügung: „Dabei steht das Thema Kinderrechte im Fokus, und es werden sehr viele Kinder Berlins mit eingebunden. Die Finanzierung bietet uns dabei auch für 2026 eine Arbeitsperspektive und nimmt vorerst den existentiellen Druck heraus.“ Die Premiere der Produktion soll im Herbst stattfinden. Die grundsätzlichen Sorgen sind allerdings nur bedingt vom Tisch: Das Theater müsse nach der Ensemble-Auflösung „zerschlagene Strukturen mühsam wieder zusammenflicken und zum Teil neu aufbauen“. Zudem lasse eine wirklich nachhaltige Förderung auf sich warten, betont Pascale Senn Koch: „Stand jetzt geht der ganze Kampf spätestens für 2027 wieder los.“

„Leo Kestenberg“ schafft Chancen und räumt ab

KULTUR Musikschule erweitert Inklusionsangebot

Die Leo Kestenberg Musikschule in Tempelhof-Schöneberg setzt verstärkt auf Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion. Um dies in die Musikpädagogik zu integrieren, bilden geschulte Lehrkräfte das Kollegium diesbezüglich intern weiter – zum Beispiel zur Integration von traumatherapeutischen Ansätzen. Auch eine frisch erschienene Broschüre der Musikschule greift das Thema auf; sie heißt „Sprachförderung in der Musik“ und wird begleitet von einem Projekt mit Kindern in Willkommensklassen. Bezirksstadt-



V. l. n. r. Musikschullehrerin Angela Brunton-Trüg, Fachgruppenleiterin Meike Goosmann und Bezirksstadtrat Tobias Dollase

rat Tobias Dollase sagte dazu: „Ziel muss es sein, möglichst vielen Kindern – unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen – eine musikalische Bildung zu ermöglichen.“ Eine andere gute Nachricht aus der Ein-

richtung kam im Übrigen bereits Ende Februar: Auch in diesem Jahr schnitten SchülerInnen nämlich wieder besonders erfolgreich beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ ab: Alle 19 TeilnehmerInnen bekamen erste Preise.

Ideen für die Mobilität der Zukunft gesucht

KUNST wirBERLIN ruft wieder zum Plakatwettbewerb auf

Alle Jahre wieder berichtet FRIEDA über den Plakatwettbewerb der gemeinnützigen Initiative wirBERLIN. Das hat nicht nur mit der bunt-kreativen Aktion an sich zu tun, sondern auch damit, dass sich örtliche Schulen dabei immer wieder ganz vorn platzieren können. Ob es auch 2025 so weit kommt, wird sich zeigen: Aktuell und noch bis 5. Mai läuft nämlich die Bewerbungsfrist. Diesmal sind Kinder zwischen sechs und 13 Jahren dazu aufgerufen, ihre künstlerische Umsetzung zum Thema „Gemeinsam unterwegs: Meine Idee für die Mobilität der Zukunft“ einzusenden. Das Gewinner-Motiv wird im Sommer 2025 auf Plakatflächen im gesamten Stadtgebiet zu sehen sein, viele andere sind in Ausstellungen zu bewundern; außerdem gibt es Preise zu gewinnen. Partner der Aktion sind Wall GmbH, BSR, PSD Bank Berlin-Brandenburg, Berliner Morgenpost, Radio Paradiso, Zoo Berlin und BVG. Informationen zum Plakatwettbewerb 2025 gibt es unter www.wir-berlin.org/plakatwettbewerb2025



„JuKS“ Tempelhof-Schöneberg kann weitermachen

KREATIVITÄT Finanzierung des Betriebs ist gesichert



JuKS-Leiterin Christine Garenne

„Endlich aufatmen“: So schrieb Mitte März das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg über die „JuKS“, die bezirkliche Jugendkulturschule. Deren Betrieb hatte auf der Kippe gestanden, doch letztlich sei das Budget für 2025 dann doch noch zugesagt worden.

„Wir freuen uns sehr über die lange erwartete, positive Nachricht aus der Senatskulturverwaltung“, ließ das Bezirksamt wissen: „Das ermöglicht Kindern und Jugendlichen die begehrte Teilnahme an unseren vielfältigen kreativen Kursen.“ Interessierte können aus zahlreichen freien Nachmittagskursen auswählen, und auch in den Ferien werden Programme angeboten. „In der JuKS steht nicht nur das künstlerische Gestalten im Zentrum, sie ist auch ein Ort der Begegnung, des gemeinsamen Erfahrungsaustauschs, ein Platz, um neue Freunde zu finden und um Kontakte zu knüpfen.“ Standorte befinden sich an der Martin-Luther-Straße 46 sowie in der Gartenarbeitsschule am Matthäifriedhofsweg 15, Infos gibt es unter www.juks-ts.de

ZAHNARZTPRAXIS
FÜR GESUNDE UND
SCHÖNE ZÄHNE
IN BERLIN-FRIEDENAU

ZAHNARZT
PRAXIS
ES



Dr. Elke Sonnabend und ihr Team bieten Ihnen moderne Zahnmedizin mit hohem Wohlfühlfaktor. Unser Anliegen ist es, Ihre Zähne lebenslang gesund zu erhalten.

Von Parodontologie, Endodontologie bis hin zur ästhetischen Zahnmedizin, Implantaten und hochwertigem Zahnersatz erhalten Sie bei uns alle Leistungen, die Sie von einer exzellenten Zahnarztpraxis erwarten können. Auch für Angstpatienten und Kinder nehmen wir uns viel Zeit.

Durch ein eigenes Praxislabor, ist eine perfekte – und schnelle – Abstimmung zwischen Zahnärztin und Zahntechnik sichergestellt.

Dr. Elke Sonnabend | Wiesbadener Straße 3 | 12161 Berlin
Tel.: 030 859 32 26 | E-Mail: praxis@sonnabend-zahnmedizin.de
Sprechzeiten: Montag 8–19 Uhr | Dienstag 8–14 Uhr
Mittwoch 8–19 Uhr | Donnerstag 12–19 Uhr | Freitag 8–14 Uhr

Pflege aus
Leidenschaft



24-Stunden-Pflege im eigenen Zuhause

Wir sind auf die Vermittlung von Pflegedienstleistungen und Rund-um-die-Uhr-Betreuung von Senioren spezialisiert. Seit 2009 vermitteln wir deutschlandweit erfahrene polnische Pflegekräfte und Haushaltshilfen. Die persönlichen Bedürfnisse der Senioren und ihre individuelle Betreuung sind uns das Wichtigste.

bekannt aus **DER SPIEGEL**

Kontakt: **Patrycja Rönnefarth**
Tel. 030 70093802 / 0163 1441763
www.pflege-aus-leidenschaft.de

Bezirk verleiht erstmals Preis queerer Vielfalt

LGBTQI* Bewerbungsphase bis 12. Mai

Es wird eine Premiere: Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg zeichnet in diesem Jahr erstmalig außergewöhnliches Engagement für die Förderung von Vielfalt und Akzeptanz der queeren Gemeinschaft aus. Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann beschreibt: „Der Preis queerer Vielfalt würdigt Menschen, die durch ihr Engagement, ihre Kreativität und ihren Mut dazu beitragen, Vorurteile abzubauen und eine inklusive Gesellschaft zu schaffen. Das Engagement für eine respektvolle und gleichberechtigte Gesellschaft ist eine tragende Säule des sozialen Zusammenhalts in Tempelhof-Schöneberg.“ Die Auszeichnung kann sowohl an Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen und Unternehmen gehen und ist dotiert mit 1.000 Euro. Noch bis 12. Mai können Vorschläge mit einer ausführlichen Beschreibung per E-Mail an ehrenamtsbuero@ba-ts.berlin.de oder postalisch beim Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Ehrenamtsbüro, 10820 Berlin eingereicht werden. Eine Jury beurteilt die Bewerbungen dann gemäß Kriterien wie Wirkungsnachhaltigkeit, Kontinuität, Innovationskraft und Vorbildfunktion. Der Termin für die Preisverleihung steht mit dem 4. Juli auch schon fest. Bei Rückfragen hilft die Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement, Christine Fidancan, unter Tel. 90277-6051 weiter.

Von Clownerie bis Selbstfürsorge

BILDUNG Sommerprogramm der Volkshochschule



Die VHS bietet auch Schmetterlingskunde an.

„Clown Dich Glück-lich“ oder „Sprechen Sie KI?“ – Das sind Titel einiger der neuen Sommer-Angebote der Tempelhof-Schöneberger Volkshochschule (VHS). Das Programm ist seit kurzem buchbar. Unter den fast 300 Kursen aus verschie-

densten Bereichen sind diesmal Box-Aerobic, Interkulturelles Chinesisch-Training, Experimenteller Siebdruck, Schmetterlingskunde, Selbstfürsorge oder auch Lean Management dabei. Besonders beliebt seien kürzere Formate wie Ein-Tages- und Wochenend-Workshops, heißt es, ebenso Exkursionen und Kurse im Freien, die zu sommerlichen Entdeckungen einladen. Umgekehrt bieten Online-Seminare die Möglichkeit, von daheim Neues zu erlernen. Die Anmeldung funktioniert über die Website www.berlin.de/vhs-tempelhof-schoeneberg mithilfe der Kursdatenbank und einem BenutzerInnen-Account. Das Formular – erhältlich im Netz und an den Standorten – kann aber auch per E-Mail oder Post adressiert werden; eine persönliche Beratung ist zu den jeweiligen Öffnungszeiten der VHS möglich.



DnD oder DSA – Stadtbibliothek erweitert Angebot

SPIEL Jetzt Pen & Paper-Materialien zur Ausleihe

Abenteuer erleben vom sicheren Spieltisch aus: Das geht mit den sogenannten Pen & Paper-Rollenspielen. Die Spielsysteme ermöglichen es, im „Körper“ eines fiktiven Charakters in mystische Welten einzutauchen und dort Schurken zu besiegen, Schätze zu finden oder holde Maiden zu retten ... auch wenn sich in Wirklichkeit alles auf dem Papier und mithilfe von Stift und Würfeln – und eben viel „Kopfkino“ – zuträgt. Die Stadtbibliothek Tempelhof-Schöneberg hat ihr Angebot diesbezüglich jetzt erweitert und entsprechende Materialien ins Ausleihe-Programm aufgenommen, darunter die populärsten Genre-Vertreter „Dungeons & Dragons“ (DnD) und „Das Schwarze Auge“ (DSA). Miriam Sammet von der Stadtbibliothek sagte: „Wir möchten alle im Bezirk ermutigen, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und die kreativen Welten des Pen & Paper-Rollenspiels zu entdecken.“ Die Materialien sind unter anderem am Standort Mittelpunkt-bibliothek (Hauptstraße 40) erhältlich. Weitere Infos gibt es unter der E-Mail stabi-ks@ba-ts.berlin.de oder Tel. 90277-6136.

„Mach dein Ding“ geht in die dritte Runde

KARRIERE Aktionstag Ausbildung 2025 Mitte Mai

Am 15. Mai verwandelt sich der Dominicus-Sportplatz am Priesterweg 3 in eine Ausbildungsbörse: Bereits zum dritten Mal in Folge treffen sich dann SchülerInnen aus dem Bezirk, um potenzielle Ausbildungsbetriebe kennenzulernen. Im letzten Jahr waren zum Anlass rund 2.000 Jugendliche mit 60 Ausstellenden zusammengekommen. Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann, der auch die Schirmherrschaft innehat, würdigt die Veranstaltung als erfolgreiches Konzept, das sehr gut angenommen werde: „Das große Interesse [...] zeigt sich in der stetig steigenden Zahl der Teilnehmenden auf beiden Seiten [...] Zudem wurde die Werbung mit dem Motto ‚Mach dein Ding‘ von Jugendlichen für Jugendliche entworfen. Wir hoffen, dass wir die jungen Menschen dort abholen, wo sie sind.“ Der Aktionstag beginnt um 10 Uhr und endet um 14 Uhr. Interessierte SchülerInnen können sich über die Internetseite www.eveeno.com/302043076 anmelden.



PSD Girokonten

**Auf Wunsch:
PSD GoldCard
inkl. Versiche-
rungspaket**

Starke Leistungen & Mehrwerte

Kontoführung ab 1 Euro pro Monat

Jetzt wechseln – drei Kontomodelle zur Wahl

- Digitale Mehrwerte: Bezahlen mit dem Smartphone, kostenlose TAN per App
- Online-Überweisungen kostenfrei – auch in Echtzeit
- Kostenlose digitale girocard

Bequem dazubuchen: PSD GoldCard

- Versicherungspaket für die ganze Familie – unabhängig vom Karteneinsatz
- Bis zu 8 % Rabatt auf Reisebuchungen
- Weltweit kostenlos Bargeld abheben

Unser digitaler Kontoumzugsservice unterstützt Sie beim Kontowechsel.



Berlin-
Brandenburg eG

Konto eröffnen:
psd-bb.de/girokonto

Der Bundesplatz und der Weltatlas

Kartograf Carl Diercke lebte eins im Kiez

„Für die Kinder, also für die Schule, ist das Beste eben gut genug.“ Unter diesem Motto hat sich Carl Diercke einst mit unermüdlichem Einsatz der Pädagogik gewidmet. Auf dem Bundesplatz erinnert eine Gedenktafel an den Lehrer und Schul-Reformer, der dort die letzten fünf Jahre seines Lebens verbrachte. Weithin bekannt ist er natürlich vor allem als Kartograf und Verfasser des bis heute nach ihm benannten Atlas. Generationen von Schulkindern

haben den dicken Wälzer über Jahre immer wieder auf ihre Rücken gehievt.

Der 1842 geborene Carl Diercke selbst kam bereits früh ein bisschen herum: Dass er Schulen in Kyritz, Salzwedel und Berlin besuchte, war dem mehrmaligen Umzug der Familie geschuldet. Sein leiblicher Vater, Brauereieigentümer und Gastwirt, starb früh, und seine Mutter heiratete erneut. Mit dem Abitur in der Tasche absolvierte Dier-

cke ab 1860 eine Lehrerausbildung in Berlin – zum Missfallen seiner Mutter, die einen handfesteren Beruf für ihren Sohn vorgezogen hätte. Nachdem der seine Examina für die Fächer Chemie, Französisch, Geografie, Geometrie, Latein, Naturgeschichte, Rechnen sowie Pädagogik abgelegt hatte, verdiente er sein Geld zunächst als Hauslehrer in Riga, das damals zum Russischen Kaiserreich gehörte. In der Freizeit erkundete er vor allem die Botanik der Umgebung. Die Familie, die ihn engagiert hatte, begleitete er auch auf Reisen durch Deutschland und nach Paris. 1870 wurde er dann als Seminarlehrer nach Berlin berufen. Dort lernte er Hermine Marie Ottilie Lucas kennen, die er 1871 heiratete. Zwei Jahre darauf wurde Diercke nach Stade versetzt und brachte es rasch zum Direktor des

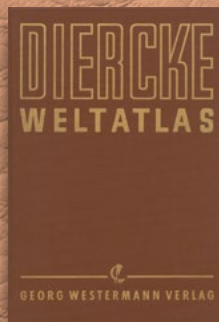




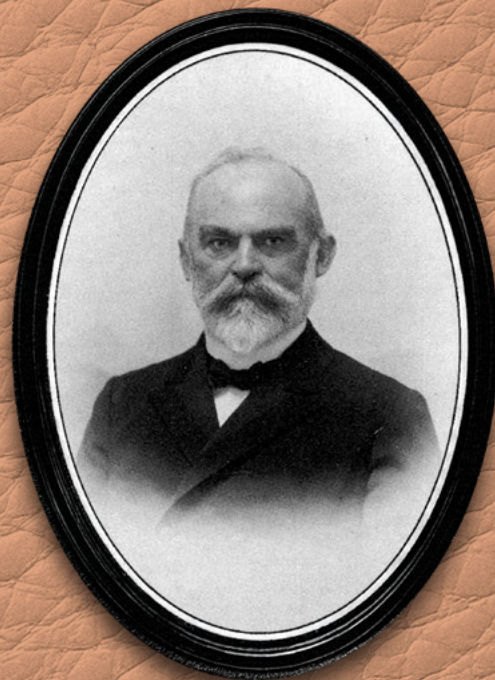
1887



1921



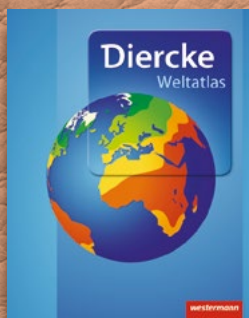
1957



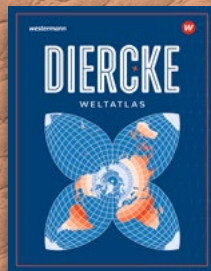
1883 erschien erstmals Dierckes „Schul-Atlas über alle Teile der Erde. Zum geographischen Unterricht in höheren Lehranstalten“. Zunächst hatte das Werk noch ein quadratisches Format, das sich aber bald als für den Schulalltag unpraktisch erwies.



2008



2015



2023

dortigen königlichen Lehrerseminars für Volksschullehrer. Bis heute finden im denkmalgeschützten Carl-Diercke-Haus Studienseminare für angehende LehrerInnen statt.

Dierckes Interesse galt vor allem der Geografie. Anfangs zeichnete er Karten eher zu seinem Privatvergnügen, aber auch um seinen acht Kindern möglichst anschaulich ein besseres Verständnis von der Erde zu vermitteln. Als er für das preußische Kultusministerium aufgrund einer anstehenden Schulreform geeignete Atlanten begutachten sollte, kam es

zu einer folgenreichen Begegnung mit dem Verleger George Westermann. Dessen 1838 in Braunschweig gegründeter Verlag hatte schon lange Geografie-Schulbücher im Programm,

„Für die Kinder, also für die Schule, ist das Beste eben gut genug.“

Carl Diercke (1842 bis 1913)

bei denen Diercke aber Verbesserungsbedarf sah. Sein vorderstes Ziel war ein preiswerter anschaulicher Atlas, denn seine Sorge galt vor allem den Kindern aus ärmeren Familien in den einklassigen Volksschulen. Zunächst war Carl

Diercke noch zur Zusammenarbeit mit dem 20 Jahre älteren Henry Lange gezwungen, der die Abteilung für Kartografie des Westermann-Verlags leitete. Womöglich lag es an der nicht gerade harmonischen Kollaboration, dass dem Resultat kein großer Erfolg beschieden war. Erst als Lange seine Stellung nicht mehr innehatte, wagte Diercke einen zweiten Versuch, bei dem ihm diesmal der gleichaltrige Leipziger Kartograf Eduard Gaebler zur Seite stand. So erschien 1883 endlich der „Schul-Atlas über alle Teile der Erde. Zum geographischen Unterricht in höheren Lehranstalten“ – mit

Foto: ©Boris Dammer, ©Westermann, ©Angela M. Arnold, Berlin, via Wikimedia Commons

Jeden Mittwoch:
Ein Preis für alle Plätze!

Mittwoch is' GruppenTACH!



Du hast 'ne coole Clique, 'n tollet Team, 'ne fröhliche Familie? Dann pack se ein und nimm se mit ... und spar' noch dabei! An unserem **GruppenTACH** warten flotte Rabatte uff Dir und Deine Lieben:

ab
5 Tickets:
5%
Rabatt

ab
10 Tickets:
10%
Rabatt

ab
15 Tickets:
15%
Rabatt

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)



So sieht die Adresse Bundesplatz 12 heute aus.

54 Haupt- und 138 Nebenkarten. Großen Wert legte Diercke vor allem auf Übersichtlichkeit: „Das Kartenbild muss auf den ersten Blick gefallen.“ Der einzige Makel des Werks war sein großes, beinahe quadratisches Format, das den Band sowohl für die Schulanzen als auch für die Pulte in den Klassen unpraktisch machte. Dieses Problem wurde bei späteren Ausgaben behoben und so konnte der Atlas – im Hochformat in den Abmessungen 23 × 36 Zentimeter – seinen bis heute währenden Siegeszug antreten. Ab 1893 war Diercke für das gesamte Atlanten- und Kartenprogramm von Westermann verantwortlich, 1903 erschienen auch Diercke-Wandkarten von Brandenburg und Palästina.

Nach einem Posten in Osnabrück war Carl Diercke von 1899 an als Schuldirektor in Schleswig tätig und wurde 1904 zum Geheimen Regierungsrat ernannt. Zu seinen ehemaligen SchülerInnen zählte auch Prinzessin Luise Margareta von Preußen, eine Urenkelin der legendären Königin Luise und spätere Schwiegertochter von Queen Victoria. Dierckes Frau Ottilie starb 1907; im Jahr darauf ging der Witwer in den Ruhestand, geehrt mit dem Hohenzollern-Hausorden 3. Klasse. Für seine letzten Lebensjahre zog er nach Berlin – um genau zu sein in die damals noch selbstständige Stadt Wilmsdorf, wo er im Jahr 1913 mit 70 Jahren verstarb. Zu seinem 100. Todesjahr 2013 ließ die Initiative Bundesplatz e. V. am 14. Dezember die Gedenktafel an seiner letzten Adresse am Bundesplatz 12 anbringen, der allerdings zu Dierckes Lebzeiten noch Kaiserplatz geheißen hatte. Zu der Einweihungsveranstaltung schreibt die Initiative auf ihrer Website: „In einer kurzen launigen Ansprache bedankte sich der Vorsitzende der Initiative Bundesplatz ausdrücklich bei dem Steglitzer Heimatforscher Wolfgang Holtz. Er hatte bei seinen Recherchen zu Diercke die Verbindung zum Bundesplatz

HISTORISCHES

entdeckt und die Initiative darauf hingewiesen. Die jetzige Eigentümerin der ehemaligen Diercke-Wohnung, die Gesobau AG, half mit einer Spende, sodass die Initiative die Erinnerungstafel schließlich realisieren konnte.“

Der berühmte Atlas als größtes Vermächtnis Carl Dierckes wurde zunächst von seinem Sohn Paul fortgeführt. Während auf den Weltkarten vergangener Jahrhunderte die unbekannten Gebiete teils noch fantasievoll ausgeschmückt worden waren, hieß es in den Diercke-Ausgaben nach 1900 nur noch bei den Polarregionen: „unerforscht“. Bereits 1934, also schon ein Jahr nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten, wurden „Anpassungen“ im Schulatlas vorgenommen und dabei auch einige der Rassen-theorien aufgegriffen. Nach dem Zweiten Weltkrieg dauerte es einige Jahre, bis endlich eine gründlich revidierte Fassung gedruckt werden konnte – damals mit braunem Einband und goldenen Lettern. In den 70er Jahren wurde das Design bunter, und ein Atlas mit blauem Cover kam auf den Markt. Alle sechs bis acht Jahre erscheint eine komplett überarbeitete Version; Einfluss darauf haben auch Hinweise aus der schulischen Praxis sowie die Lehrpläne der einzelnen Bundesländer. Bei politisch nicht ganz eindeutigen Fragen sind letztlich die Angaben des Auswärtigen Amtes maßgebend. Die Neuausgabe von 1988 war durch die politischen Umwälzungen, die der Mauerfall im Folgejahr mit sich brachte, derart schnell nicht mehr aktuell, wie wohl kaum eine der inzwischen über 400 Auflagen.

Dass der Diercke-Atlas längst Kult ist, beweisen nicht nur die vielen nostalgischen Kommentare, immer wenn wieder einmal eines der älteren Cover ins Internet gestellt wird. Mitunter erhält der Verlag auch höchst ausgefallene Anfragen seinen Bestseller betreffend: So bat etwa eine Kölnerin um Bildmaterial, weil sie im Karneval als wandelnder Diercke-Atlas gehen wollte, und eine Schmuckdesignerin wird mit alten Ausgaben versorgt, die sie in Armbänder einarbeitet. Zum 125-jährigen Jubiläum der Erstausgabe 2008 wurde neben der gedruckten erstmals auch eine digitale Version präsentiert – quasi ein „Atlas für die Hosentasche“. **BOD**



Am 14. Dezember 2013 wurde die Gedenktafel angebracht.

BERLINER KAFFEERÖSTEREI



FRIEDENAUER FRÜHLING

Eine duftende Tasse Kaffee. Rund herum blüht und duftet der Lenz am Renée-Sintenis-Platz. Vögel zwitschern. Vom Waschmaschinenspielplatz dringt Kinderlachen herüber.

Was kann es Schöneres geben? Halten Sie für diesen Moment inne und genießen Sie Friedenau von der schönsten Seite, jetzt auf unserer Sonnenterrasse.

Wir freuen uns auf Sie!

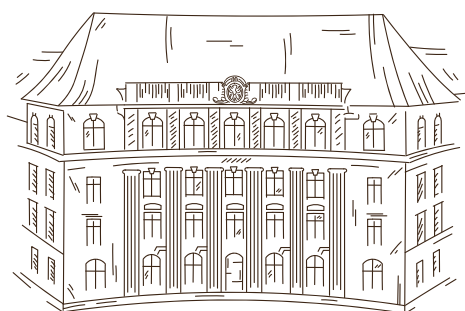
Hier finden Sie uns:

PSD Bank am Renée-Sintenis-Platz

Montag-Freitag: 9-18 Uhr

Tel.: (030) 12 25 22 28

Handjerystraße 33-36 · 12159 Berlin



**WIR SIND
WIEDER DA!**

**AB APRIL ÖFFNEN
WIR WIEDER
UNSERE TERRASSE
FÜR SIE.**

**MONTAG BIS FREITAG
VON 9-18 UHR**

Ruth Eberhardt und Koch Lutz Pollack: Im Sommer werden in der Küche des „Glühwurm“ täglich bis zu 40 Kilo Spätzle geschabt.



Leuchtkäfer und Spätzle-Schaben

Im „Glühwurm“ wird schwäbisch gekocht

Die christliche Fastenzeit, in der dieser Artikel entstanden ist, passt einwandfrei zum Thema ... zumindest wenn man sich etwas eingehender mit der Herkunft einer der Spezialitäten im „Glühwurm“ an der Handjerystraße befasst. Die Maultasche, einer der Bestseller in dem schwäbischen Restaurant, ist mit einer in diesem Zusammenhang interessanten Erzählung verknüpft. Die Autorin und Konservatorin am Stuttgarter Württembergischen Landesmuseum, Elke Knittel, berichte-

te in einem 1986 erschienen Buch nämlich, die Speise sei die trickreiche Erfindung eines Laienbruders aus dem Kloster Maulbronn in Baden-Württemberg gewesen. Der habe auch zur Fastenzeit

wenn die schwäbische Küche recht käse- und auch ei-lastig ist, bemühen wir uns deshalb um pflanzliche Alternativen.“ Maultaschen gibt es statt mit Fleischbrät ebenso mit Spinat, Gemüse und

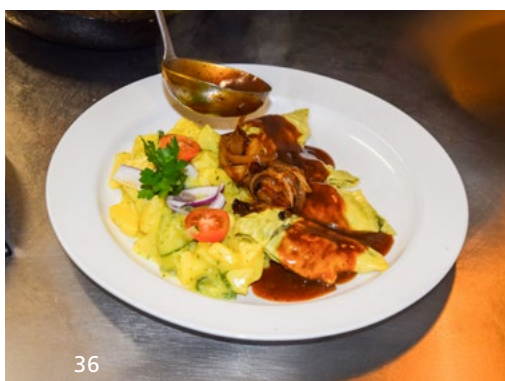
„Wir haben ganz viel Stammkundschaft, die teils von weither zu uns kommt. Manche haben früher hier gelebt und bleiben uns treu.“

Ruth Eberhardt

Fetakäse im Innern. Zwei Schupfnudel-Gerichte sind gar ganz vegan erhältlich – mit Tofu und Linsen oder Spinat und Champignons in Tomatensauce.

vom Fleisch nicht lassen wollen und es vor dem Mahl schlichtweg in einer Teigtasche „versteckt“. Daher rühre im Übrigen der Beiname der Maultasche: „Herrgottsbscheißerle“. Wenngleich diese Legende wissenschaftlich umstritten ist, amüsant bleibt sie auf jeden Fall. Und schmecken tut das Ganze ja nun auch, zumal es längst fastentechnisch völlig unproblematische vegetarische Varianten gibt. So auch im „Glühwurm“. „Man muss mit der Zeit gehen und sich anpassen“, erklärt diesbezüglich Betriebsleiterin Ruth Eberhardt. „Selbst

Doch wer schwäbisch essen geht, freut sich klassischerweise genau über die originalen Leckereien aus Süddeutschland. Schweinebraten und Tafelspitz sind zum Beispiel tierische Renner. Als Beilage ganz vorn sind natürlich die hausgemachten Spätzle. „35 bis 40 Kilo pro Woche schaben wir im Sommer“, lässt Lutz Pollack wissen. Er steht in der Küche gerade am Herd und ist im Einsatz für die Verköstigung der Mittagstisch-Gäste, schöpft mit großer Kelle Sauce auf einen Teller. „Im Winter





sind es ungefähr zwei Kilo Teig, die wir jeden Tag übers Brett streichen.“ Zum Glück arbeiten im „Glühwurm“ mehrere KöchInnen im Team und im Wechsel, denn diese Arbeit geht ganz schön in die Arme. Manchmal packt auch Ruth Eberhardt mit an. Gründer und Chef Jörg Rometsch hat sich aus dem laufenden Geschäft unterdessen derzeit zurückgezogen, überlässt seiner langjährigen Mitarbeiterin die Zügel im Restaurant. „An diesem Standort hier bin ich von Anfang an dabei“, erzählt jene und bezieht sich damit auf die Zeit vor bald einem Vierteljahrhundert. Damals gab es gute zwei Jahre lang tatsächlich sogar zwei „Glühwürmer“ in Friedenau: den ersten bereits seit den 90ern an der Ecke Südwestkorso/Görresstraße und den zweiten mit Blick auf den Renée-Sintenis-Platz ab Mai 2001. Die gebürtige Nordrhein-Westfälin, Gastronomin von der Pike auf, stieß gleich im Juni dazu. „Nachdem ich Mama von Zwillingen geworden war, wollte ich ins Berufsleben zurückkehren und fing hier an. Eine Freundin holte mich an Bord. Mit der schwäbischen Küche hatte ich damals keine besonderen Berührungspunkte.“

Das hat sich längst geändert. Ruth Eberhardt identifiziert sich voll und ganz mit den Leckereien des „Glühwurm“ und schildert nicht ohne Stolz, was aus dem Restaurant geworden ist: „Wir haben ganz viel Stammkundschaft, die teils von weither zu uns kommt. Manche haben früher hier gelebt und bleiben uns treu. Meist ist es rappellvoll, gerade abends. Wir empfehlen deshalb auch immer zu reservieren.“ Schon nach der Eröffnung am Standort sei das Angebot toll angenommen worden: „Bevor wir eingezogen sind, war hier eine Art Eck-Kaschemme drin gewesen. Die Menschen freuten sich darüber, dass es bei uns dann endlich etwas gab, wo man schön sitzen konnte.“ Gerade hat das „Glühwurm“ diese ‚Sitzqualität‘ noch einmal erhöht; Ende Februar wurde renoviert. Die Atmosphäre ist seither noch etwas heller, denn die Wände zierte nun ein sehr heller Cappuccino-Farbton. Der passt auch prima zum Maskottchen des Ladens, das seit Anbeginn dasselbe geblieben ist: ein freundlich dreinblickender hellbrauner Leuchtkäfer mit kellnerhaft über den Arm geworfenem Serviertuch prangt groß auf Fassade und Tür. Wie es allerdings zu dieser Gestaltung – und mehr noch: überhaupt zum Namen „Glühwurm“ selbst kam –, das, sagt Ruth Eberhardt, lässt sich nicht mehr bis zum Ursprung nachvollziehen. Macht ja aber nix. Vielleicht gibt es auch dazu eines Tages dann eben eine Legende ... genau wie die zur Entstehung der Maultaschen. ITH



Rotweinkuchen

Mit diesem Rezept verbindet Ruth Eberhardt ein gemütliches Familientreffen: „Rotweinkuchen ist ein schöner Sonntagskuchen“, findet sie. „Er wird bei uns sehr gern mit Trollinger gemacht, weil dies ein leichter Wein ist.“

Zutaten: 6 Eier, 300 g Butter, 300 g Zucker, 1 TL Vanillinzucker, 1 ½ TL Kakao, 1 ½ TL Zimt, 400 g Mehl, 1 ¼ Päckchen Backpulver, 1 l Rotwein, 150 g Schokostreusel

Zubereitung: Eier, Butter und Zucker schaumig rühren. Zimt, Kakao und Vanillinzucker mischen und unterrühren. Nach und nach Mehl, Backpulver und Rotwein dazugeben und zum Schluss die Schokostreusel unterheben. Bei 180°C etwa 1 Stunde lang backen.

Guten Appetit!




Salz&Meer
Natursalzgrotte

*Erleben Sie eine entspannte
Auszeit in reiner Salzlucht zum
Durchatmen & Regenerieren*

Salzgrotte



Solegrotte

Massagesessel

Termin buchen **030 644 68 677**
www.salzundmeer.com
Hindenburgdamm 64 / 12203 Berlin



Yoni Steaming, Beratung, Entspannung

Yoni Zeit

Yoni Steaming für Frauen und alle anderen
FLINTA*-Personen in den Freiräumen
Friedenau – Beckerstraße 2 – 12157 Berlin

Ich freue mich auf deine Anfrage an:

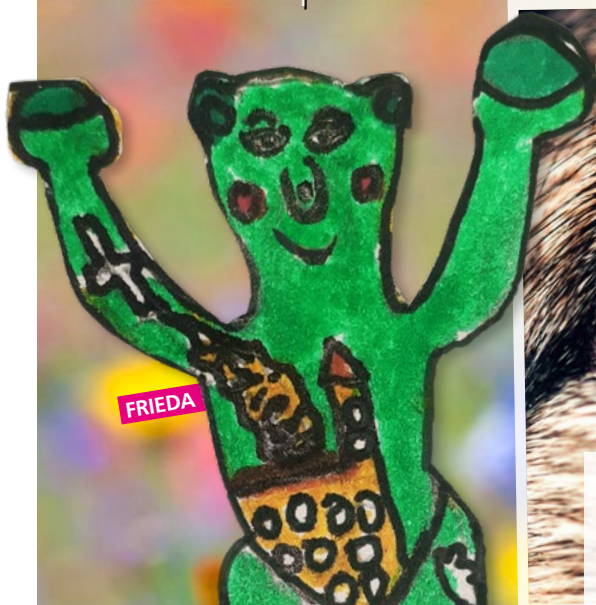
Kontakt@yoni-zeit.de

oder 0175 4270587

Öffnungszeiten, Termine, weitere Infos unter:

www.yoni-zeit.de





Tiere sehen Farben oft ganz anders als Menschen.



Farbenfroher Frühling

FRIEDA, Freude, Eierkuchen – Die Seite für junge LeserInnen

Liebe Kinder,

bestimmt freut ihr euch genau wie ich: Jetzt, im Frühling, werden die Tage wieder länger. Dann gibt es viel mehr Zeit, um draußen zu spielen. Außerdem kann man seine Winterpullis gegen farbenfrohe T-Shirts tauschen. Auch die Natur färbt sich wieder fröhlich, und die Sonne macht uns allen richtig gute Laune. Weil das alles so ist, habe ich euch in dieser Ausgabe unserer Seite für junge LeserInnen ein paar interessante Infos zu dieser tollen Jahreszeit zusammengestellt. Gemeinsam mit Freude und Eierkuchen wünsche ich euch ganz viel Spaß damit.

Bis bald!
Eure FRIEDA

Nach dem Winter wirkt die Welt wie neu gemalt – heller, leuchtender und voller Leben. Wo kürzlich noch kahle Äste in den Himmel ragten, leuchten plötzlich zarte Blätter und Blüten an Ästen. Doch warum wird alles gerade jetzt bunter?

Frisches Grün sprießt

Dieses Farbenspiel hat viele Gründe. Die Sonne steht nun höher und sendet mehr Licht und Wärme. Ihre Strahlen treffen direkter auf Blätter und Blüten, wodurch Farben kräftiger wirken. Auch der Himmel erscheint klarer, weil wärmere Luft weniger Feuchtigkeit und Nebel hält als die kalten Wintertage. Besonders auffällig ist das frische Grün der Blätter. Die jungen Triebe enthalten viel Chlorophyll, den grünen Farbstoff, mit dem Pflanzen Energie aus Sonnenlicht beziehen. Je jünger die Blätter, desto frischer wirkt ihr Schimmer. Auch die ersten Blüten erscheinen in den kräftigsten Farben. Krokusse, Tulpen und Löwenzahn locken damit Insekten an. Mit ihrer Hilfe können die Pflanzen sich vermehren. Interessanterweise sehen viele Tiere Farben aber ganz anders als Menschen.

Tiere sehen die Welt anders

Bienen können zum Beispiel ultraviolettes (kurz: UV) Licht sehen, das für uns unsichtbar bleibt. Viele Blüten besitzen Muster, die nur im UV-Bereich erkennbar sind und Bienen den Weg zur Nahrung weisen. Dafür sehen Bienen die Farbe Rot kaum. Schlan-

gen hingegen können infrarotes Licht sehen, das von warmen Körpern ausgeht. Praktisch für die Jagd! Kühe, Katzen oder auch Hunde – und Bären – wiederum nehmen Rot nur als Grauton wahr, dafür sind sie besonders empfindlich für Blau und Gelb. Manche Schmetterlinge sehen noch weit mehr Farben als der Mensch, was ihnen hilft, Blüten mit viel Nektar zu finden. Für Fische in der dunklen Tiefsee sind solche Feinheiten überflüssig. Korallenfische in flachem, hellem Wasser sind jedoch in der Lage, leuchtende Muster zu erkennen.

Forschung mit bunten Futterschalen

Aber woher weiß man eigentlich, wie Tiere Farben sehen? Schließlich können sie es uns nicht einfach sagen. WissenschaftlerInnen nutzen verschiedene Methoden, um mehr darüber herauszufinden. Eine Möglichkeit ist die Untersuchung der Augen selbst. Mit speziellen Mikroskopen lässt sich herausfinden, welche Arten von Farbzellen darin vorhanden sind: Jedes Auge enthält sogenannte Zapfen. Menschen haben drei Typen davon – je eine für Rot, Grün und Blau. Viele Vögel besitzen vier oder sogar fünf. Sie können also mehr Farben wahrnehmen. Eine andere Untersuchungsmethode sind Verhaltensexperimente. ForscherInnen bieten Tieren Futter oder Belohnungen in verschiedenfarbigen Schalen an. Wenn ein Tier immer wieder eine bestimmte Farbe bevorzugt, lässt sich daraus schließen, dass es sie erkennen kann.





**Fehler-
Suchbild**

FRIEDA hat in
die Bilder
10 Unterschiede
eingebaut.
Findet ihr sie?



„Ich sehe rot“

Wenn jemand zornig ist, hört man manchmal den Spruch „Ich sehe rot!“ Die genaue Herkunft dieser Redewendung ist nicht eindeutig belegt, aber es gibt mehrere Theorien. Eine davon stammt vom Stierkampf. Es heißt oft, dass Stiere durch das rote Tuch des Toreros, die Muleta, aggressiv werden. In Wahrheit reagieren die Tiere allerdings eher auf das wilde Schwenken als auf die Farbe selbst. Die können sie vermutlich kaum sehen. Dennoch hat sich das Bild vom „roten Tuch“, das wütend macht, fest in der Sprache verankert. Eine andere Erklärung liegt in der Farbsymbolik, also darin, was wir Menschen damit verknüpfen. Ampeln und Stoppschilder sind rot, weil die Farbe Aufmerksamkeit erregt und warnt. Wenn jemand „rot sieht“, ist das Bild also passend: wie ein Alarmsignal im Kopf sozusagen. Viele Vögel und Fische nutzen übrigens rote Farben, um andere einzuschüchtern. Sie verfärben sich und sagen damit „hier ist mein Revier“ (oder: „mein Futter“) ... „Mach dich vom Acker!“



Eierkuchen

Nachhaltigkeit.

Made by alle.

Made for uns.

EXPO 2035 BERLIN

Ganz Berlin eine Weltausstellung!

**Global Goals
Berlin**



globalgoalsberlin.de

Zeit für den Frühjahrsputz: Mehr Ordnung für Finanzen und Dokumente

Wenn die Tage länger werden, haben viele Menschen das Bedürfnis, aufzuräumen und sich von Altlasten zu trennen. Warum es dabei auch sinnvoll ist, Dokumente und Finanzen zu überprüfen, erklären wir hier.

Wer kennt es nicht? Im Lauf der Zeit sammeln sich zu Hause jede Menge Unterlagen zum Aufbewahren an. Gesetzliche Aufbewahrungsfristen helfen zu entscheiden, was bleiben sollte und was in den Schredder wandern kann.

Sichten und priorisieren

Bei Rechnungen reichen meist zwei Jahre, bis die Garantiezeit abgelaufen ist. Auch Belege für die Steuererklärung sollten mindestens zwei Jahre aufbewahrt werden, Bankunterlagen drei Jahre. Versicherungspolice sind dagegen so lange wichtig, wie der Vertrag gültig ist.

Essenziell für die Rente sind Nachweise über Arbeits-, Ausbildungs- und Studienzeiten. Behalten Sie diese langfristig. So können Sie selbst prüfen, ob alle Zeiten aufgezeichnet wurden.

Ablagesystem optimieren

Statt Dokumente chronologisch abzuheften, helfen thematische Ordner mit Trennblättern zwischen verschiedenen Vertragsarten. Notieren Sie für einen schnelleren Überblick Ihre Kundennummer oder die Konto- und Kontaktdaten des Vertragspartners auf den Trennern. Ein Notfallordner mit Unterlagen wie Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung oder Testament gibt Angehörigen Sicherheit und erleichtert ihnen das Auffinden dieser wichtigen Dokumente.

Digitale Ablage einrichten

Die meisten Dokumente müssen Sie nicht in Papierform aufbewahren. Oft reicht es, sie einzuscannen, um Platz im Regal zu schaffen. Speichern Sie die Dateien auf dem PC, einer externen Festplatte oder in einer Cloud.

Noch besser ist es, das Papieraufkommen direkt zu reduzieren. Onlinebanking-Nutzer erhalten ihre Kontoauszüge digital und haben per Archivfunktion über mehrere Jahre darauf Zugriff. Das erleichtert den Überblick und schont zugleich die Umwelt.

Tipp: Benennen Sie eingescannte Dokumente eindeutig und mit Ablagedatum

im Dateinamen. So finden Sie später schneller die Dateien, die nach ihrer Ablauffrist gelöscht werden können. Prüfen Sie bei der Gelegenheit, ob Ihre PC-Software auf dem neuesten Stand ist: Regelmäßige Updates bringen Sicherheit.

Geld besser nutzen

Nehmen Sie den Frühjahrsputz zum Anlass für einen Finanz-Check. Wie steht es um Einnahmen und Ausgaben? Gibt es unnötige Kostenfallen im Alltag? Ein festes Budget für bestimmte Bereiche kann helfen, bewusster mit Geld umzugehen. So können Sie Geld für Investitionen freimachen, zum Beispiel in einen Fondssparplan.

Für alle, die bereits investieren, lohnt sich ein Blick ins Depot. Die Börsen entwickeln sich ständig weiter, und es kann sinnvoll sein, Gewinne mitzunehmen, Verluste zu begrenzen oder in zukunftsfähige Branchen umzuschichten.

Übrigens: Giro- oder Tagesgeldkonten eignen sich zwar für einen Notgroschen, für den langfristigen Vermögensaufbau sind sie wegen der niedrigen Zinsen jedoch nicht ideal. Alternativen wie Börseninvestments, Immobilien oder staatlich geförderte Anlageprodukte können bessere Erträge bieten. Lassen Sie sich bei Bedarf beraten, um die für Sie passende Strategie zu finden.

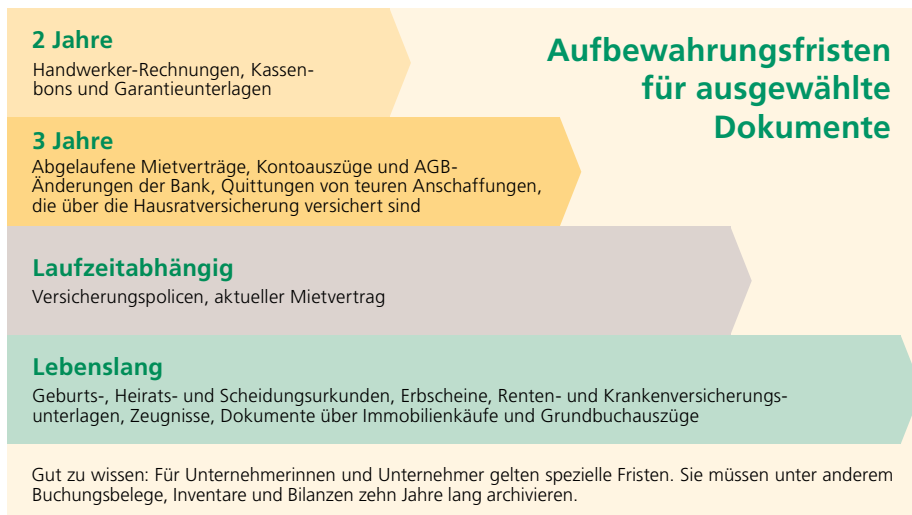


Marc-André Ehlers, Leiter Kundenberatung bei der PSD Bank Berlin-Brandenburg

Nicht zuletzt sollte auch Ihr Versicherungsschutz geprüft werden. Manche Policen sind unnötig oder überteuert, andere dagegen essenziell. Mit einem Vergleich können Sie sparen, ohne auf wichtigen Schutz zu verzichten.

Fazit: Ordnung lohnt sich

Wer Unterlagen regelmäßig sichtet, ein cleveres Ablagesystem nutzt und digitale Möglichkeiten ausschöpft, spart Zeit und Platz. Ein Finanz-Check kann helfen, unnötige Kosten zu vermeiden und Investitionen zu optimieren. Also: Nehmen Sie sich die Zeit und profitieren Sie von den langfristigen Vorteilen.





Holla die Waldfee ... und holl-e die Burg!

MYSTISCH Hexennacht und buntes Mai-Treiben



Der „Ort, wo der Holunder wächst“: Das ist eine der Deutungen des Ortsnamens Beeskow, die schönste, finden viele. Genau deshalb wird hier rund um den Wonne-monatsanfang das Hollefest gefeiert, und eine Hexennacht noch gleich mit – alles beides rund um den Maibaum und Walpurgis natürlich. Die VeranstalterInnen versprechen jede Menge buntes Treiben auf

gleich zwei Bühnen: mit Akrobatik, Jonglage, Feuershow, historischen Jahrmarktattraktionen, Theater, Märchen und Geschichten, Gaukelei und Musik von der Band „Murphy's Law“. Dazu kommt eine Greifvogel-Flugshow im historischen Ambiente. Passend zu diesem gibt es außerdem ein buntes Markttreiben mit Handwerks- und Naturständen, ein von Hand betriebenes Karussell, Kinderspiele, eine Gaukler-schule sowie Frau Holles große Kissenschlacht.

Die Veranstaltung steigt am 30. April von 18 Uhr bis Mitternacht bei einem Eintrittspreis von 6 Euro; Kinder und SchülerInnen kommen umsonst rein. Am Wochenende drauf geht es noch einmal weiter: am Samstag, 3. Mai, von 11 bis 20 Uhr, am Sonntag, 4. Mai, von 11 bis 18 Uhr. Hier kosten Karten 8 Euro, ermäßigt 6 Euro; das Familienticket ist für 25 Euro zu haben. Kinder bis sechs Jahre dürfen gratis mit aufs Gelände. Von Friedenau nach Beeskow sind es übrigens rund 70 bis 90 Minuten Autofahrt, die Öffis brauchen knapp zweieinhalb Stunden.



Reinschnuppern in die Welt des Forschens

CLEVER Potsdamer Tag der Wissenschaften

Mit Teleskopen in die große, weite Ferne schweifen und anschließend per Mikroskop irdische Kleinigkeiten von ganz Nahem bestaunen, spannenden Geschichten von ForscherInnen lauschen oder ihnen beim Tüfteln über die Schulter schauen ... Ein schöner Anlass für einen Ausflug nach Potsdam bietet sich am 10. Mai: Dann findet hier der Tag der Wissenschaften statt. Auf dem Gelände des Science Parks präsentieren sich mehr als 40 Hochschulen, Schulen und Forschungseinrichtungen aus Brandenburg und bieten BesucherInnen ein vielfältiges Festival-Programm unter dem Motto „Forschen, entdecken, mitmachen“: Vorträge, Workshops, Experimente, Führungen, aber auch Spielerisches für junge Wissenschaftsinteressierte.



Mit dabei sind bekannte Institutionen wie die drei Max-Planck-Institute für Molekulare Pflanzenphysiologie, für Kolloid- und Grenzflächenforschung sowie für Gravitationsphysik, das Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung, das Brandenburgische Landeshauptarchiv und viele mehr. Die Gäste haben von 13 bis 19 Uhr sechs Stunden Zeit, ihre Lieblingsthemen zu entdecken und zu erkunden. Der Eintritt ist frei. Die Anfahrt mit dem Auto von Friedenau aus nimmt eine knappe Stunde in Anspruch, mit dem ÖPNV dauert sie zwischen 60 und 90 Minuten.



www.burg-beeskow.de/veranstaltungen/burgfeste/hollefest

www.potsdamertagderwissenschaften.de



Von Elbin bis Steampunk, von Wikinger bis Cowgirl

FANTASTISCH Festival „Annotopia“ zu Himmelfahrt

Normalerweise bietet der Ziegeleipark in Mildeberg, nördlich der Hauptstadt, Geschichtliches zur Industriekultur zum Anfassen und Nachvollziehen. Zwischen 29. Mai und 1. Juni allerdings halten dort jede Menge magische und skurrile Wesen Einzug. Dann steigt auf dem Gelände das Annotopia Fantasy Festival. Dort gibt es nichts, was es nicht gibt, möchte man bald denken, denn die VeranstalterInnen sagen, vom urzeitlichen Dinosaurier bis zum Star-Wars-Helden könne den BesucherInnen einfach alles begegnen: Übers alte Rom geht's in den Wilden Westen, vom Mittelalter zum Steampunk, und auch Piratinnen, Wikinger, Science-Fiction-Charaktere oder elbische Wesen geben sich die symbolische Klinke in die Hand. Übrigens sind die Gäste herzlich eingeladen, sich selbst ebenfalls in passende Schale zu schmeißen – ob Hobbit, Cowgirl oder Jedi. Musik steht ebenfalls auf dem Programm, und auch fürs Kulinarische ist gesorgt.



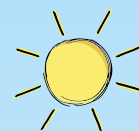
Geöffnet ist das Festival am Donnerstag und Samstag jeweils von 11 bis 24 Uhr, am Freitag geht es um 18 Uhr los, Sonntag dauert die Veranstaltung von 11 bis 19 Uhr. Tickets sind für einzelne Tage, aber auch in Kombi-Paketen erhältlich. Ein Familien-Angebot kostet zum Beispiel fürs komplette Wochenende 149,50 Euro im Vorverkauf, an der Tageskasse 185 Euro, Einzelpersonen ab 16 Jahren kommen für 59,90 Euro (vor Ort 75 Euro) rein. Das günstigste Tagesticket (für Freitag) ist vorab für 13 Euro, ermäßigt 6,50 Euro, zu haben. Die Anfahrt dauert im Auto rund einhalb Stunden; mit Bus und Bahn sind es fast drei.

www.annotopia.eu

Die Nährstoffgeschichte

Begeistert Kinder für gemüsiale Superkräfte!

Frisch, fit & fröhlich im Frühling!



Eieiei, der Osterhase ist schon wieder da. Der Tipp von Vitamin „Deee“: Jede Menge Bunt fürs Nest oder als Überraschung zwischendurch bietet „Die Nährstoffgeschichte“ ... und macht dazu noch Lust auf gesundes Essen und Trinken. Einfach karottastisch!



**prime
time
theater**

Kindertheater
ab 5 Jahren

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de



Viele weitere Lern- und Fan-Artikel sowie gratis Bonusmaterial gibt's auf naehrstoffgeschichte.de



Looking for FRIEDA?

Exklusive Auslagestellen in Friedenau und Umgebung

**PSD Bank Berlin-
Brandenburg**
Handjerystraße 33
12159 Berlin

Achilles Taverna
Südwestkorso 15
12161 Berlin

Anwaltskanzlei Schäfer
Schloßstraße 26
12163 Berlin

Aperitivo Café
Stubenrauchstraße 57
12161 Berlin

Apotheke am Bundesplatz
Bundesplatz 3
10715 Berlin

Ballettschule Hans Vogl
Rheinstraße 45
12161 Berlin

**Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg**
John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

Buchhandlung Mertiny
Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Buchhandlung Thaer
Bundesallee 77
12161 Berlin

Bundesplatz Kino
Bundesplatz 14
10715 Berlin

Budni
Bundesallee 88
12161 Berlin

Burger Apotheke
Bundesallee 92
12161 Berlin

Café Adèle
Bundesallee 142
12161 Berlin

Café Lotte am Platz
Rüdesheimer Platz 1
14197 Berlin

Café Witty Stories
Perelsplatz 1
12159 Berlin

Cosmetic Pinar
Breitenbachplatz 10
14195 Berlin

**Cremer + Cremer
Wohndetails**
Handjerystraße 82
12159 Berlin

Como en casa
Stubenrauchstraße 59
12161 Berlin

Confiserie Emilia
Rüdesheimer Str. 9
14197 Berlin

Cup + Kaffee
Bundesallee 107
12161 Berlin

Das Hörakustik Studio
Hauptstraße 87
12159 Berlin

Das Hörakustik Studio
Kolonnenstraße 2
10827 Berlin

Das Mehlstübchen
Leberstraße 28
10829 Berlin

Deen Fitness Club
Rheinstraße 45
12161 Berlin

Der Nachbar – Stadtteiltreff
Cranachstraße 7
12157 Berlin

**Der Zauberberg
Buchhandlung**
Bundesallee 133
12161 Berlin

**Dietrich-Bonhoeffer-
Bibliothek**
Brandenburgische Straße 2
10713 Berlin

**DOMICIL-
Seniorenpflegeheim**
Feuerbachstraße 44
12163 Berlin

Dr. Rudes Apotheke
Friedrich-Wilhelm-Platz 6
12161 Berlin

Drei Käse Hoch
Hauptstraße 73
12159 Berlin

**Eberhard-Alexander-
Burgh-Bibliothek**
Rüdesheimer Straße 14
14197 Berlin

Engel & Völkers
Südwestkorso 71
12161 Berlin

EDEKA
Berliner Straße 24-25
10715 Berlin

EDEKA
Körnerstraße 30
12157 Berlin

EDEKA
Handjerystraße 89-99
12159 Berlin

EDEKA
Karlsbader Straße 17
14193 Berlin

Eva Lichtspiele
Blissestraße 18
10713 Berlin

**Evangelische Gemeinschaft
Friedenau**
Friedrich-Wilhelm-Platz 7
12161 Berlin

**Evangelisches
Seniorenheim**
Albestraße 31
12159 Berlin

Fisch Taxi
Wiesbadener Straße 16
14197 Berlin

Flow Fitness
Fregestraße 11
12159 Berlin

Försters Feine Biere
Bornstraße 20
12163 Berlin

Foto Kirsch
Schmiljanstraße 12
12161 Berlin

Fotostudio Fügener
Laubacher Straße 36
14197 Berlin

Fränky
Laubacherstraße 10
14197 Berlin

Fräulein Hirschhorn
Hauptstraße 67
12159 Berlin

Frau Behrens Torten
Rheinstraße 65
12159 Berlin

**Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Ullrich Möll/
Lukas Schnitzler**
Schloßstraße 40
12165 Berlin

Heilsarmee Berlin-SüdWest
Fregestraße 12
12159 Berlin

Helianthus Apotheke
Rheinstraße 27
12161 Berlin

Herzinstitut Berlin
Schloßstraße 34
12165 Berlin

Holzklasse Berlin
Stubenrauchstraße 73
12161 Berlin

**Hörgeräte
an der Kaisereiche**
Rheinstraße 21
12161 Berlin

**Hotel Friedenau –
Das Literaturhotel Berlin**
Fregestraße 68
12159 Berlin

H.U.G.O. e.V.
Isoldestraße 10
12159 Berlin

Kaffeehaus am Platz
Rüdesheimer Straße 9
14197 Berlin

KälteLounge Berlin-Steglitz
Bornstraße 2
12163 Berlin

Katharinenhof
Bennigsenstraße 23
12159 Berlin

Kathi und Friseure
Bennigsenstraße 13
12159 Berlin

**Keramikcafé
Colour Your Day**
Schmargendorfer Straße 36
12159 Berlin

Kleines Theater
Südwestkorso 64
12161 Berlin

Kochmal!
Roennebergstraße 14
12161 Berlin

KommRum e.V.
Schnackenburgstraße 4
12159 Berlin

Lántica Pizzeria da Michele
Fritz-Reuter-Straße 7
10827 Berlin

Lauter Apotheke
Rheinstraße 63
12159 Berlin

Les Baguettes
Berliner Straße 22
10715 Berlin

Les Caves Weine
Hedwigstraße 16
12159 Berlin

Mai Blumen
Schorlmerallee 3
14195 Berlin

**Mittelpunktbibliothek
Schöneberg**
Hauptstraße 40
10827 Berlin

MOAMOA
Hauptstraße 81
12159 Berlin

**Nachbarschaftshaus
Friedenau**
Holsteinische Straße 30
12161 Berlin

**Nachbarschafts- und
Familienzentrum**
Barbarossastraße 65
10781 Berlin

Nicolaische Buchhandlung
Rheinstraße 65
12159 Berlin

Optik Knebel
Rüdesheimer Straße 6
14197 Berlin

Optiker Bode
Rheinstraße 37
12161 Berlin

Paesler-Footcare
Markelstraße 23
12163 Berlin

Phonedoctor
Hauptstraße 68 a
12159 Berlin

Physiotherapie Katja Burike
Schmargendorferstraße 12
12159 Berlin

Radsport Südwest
Südwestkorso 69 a
12161 Berlin

REWE
Schloßstraße 34-36 /
Ecke Grunewaldstraße
12163 Berlin

REWE
Schlangenbader Straße 25
14197 Berlin

REWE
Walther-Schreiber-Platz 1
12161 Berlin

Reformhaus Vitalia
Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Ridders Rösterei
Schmiljanstraße 13
12161 Berlin

Rubens Ort für Familien
Rubensstraße 84
12157 Berlin

S-Café Friedenau
Bahnhofstraße 4c
12159 Berlin

Sanitätshaus Schaub
Landauer Straße 42
14197 Berlin

**Schade & Gebauer
Sanitätshaus**
Bundesallee 106
12161 Berlin

Schmidts Fanshop
Dürerplatz 3
12157 Berlin

Soul Bits
Bundesallee 133
12161 Berlin

Sternal Café
Rheinstraße 10
12159 Berlin

Stier-Apotheke
Hauptstraße 76
12159 Berlin

Sporteve
Laubacher Straße 12
14197 Berlin

Tabak & Pulver
Rheinstraße 42
12161 Berlin

Tristan Friseursalon
Isoldestraße 10
12159 Berlin

**Vom Fass
Berlin-Friedenau**
Rheinstraße 64
12159 Berlin

**Warenhaus
Bouchon & Sooth**
Südwestkorso 70
12161 Berlin

Werken Spielen Schenken
Schloßstraße 110
12163 Berlin

Whisky Kabinett
Schöneberger Straße 12
12163 Berlin

**Wochenmarkt
Breslauer Platz**
Niedstraße 1
12159 Berlin

Wohnzeit Einrichtungen
Rheinstraße 50
12161 Berlin

Zimmermanns Pflegeteam
Zimmermannstraße 14
12165 Berlin

Zimmertheater Steglitz
Bornstraße 17
12163 Berlin

Zwilling Apotheke
Breitenbachplatz 10
14195 Berlin



Sie möchten FRIEDA auslegen? Schreiben Sie jetzt an FRIEDA@raz-verlag.de



KIEZFEST

Friedenau im Frühling

Ein Fest vom Kiez für den Kiez, von Nachbar zu Nachbar ... Das ist „Friedenau im Frühling“. 2025 geht es bereits in die dritte Runde. Wieder mit dabei: Spaß, Sport, Spiel, für die ganze Familie und jede Menge leckeres Essen. Lokale Unternehmen und Initiativen präsentieren sich ebenso wie tolle musikalische Talente, für die wieder eine große Bühne bereitsteht (wie 2024, siehe Foto). Auch FRIEDA ist mit eigenem Stand präsent und freut sich auf reges Interesse. Mehr Infos zum Event auch im Titelthema dieser Ausgabe.

SA, | 10.05., 12 - 19 Uhr, Eintritt frei,
Schulcampus in der Rheingaustraße, 12161 Berlin,
www.friedenau-im-fruehling.de

Termintipps für Friedenau & Umgebung



ORGELNACHT

Von Paris nach Amsterdam

Im Rahmen der Pfingst-Orgelnacht bringt Svenja Andersohn in der Kirche zum Guten Hirten Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck und César Franck zu Gehör. Der Dialog zwischen Renaissance und Romantik, Amsterdam und Paris, lyrischen und virtuosen Klängen verspricht abwechslungsreichen Hör-genuss. Ein Shuttle-Bus bringt die Lauschenden zu weiteren Orgel-Kurzkonzerten in Schöneberg.

SO | 08.06., 21 Uhr, Eintritt frei, Kirche Zum Guten Hirten,
Bundesallee 76A, 12161 Berlin, www.ts-evangelisch.de



UMWELT

Langer Tag der StadtNatur

Wenn am Wochenende 14. und 15. Juni wieder der „Lange Tag der StadtNatur“ steigt, bietet auch der NaturPark Südgelände ein buntes Programm an: mit Führungen, Workshops und Mit-machaktionen. Am Samstag läuft es von 15 bis 19 Uhr, am Sonntag von 12 bis 17 Uhr. Insgesamt lockt das Festival mit über 500 Veranstaltungen. Sonderticket erforderlich.

SA + SO | 14. + 15.06., NaturPark Südgelände, Priesterweg,
12157 Berlin, Infos unter www.natur-park-suedgelaende.de,
Tickets unter www.langertagderstadtnatur.de

Markttage in Friedenau und Umgebung

Breslauer Platz

Mittwoch 08.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag 12.00 – 18.00 Uhr
Samstags 08.00 – 14.00 Uhr

Bundesplatz

Montag 08.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag 08.00 – 13.00 Uhr

Charlottenbrunner Straße

Montag 09.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 14.00 Uhr

Crellestraße 25

Mittwoch 10.00 – 15.00 Uhr
Samstag 10.00 – 15.00 Uhr

Erbacher Straße

Dienstag 08.00 – 13.00 Uhr
Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

Fehrbelliner Platz

Mittwoch 11.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag 11.00 – 15.00 Uhr

Hermann-Ehlers-Platz

Dienstag 08.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 08.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 14.00 Uhr

Hohenzollernplatz

Mittwoch 08.00 – 13.00 Uhr
Samstag 08.00 – 13.00 Uhr

John-F.-Kennedy-Platz

Dienstag 08.00 – 13.00 Uhr
Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

Kolberger Platz

Mittwoch 06.00 – 15.00 Uhr
Samstag 06.00 – 15.00 Uhr



KINDER

DIVERSE TERMINE



Werken mit Holz: Idee auch für die Osterferien

Mit den eigenen Händen etwas aus Holz erschaffen: Das bietet die Kinderwerkstatt Holzklasse Berlin. Bauen, Schrauben, Bohren ... Kreativ-Kursprogramme mit Tipps und Tricks von erfahrenen TischlerInnen und pädagogischen Fachkräften. Zu Ostern gibt es wieder Ferienkurse (max. 12 Kinder).

Holzklasse Berlin, Stubenrauchstraße 73, 12161 Berlin, Details unter Tel. 0172/3232508 und info@holzklasse.berlin, www.holzklasse.berlin

KABARETT

SO 13.04. | 19.00 UHR



Wortstörfungsfindungen

Man spricht zusammen, was nicht zusammengehört: Brüderinnen und Schwestern, Gesundheitshäuser im Krankensystem, Bildschulung, Speisearmung ... Der Kabarettist und Regisseur Olaf Michael Ostertag aus Steglitz gibt sein Politikabarett-Programm „Wortstörfungsfindungen“ zum Besten.

Eintritt 18 €, weiterer Termin am 13.6., 20 Uhr, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

FAMILIE

SO 13.04. | 16.00 UHR



Ostern beim Knoll-Troll

Frühling im Märchenland. Knoll-Troll Knut, gerade aus dem Winterschlaf erwacht, beobachtet den Osterhasenhelfer Lord Longohr, der Ostereier verstecken studiert hat. Voller Tatendrang will jetzt der Knoll-Troll mithelfen, verkündet sogar, er sei besser. Das löst ein ganz schönes Durcheinander aus, denn wenn ein Knoll-Troll etwas versteckt, dann richtig. Ob das wohl gutgeht? Ein Stück für Menschen ab drei Jahren.

Eintritt 8 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

BERATUNG

MI 16.04. | 19.00 UHR



Themenabend: Queersensible Bestattung

Der Verein memento – Kultur:Trauer e. V. und die Fachstelle LSBTI*, Altern und Pflege / Schwulenberatung Berlin bieten an diesem Abend bis 21 Uhr Beratung und Austausch zur Frage, wie queere Lebensrealitäten auch im Tod respektiert werden können. Herausforderungen werden beleuchtet und Wege für individuelle Abschiede aufgezeigt.

Eintritt frei, memento – Kultur:Trauer e. V., Menzelstraße 7, 12157 Berlin, Tel. 34714787, E-Mail: info@KulturTrauer.net, www.kulturtrauer.net

Suchbild-Auflösung
von Seite 39



BÜHNE

FR 18.04. | 20.00 UHR



Juwas? Judas!

Sehr frei nach der Bibel, Jorge Louis Borges, Walter Jens, Amoz Oz und Lot Vekemans ergreift Judas die Chance, und versucht etwas mehr Klarheit über sich, seine Beziehung zu Jesus und den Lauf der Geschichte zu gewinnen. Eine emotionale Reise durch verschiedene Versionen eines Lebens an deren Ende immer der Strick wartet. Eine szenische Lesung mit Tanja Arenberg und Günter Rüdiger.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

MUSIK

KARFREITAG + OSTERSONNTAG



Johannespassion und J. S. Bach

Am Karfreitag, 18.4., erklingt um 15 Uhr die ausdrucksstarke Johannespassion von Heinrich Schütz, gesungen von einem Projekt-Kammerchor unter der Leitung von Svenja Andersohn. Am Ostersonntag, 20.4., um 10 Uhr wird im Rahmen des Festgottesdienstes Bachs schwungvolle Kantate „Erfreut euch, ihr Herzen“ gegeben: mit SolistInnen des RIAS-Kammerchors, der Friedenauer Kantorei und dem Barockorchester Aris et Aulis.

Eintritt frei, Kirche Zum Guten Hirten, Bundesallee 76A, 12161 Berlin, www.zum-guten-hirten-friedenau.de

EVENT KARSAMSTAG - OSTERMONTAG

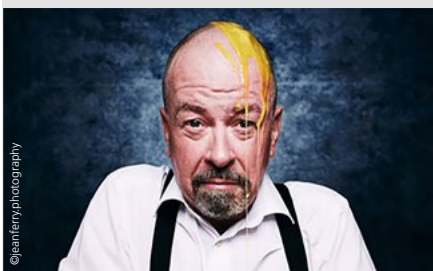


Schmiljanstraßenfest

Von Karsamstag bis Ostermontag herrscht auf der Schmiljanstraße buntes und frühlingshaftes Treiben: Dann veranstaltet „Hauptstadtkultur“ hier ein Fest mit Musik und anderen Live-Acts, Kunstmarkt mit Osterständen, Fahrgeschäften, Street-Food-Kulinarik sowie Programm für die ganze Familie: mit Bastelstationen und Mitmachaktionen. Geöffnet ist Samstag und Sonntag von 12 bis 22 Uhr, Montag von 12 bis 18 Uhr.

Eintritt frei, jeweils ab 12 Uhr, Infos unter www.hauptstadtkultur.berlin/schmiljanstrassenfest (mit einem s, Anm. d. Red.)

KABARETT SA 19.04. | 20.00 UHR



Ein Kellner packt aus

Der Schauspieler, Sänger und Moderator Ulli Lohr schlüpft leichtfüßig in die Rolle des Kellners und serviert seinem Publikum sentimentale Satire an ironischen Chansons und karamellisierten Pointen. Er kredenzt Lieder über die sehnsuchtsvolle Leidenschaft der Sterneköche, heimliche Geschmacksverstärker und selbst eingelegte Anekdoten mit Biss.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

Gottesdienste zum Osterfest

Kirche Zum Guten Hirten

Karfreitag, 10.00 Uhr:
Gottesdienst mit Abendmahl

Karfreitag, 15.00 Uhr:
Andacht zur Sterbestunde

Ostermontag, 10.00 Uhr:
Kantatengottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag, 10.00 Uhr:
Ostergottesdienst mit Ei-Suche und Brunch

Nathanael-Kirche

Karfreitag, 15.00 Uhr:
Gottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag, 10.00 Uhr:
Ostergottesdienst mit Abendmahl

Philippus-Kirche

Karfreitag, 10.30 Uhr:
Gottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag, 06.00 Uhr:
Ostermorgenfeier, anschl. Frühstück

Ostermontag, 10.30 Uhr: Familiengottesdienst

Ostermontag, 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchencafé

St. Marien

Karfreitag, 10.00 Uhr: Kreuzweg für Familien

Karsamstag, 21.00 Uhr: Feier zur Osternacht

Ostermontag, 10.00 Uhr: Heilige Messe

Ostermontag, 10.00 Uhr: Familienmesse

St. Konrad

Ostermontag, 09.30 Uhr: Heilige Messe

Ostermontag, 09.30 Uhr: Familienmesse



FAMILIE SO 20.04. | 16.00 UHR



Das verzauberte Hexlein

Die 300-jährige, und damit jungel, Hexe Brühnildi hat sich klein gehext. Das soll so nicht bleiben, aber nur mithilfe des Zauberers Fantastus und der Kinder im Publikum kann sie wieder in ihre wirkliche Größe zurückverwandelt werden. Eine Zaubershow mit Musik und Puppenspiel mit Günter Rüdiger und Tanja Arenberg für Menschen ab 4 Jahren.

Eintritt 8 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

KONZERT SO 20.04. | 18.00 UHR

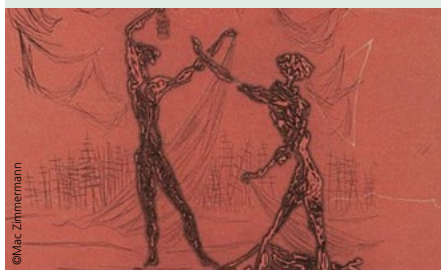


Klavierabend

Eddie Myunghyun Kim zelebriert die Vielfalt und Emotion der Klavierliteratur. Im Zentrum des Programms stehen Beethovens tiefgründige Sonate op. 81a (Les Adieux), Rachmaninows dramatische Étude-Tableau op. 39 Nr. 5 und Bach-Busonis majestätisches Präludium und Fuge BWV 552. Dazu kommen Werke von Liszt und Chopin.

Eintritt 10 - 15 €, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten an der Abendkasse, www.eddiekim.de

AUSSTELLUNG BIS SO | 01.06.



Mit Trümmern Träume bauen

Anlässlich des 80. Jahrestags der Befreiung vom Nationalsozialismus führt die Ausstellung in drei Stationen durch das Berlin der Nachkriegsjahre. Dabei wird auch die Rolle der bezirklichen Kunstämter in den Fokus gerückt. Am 7. Mai um 18 Uhr findet ein Vortrag von Dr. Eckhart Gillen statt, am 10. Mai um 13 Uhr eine Führung mit Viviane Linek.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollernplatz 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

WORKSHOP SO 20.04. | 17.00 UHR



Ukulelen-Schnupperkurs

Die Ukulele erfreut sich unverändert einer großen Beliebtheit. In diesem Schnupperkurs mit Petra Malberg lernen TeilnehmerInnen die Grundlagen des Spiels und die Liedbegleitung mit wenigen Akkorden. Für die Instrumentenausleihe ist ein Bibliotheksausweis erforderlich. Die Platzzahl ist begrenzt. Der Workshop dauert zwei Stunden.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, eine Anmeldung wird erbeten unter Tel. 902992410 oder per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

KLEINANZEIGEN

Ovaler, barocker Tisch:
abzugeben (110 x 77 cm)
Tadellos aufgearbeitet
Preis Verhandlungssache
Tel. 030/7961243

Der perfekte Mieter
Sie suchen nach einem neuen Mieter für ihre 1-2 Zimmer, ≈ 55m², max 800€ warm Wohnung.
Gefunden!
0176/47788369

Auch Interesse an einer kostenlosen Kleinanzeige?

www.raz-verlag.de/frieda-kleinanzeigen

KINO MO 21.04. | 17.30 UHR



Berliner Ballade

Gert Fröbe war noch recht unbekannt, als er 1948 seine erste große Filmrolle spielte: den später sprichwörtlich gewordenen Otto Normalverbraucher. An dessen Beispiel wird in „Berliner Ballade“ das Leben im zerstörten Berlin samt all seiner Absurditäten geschildert. Dabei gibt der Film vor, ein Rückblick aus dem Jahr 2048 zu sein. Das Cosima zeigt das Werk (91 Min.) in digital restaurierter Fassung in seiner Raritäten-Reihe – mit einer Einführung.

Eintritt 8 - 12 €, Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10, 12159 Berlin, Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de

MITEINANDER DIENSTAGS | 16.00 UHR



Internationales SprachCafé

Im SprachCafé treffen sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, die Lust haben, zusammen Deutsch (ab A2-Niveau) zu sprechen und einander dabei zu helfen, die Sprachkenntnisse zu verbessern. Gemeinsam wird bis 17.30 Uhr gespielt, auch mal gekocht oder gefeiert oder es gibt Filmvorführungen. Im Vordergrund stehen immer das Miteinander und der Spaß.

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, Tel. 85078735, E-Mail: info@kommrum.de, www.kommrum.de

THEATER DI 22.04. | 20.00 UHR



Der Revisor

„Hör auf, über den Spiegel zu meckern, wenn deine Fresse schief ist!“ ... Diesen aussagekräftigen Satz hat der ukrainische Autor Nikolaj Gogol seiner grotesken Komödie „Der Revisor“ als Motto vorangestellt. Seit bald 200 Jahren gilt sie als Klassiker der osteuropäischen Theatergeschichte, immer wieder aktuell. Das Schlosspark Theater spielt die neue und frische Fassung von John von Düffel.

Eintritt 19 - 36,50 €, diverse weitere Termine bis 27.4., Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

KINDER MI 23.04. | 10.30 UHR



Der Seehund, der die Nixe austrickste

Der Leuchtturmwärter Herr Murkel sendet mit seiner Lampe jeden Tag Signale zu den vorbeifahrenden Schiffen ... bis sie ihm plötzlich ins Wasser fällt. Sein Freund, der Seehund, sucht sie in einer abenteuerlichen Unterwasserwelt. Aber Nixe Siri will ihren „Schatz“ gern behalten. Dauer 55 Minuten. Für Menschen von 3 bis 9 Jahren. Mit Musik.

Eintritt 6 - 13 €, diverse weitere Termine (auch wochenends) bis 10.5., Theater JARO, Schlagenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

KONZERT MI 23.04. | 19.00 UHR



Schwarzblond: Mitternächtliches Mondscheinwunder

Songs zwischen Gänsehaut und Herzkribbeln, Pop und Rock, Chanson und Kabarett: Mit dem vier Oktaven umfassenden Gesang von Benny Hiller und der elfenartigen Babydoll-Stimme von Monella Caspar bewegt sich das Duo „Schwarzblond“ durch kontrastreiche Dimensionen. Einlass ist ab 18.45 Uhr. Um Anmeldung unter events@hoffmannsgarten.de und einen Unkostenbeitrag von 10 Euro wird gebeten.

Hoffmannsgarten Kultur- und Begegnungsstätte, Schmilianstraße 21, 12161 Berlin, Tel. 98397695, www.hoffmannsgarten.de

KABARETT MI 23.04. | 20.00 UHR



Open Stage präsentiert von Krause und Konsorten

Krause und Konsorten präsentieren Musik-Comedy voller Größenwahn und Selbstironie. Mit schrägem Humor und eigenwilligen Kompositionen besingen sie die kuriosen Eigenheiten ihres Alltags und trainieren dabei sowohl Zwerchfell als auch Hirnwindungen ihres Publikums.

Eintritt 12 - 14 €, weitere Termine: 24., 25. und 26.4., 20 Uhr, Scheinbar Varieté, Monumtenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

KREATIVITÄT DO 24.04. | 16.00 UHR



SchlossKultur – Kultur im Schloss

Die Einrichtungen Stadtbibliothek, Musikschule, Fachbereich Kultur, Volkshochschule und Jugendkunstschule Steglitz-Zehlendorf bieten jeden letzten Monatsdonnerstag gemeinsam vielfältige Veranstaltungen: Es kann gebastelt, gestaltet, musiziert und geschrieben werden. Für alle Altersgruppen ist etwas dabei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Bis 19 Uhr.

Eintritt frei, weiterer Termin: 22.5., Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992410

MUSIK DO 24.04. | 19.00 UHR



Dominique Fricot

Der gebürtige Kanadier Dominique Fricot ist ein talentierter Singer-Songwriter. Seine warme, soulige Stimme und herzliche Folk-Melodien kreieren eine intime Atmosphäre, die das Publikum zum Mitsingen und Verbinden einlädt. Seine akustischen Songs, begleitet von Piano und Gitarre, sind geprägt von fesselnden Geschichten und interaktiven Momenten, die die ZuhörerInnen inspiriert und ermutigt zurücklassen.

Eintritt frei, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Infos unter info@celtic-cottage.de, Tel. 7924507, www.celtic-cottage.de

LESUNG FR 25.04. | 18.30 UHR

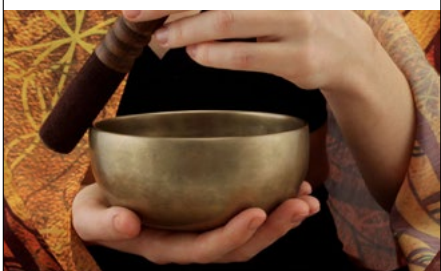


A. D. Wilk: „Und wenn ich es selbst wert bin“

Marly ist Pflegerin aus Überzeugung, doch seit acht Jahren schluckt sie im Heim ihre Gefühle runter und macht es allen recht. Als sie der Frage begegnet, welchen Wert sie hat, wenn andere ihr keinen zugestehen, gerät ihr Leben aus den Fugen. Eine Geschichte für alle, die spüren, dass in ihnen mehr steckt, als sie sich bisher zu leben erlauben.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, eine Anmeldung wird erbeten unter Tel. 902992410 oder per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

GESUNDHEIT FR 25.04. | 14.30 UHR



Entspannen mit Klangschalen und Düften

Dieses Angebot richtet sich an alle, die einfach mal ihre Seele baumeln und tief entspannen möchten. Mithilfe von Klangschalen, Natursteinen und Aromadüften auf Blättern bringt Kursleiterin Patricia Sander die TeilnehmerInnen eine Stunde lang in Verbindung mit der inneren Ruhe. Weitere Termine finden statt am 16. Mai und 20. Juni.

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, eine Anmeldung ist erforderlich unter E-Mail kbs-friedenau@kommrum.de oder Tel. 85078729, www.kommrum.de

KONZERT FR 25.04. | 19.00 UHR



Break Away

Luke Hsu (Violine), Mayumi Kanagawa (Violine), Haesu Lee (Bratsche), Rainer Crosett (Cello) und Yehuda Inbar (Klavier) vom Tonhain Kollektiv geben an diesem Abend unter dem Titel „Break Away“ Stockhausens Klavierstück XI, „Diamorphoses für Elektronik“ von Iannis Xenakis sowie Werke von Jessie Montgomery und Witold Lutoslawski.

Am 10. Mai folgt das Konzert „Coding & Decoding“.

Eintritt 15 - 23 €, Tonhain, Thorwaldsenstraße 26, 12157 Berlin, Tickets an der Abendkasse und unter www.tonhain-kollektiv.org

THEATER FR 25.04. | 20.00 UHR



Erinnerungen von morgen

Édouard, Professor für Geschichte im Ruhestand, verliert langsam sein Gedächtnis. Da um ihn herum niemand mehr in der Lage zu sein scheint, auf ihn aufzupassen, wird er in die Obhut von Berenice, der Tochter des neuen Partners seiner eigenen Tochter gegeben. Ihre Begegnung bringt Édouard dazu, sich an einen Teil seiner Geschichte zu erinnern, den er eigentlich zu vergessen beschlossen hatte.

Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 26.4., 20 Uhr, 27.4., 18 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021, www.kleines-theater.de

KONZERT SA 26.04. | 19.00 UHR



Paganini in Paris

Geführt von der Suche nach einer immer intimeren Kammermusik, schaffen die französischen Musiker Raphaël Béreau und Jean-Samuel Bez eine Atmosphäre von Sanftheit und Subtilität, die aus der Kombination der Klänge von Violine und Gitarre entsteht. Das Duo adaptiert und arrangiert viele der schönsten Werke der französischen und deutschen Romantik von Ravel, Paganini, Fauré und anderen.

Eintritt 11 - 15 €, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten unter www.eventfrog.de/ Paganini-in-Paris und an der Abendkasse

BÜHNE SA 26.04. | 20.00 UHR



Firlefanzbrüder: Nachkriegszeit ist Vorkriegszeit

Die beiden Firlefanzbrüder sind zwei Vernünftige von heute, die über Verrückte von gestern sprechen ... mit musikalischen Werken von Franz Grothe/Günter Neumann, Bruno Balz/Heino Gaze sowie Bully Buhlan, Peter Wehle, Jupp Schmitz und natürlich den King Kols: mit Swing, Chansons und Anekdoten der Nachkriegszeit.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

KRIMI SO 27.04. | 20.15 UHR



Tatort-Club

Statt allein daheim vorm Fernseher sitzen die Gäste des Celtic Cottage heute Abend wieder gemeinsam vor der „Flimmerkiste“, um sich zusammen den „Tatort“ anzusehen und mit der Polizei mit zu ermitteln. Wer war's also? Wer mit seinem Tipp (Abgabe vor 21 Uhr) richtig liegt, bekommt ein Bier oder ein alkoholfreies Getränk aufs Haus.

Eintritt frei, weitere Termine immer sonntags, Mindestverzehr ein Getränk, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Tel. 7924507, weitere Infos unter www.celtic-cottage.de

KÄLTEKAMMER IN STEGLITZ



KÄLTELOUNGE
— SPÜRE DIE KRAFT DER KÄLTE —

ERLEBE 3 MINUTEN BEI -150°

ERLEBEN SIE DIE KRAFT DER KÄLTE!

Testen Sie unsere innovative Kältekammer und entdecken Sie, wie gezielte Kälteanwendungen Ihr Wohlbefinden steigern können.

GESUNDHEITLICHE VORTEILE

Stärken Sie Ihr Immunsystem, reduzieren Sie Entzündungen und fördern Sie die Regeneration Ihrer Muskeln. Kälte-Therapie hilft Ihnen, Schmerzen zu lindern, Stress abzubauen und Ihre Leistungsfähigkeit zu steigern.

JETZT PROBE-TERMIN SICHERN!

Gönnen Sie sich eine Auszeit für Körper und Geist. Einfach den QR-Code scannen, um online einen Termin zu buchen. Besuchen Sie uns und starten Sie noch heute in ein gesünderes Leben!



KÄLTELOUNGE Berlin
Bornstraße 2 • 12163 Berlin
Dr. Eva Blömeke
Telefon: 030 46 99 61 40
E-Mail: hallo@kaeltelounge.de
WWW.KAELTELOUNGE.DE

KINDER

MO 28.04. | 10.30 UHR



Der Wind in den Weiden

Auf der Flucht vor dem Frühjahrsputz lernt Herr Maulwurf den Frühling und die Freundschaft kennen. Dass er dabei Frau Wasserratte begegnet, ist sein großes Glück. Die weiß nämlich sehr genau, was wichtig ist: mit Glitzern, Kräuseln und Düften und Geräuschen und Sonnenschein zu spielen. Ein wunderbares Stück für Kinder ab 3 Jahren, nach Kenneth Grahame. Auch am 29.4. um 10.30 Uhr.

Eintritt 5 - 6 €, Schwartzsche Villa (Zimmertheater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten unter 0179/9113606, www.puppentheater-fingerleicht.de

KINDER

MI 30.04. | 09.30 UHR



Plastikraupe

Im Verbund mit weiteren KünstlerInnen lässt die ukrainische Schauspielerin Tanya Kargaeva in einer interdisziplinären Inszenierung die Welt einer kleinen Raupe entstehen: Kunst, Schauspiel und Figurentheater. Ein klangvolles Bühnenstück in einer Hügellandschaft aus buntem Müll zum Kreativwerden im Umgang mit Recycling.

Eintritt 8 - 12 €, weitere Termine um 11 Uhr, außerdem am 21. und 28.5. sowie 4.6., Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, www.theater-morgenstern.de

KINDER

MI 30.04. | 10.30 UHR



Tagessterne: Kinder-Mitmach-Konzert

Tagessterne sind bunt, witzig, frech und authentisch. Sie machen lebendige Kindermusik für die Herausforderungen des Alltags. Bisweilen provozieren sie mit ihren Botschaften und wollen wachrütteln. Mit Interaktionen zu jedem Lied handelt es sich um ein echtes Kinder-Mitmach-Konzert.

Eintritt 5 - 6 €, Schwartzsche Villa (Zimmertheater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter info@tagessterne-musik.de, www.tagessterne-musik.de

BÜHNE

MI 30.04. | 15.00 UHR



Damals in Berlin

Bei der szenischen Lesung „Damals in Berlin“ widmet sich die Gruppe „Die Bunten Zellen“ mit Musik, Worten, Geräuschen, kleinen Bühnenbewegungen und Bildern unserer Stadt und ihren unendlichen Facetten. Die Veranstaltung soll einen Moment des Innehaltens im Alltag bieten und die Erinnerungen der Lauschenenden sowie leichte und schöne Emotionen anregen. Bis 16 Uhr.

Eintritt 3 €, Kaffeegedeck 3 €, Hans-Söhnker-Haus, Selerweg 18-22, 12169 Berlin, Anmeldung Tel. 7956131

PARTY

MI 30.04. | 18.00 UHR



Tanz in den Mai bei „Saturday5Disco“

Wenn ein Monat einen fünften Samstag hat, bietet das KommRum an diesem (meist) ein besonderes Event: Die „Saturday5Disco“ lädt alle ein, die Lust haben, das Tanzbein zu schwingen. Heute werden bis 22 Uhr vor allem Afro-Beats und R'n'B-Hits aufgelegt. Beim nächsten Termin, am 31. Mai, ist das Motto dann 70er-Hits.

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, Tel. 85078735, E-Mail: info@kommrum.de, www.kommrum.de

THEATER

MI 30.04. | 18.30 UHR



Winterrose

Witwe Elisabeth verabredet sich als „Winterrose“ jeden Mittwoch mit anderen Männern. Von einer Parkbank aus beobachtet sie die nahenden Kandidaten. Leider fühlt sich Literaturliebhaber Josef durch diese Art der „Männerjagd“ sehr gestört, und Gärtner Horst wirbelt mit seinen trockenen Kommentaren nicht nur Blätter auf. Ein humorvolles Kammerstück. Heute ist Wiederaufnahme-Premiere.

Eintritt 21 - 38,50 €, diverse weitere Termine, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

AUSSTELLUNG

BIS SO | 01.06.



hypernatural

In Zeiten großer Veränderungen durch Klimakrise, Artenschwund, Kriege, Flucht, Pandemien und künstlicher Intelligenz thematisieren die KünstlerInnen Ute Behrend, Thomas Florschütz, Margret Hoppe, Sven John, Kerstin Flake, Peter Freitag, Sebastian Stumpf, Anett Stuth und Anna Vovan die Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Natur. Am 25.5. um 14 Uhr gibt es ein Künstlergespräch mit Führung.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

BÜHNE

MEHRERE TERMINE



Viel Magie im Zimmertheater

Jede Menge Zauberhaftes gibt es im Mai im Zimmertheater zu erleben: Am 2. Mai präsentiert Comedy-Zauberer Sora D Léon sein Programm „Von der Straße zur Bühne“. Am 9. Mai gibt es Salonmagie mit Chris Hyde und der „Zeit für Wunder“, und am 31. Mai ist Gedankenleser Adam Weiß zu Gast, um das Publikum zu faszinieren und zu verblüffen. Alle drei Abende starten um 20 Uhr.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

MUSIK

FR 02.05. | 20.15 UHR



Richard Howell Berlin Jazzband

Jeden Mittwoch und Freitag bietet der Badensche Hof eine Live-Musik-Veranstaltung auf hochwertigem Niveau, diesmal mit Richard Howell. Der US-amerikanische Saxofonist, Lehrer, Multiinstrumentalist, Musikproduzent und Komponist arbeitete bereits mit und für „Earth, Wind and Fire“ oder „The Beach Boys“, Etta James, Chaka Khan und viele andere Musik-Größen.

Eintritt frei, Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, Badensche Straße 29, 10715 Berlin, um Reservierung wird gebeten unter Tel. 8610080, www.badenscher-hof.de

IST IHR UNTERNEHMEN VORBEREITET?

- Windows 10 ? **Endet am 14. Oktober 2025**
- Office 2016/2019 ? **Endet am 14. Oktober 2025**
- Exchange Server 2016/2019 ? **Endet am 14. Oktober 2025**

Trifft mindestens einer dieser Punkte bei Ihnen zu ?

Dann rufen Sie uns gerne an – mit über 35 Jahren Erfahrung und zahlreichen zufriedenen Kunden bringen wir Ihr Unternehmen wieder auf den neuesten Stand.

Das bieten wir:

- Schnelle Planung und Umsetzung der Updates
- Individuelle IT-Lösungen für ihre Anforderung
- Rundum-Betreuung, damit Sie sorgenfrei arbeiten können

Noch nicht überzeugt ?

Das sind die Nachteile bei alten Systemen:

- Kein Schutz vor neuen Sicherheitslücken
- Hohes Risiko für Cyberangriffe
- Ausfälle und unproduktives Arbeiten
- Sie sind nicht DSGVO konform
- Keine neuen Features für Ihre Systeme

Testen Sie uns!

Sichern Sie sich eine kostenlose IT-Ist-Aufnahme mit unverbindlichem Angebot

Unsere Partner

Wir arbeiten mit branchenführenden Unternehmen zusammen, um unsere IT-Dienstleistungen optimal zu gestalten. Hier sind einige unserer Partner:



BERLIN - Reinickendorf | ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

🌐 www.joerissen-edv.de
✉ info@joerissen-edv.de
☎ 030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

bis 19.04.25

**Letzte
Chance!**

**FOLGE 136 BIS DASS
DER CLAN
EUCH SCHEIDET**



ab 23.04.25



WILD WILD WEDDING
Eine Western-Komödie

ab 23.05.25

GWSW Folge 137



weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

**prime
time
theater**

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

PANORAMA | VERANSTALTUNGEN

RAT & TAT

ERSTER MONATSSAMSTAG



Frauen-Computer-Stammtisch

Am 3. Mai findet, wie an jedem ersten Samstag im Monat, der Frauen-Computer-Stammtisch in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek statt. Hier können Interessierte Neues entdecken, Erfahrungen teilen und gemeinsam mehr über Computer, Tablets und Smartphones lernen. Alle helfen sich dabei gegenseitig. Der Kenntnisstand spielt keine Rolle, und auch eine Voranmeldung braucht es nicht.

Eintritt frei, weiterer Termin: 7.6., Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992410

KONZERT

SA 03.05. | 21.00 UHR



Ron Spielmann Trio

Ron Spielmann bereist seit 20 Jahren die Musikwelt. Als Entdecker entlang der Grenzen von Rock, Pop, Blues, Jazz und Folk bleibt er bei aller Ohrwurm-Melodik kantig, immer auf dem schmalen Grat zwischen Zugänglichkeit und Tiefe wandelnd. Seine Fans lieben seine Qualitäten als Songwriter, seine überbordende Energie und den Trademark-Sound seines Gitarrenspiels. Mit ihm im Trio spielen René Flächsenhaar (Bass) und Julian Kulpmann (Drums).

Eintritt 25 €, Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89, 12159 Berlin, www.zigzag-jazzclub.berlin

RAT & TAT

MONATSERSTER MONTAG



Angeleitete Selbsthilfegruppe für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

Jeden ersten Montag im Monat gibt es im Nachbarschaftshaus von 10 bis 11.30 Uhr für von Demenz Betroffene die Gelegenheit, Gedanken und Gefühle zu teilen, gemeinsam Lösungen für Herausforderungen zu finden, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Bitte anmelden per E-Mail an pflgeengagement@nbhs.de beziehungsweise unter Tel. 859951-356 oder -357.

Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin

MUSIK

SA 03.05. | 19.00 UHR



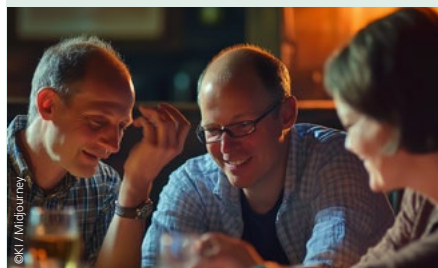
Strings of Eighteen

Der Sound von „Strings of Eighteen“ ist eine dynamische Mischung aus Pop, Rock und Metal, wodurch die Band ein breites musikalisches Spektrum abdeckt. Mit einem Repertoire aus eigenen Kompositionen sowie energiegeladenen Cover-Versionen verbinden die drei Gitarristen rund um Frontsänger Flo die Klassiker vergangener Jahrzehnte mit den Hits der Gegenwart.

Eintritt frei, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Infos unter info@celtic-cottage.de, Tel. 7924507, www.celtic-cottage.de

UNTERHALTUNG

SO 04.05. | 19.30 UHR



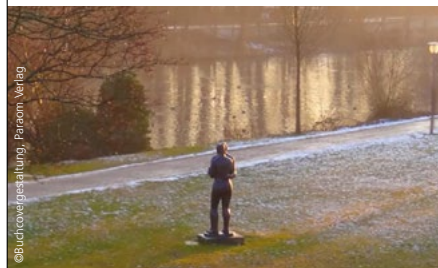
Jeden Sonntag Pubquiz

Welcher König ertrank auf einem Kreuzzug aufgrund seiner schweren Metallrüstung? Und was bedeutet BTLPAENUTA? Solche und ähnliche Knocheleien versuchen die teilnehmenden Rateteams des Pubquiz im „Finnigan's“ immer sonntags möglichst fix und stimmig zu lösen. Als Preis winken Gratis-Getränke und Bares in der Jackpot-Runde.

Eintritt frei, Mitmachgebühr: 1 € pro Person, weitere Termine immer sonntags, Finnigan's Irish Pub, Bergstraße 8, 12169 Berlin Tel. 7920709, www.finnigans-public-house.de

LESUNG

MO 05.05. | 18.30 UHR



Anke Mühlig: „Die runde Zeit“

Anlässlich des 80. Jahrestags des Kriegsendes liest die Autorin Anke Mühlig aus ihrem autofiktiven Roman, der Brücken zwischen Generationen bauen will. Darin erinnert sich der hochbetagte Vater an die letzten Kriegswochen: Er desertierte, geriet aber in amerikanische Gefangenschaft. Nachdem ihm mit zwei Freunden die Flucht gelang, suchten die drei Halt in der ihnen fremd gewordenen Welt.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, eine Anmeldung wird erbeten unter Tel. 902992410 oder per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

KONZERT

DI 06.05. | 19.00 UHR



Eine Handvoll Noten

Bei diesem Konzertabend präsentiert Elena Kats-Chernin in der Schwartzschen Villa erstmals einen Querschnitt aus Werken am Klavier, unter anderem mit Film- und Ballettmusikstücken. Meist aus einem fast mit den Händen greifbaren melodischen Material, eben einer „Handvoll Noten“, entwickelt ihre Musik eine emotionale Sogkraft. Mit Viktoria Elisabeth Kaunzner an der Violine.

Eintritt frei, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Tickets unter www.pretix.de/kultur-berlin-sz, ggf. Restkarten an der Abendkasse

KINDER

MI 07.05. | 10.30 UHR



Burtstag!

Das Meerschweinchen hat Geburtstag und freut sich auf Gäste und Geschenke. Doch was es sich am meisten wünscht, hat es niemandem verraten. Daraufhin schenken die Tiere eher das, was ihnen selbst gefällt. Aber mit vielen Liedern und einem prima Kuchen wird es doch noch ein runder toller Geburtstag. Ein Stück für sieben Kuscheltiere, eine SchauspielerIn und Publikum ab 2,5 Jahren.

Eintritt 6 - 7 €, ErzieherInnen frei, Schwartzsche Villa (Zimmertheater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 35306655, www.lingulino.de

SPIEL

MI 07.05. | 16.00 UHR



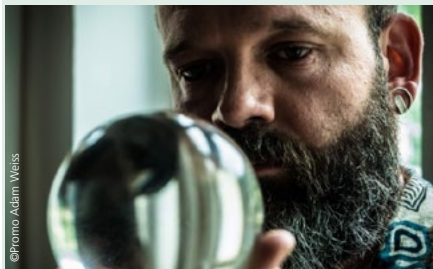
Stadt-Land-Fluss-Challenge

Dieses Spiel ist ein Klassiker und lässt sich praktischerweise fast überall spielen; Generationen haben bereits über Flüsse mit Q und Städte mit Y gegrübelt. In der Gottfried-Benn-Bibliothek sind Menschen ab 10 Jahren gefordert, die grauen Zellen bei dieser Challenge anzustrengen. Bis 18 Uhr. Wichtig: mit Voranmeldung.

Eintritt frei, Gottfried-Benn-Bibliothek, Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin, Infos unter Tel. 902995458 oder E-Mail: event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

MAGIE

MI 07.05. | 20.00 UHR



Open Stage Varieté präsentiert von Adam Weiß

Adam Weiss ist ein moderner Magier. Er vermischt die Methoden von Hellsehen und Wahrsagen mit Gaukelei und Zauberei. Auf der Bühne kriecht er Unterhaltung, in der die Gedankenwelt der ZuschauerInnen im Mittelpunkt steht, und die Grenze dessen, was möglich und unmöglich zu sein scheint, zu verschwimmen beginnt.

Eintritt 12 - 14 €, weitere Termine: 8., 9. und 10.5., 20 Uhr, Scheinbar Variété, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

BÜHNE

MI 07.05. | 20.00 UHR



Bonsoir la musique!

Frank Brunet ist in Berlin geborener Franzose. Seine erste Rolle spielte er mit 15 Jahren am Theater des Westens, nahm seitdem zahlreiche Engagements im In- und Ausland wahr. In seinem neuen Programm singt und erzählt er die 20 beliebtesten und bekanntesten Chansons aus Frankreich und liefert Informatives und Akustisches über die InterpretInnen, Hintergründe und Anekdoten. Am Klavier begleitet ihn Andreas Peschel.

Eintritt 15 - 25 €, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021, www.kleines-theater.de

LESUNG

FR 09.05. | 19.00 UHR



Das deutsche Alibi

Ruth Hoffmann, Journalistin und Autorin des Werks „Das Deutsche Alibi“, erläutert, wie das Gedenken an den Umsturzversuch der Verschwörer um Claus von Stauffenberg vom 20. Juli 1944 verklart und für politische Zwecke instrumentalisiert wird. Hintergründe und Beteiligte seien auf der Strecke geblieben. Auf die Buchvorstellung folgt eine Diskussion mit dem Publikum.

Eintritt frei, Spende willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Infos unter kultur-cafe@nbhs.de



DAS BERLINER KULT-THEATER

präsentiert

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsialer Superkräfte

Spielzeiten 2025

April

Fr 25.04. 10:00 Uhr
So 27.04. 14:30 Uhr

Mai

Di 06.05. 10:00 Uhr
Mi 07.05. 10:00 Uhr

Juni

Di 03.06. 10:00 Uhr
Mi 04.06. 10:00 Uhr
So 15.06. 14:30 Uhr

Juli

Do 17.07. 10:00 Uhr
Fr 18.07. 10:00 Uhr

August

Di 19.08. 10:00 Uhr
Mo 25.08. 10:00 Uhr

September

Di 23.09. 10:00 Uhr
So 28.09. 14:30 Uhr

Oktober

Do 02.10. 10:00 Uhr
Mi 22.10. 10:00 Uhr
So 26.10. 14:30 Uhr

November

Fr 07.11. 10:00 Uhr
So 16.11. 14:30 Uhr
Do 20.11. 10:00 Uhr
So 30.11. 14:30 Uhr

Dezember

Do 04.12. 10:00 Uhr
Di 09.12. 10:00 Uhr
Mo 22.12. 14:30 Uhr



Immer aktuell!

Zusätzliche Termine folgen online unter primetimetheater.de/Spielplan



Infos & Tickets unter primetimetheater.de

Ausbildung bei BORSIG. Gemeinsam in Deine Zukunft.

Unsere Highlights

- eine attraktive
Ausbildungsvergütung
 - 1. Jahr: 1.050 Euro
 - 2. Jahr: 1.125 Euro
 - 3. Jahr: 1.200 Euro
 - 4. Jahr: 1.275 Euro
- Urlaubsprämie
- Vermögenswirksame Leistungen
- 30 Tage Urlaub
- VBB-Abo Azubi Ticket
- intensive Prüfungsvorbereitung
- garantierte Übernahme bei
guten Leistungen

Bei BORSIG verbinden sich Tradition und Innovation auf einzigartige Weise. Zukunftsorientierte Hochtechnologie trifft auf Wissen und Erfahrung aus fast zwei Jahrhunderten. Als führendes Unternehmen in der Prozesstechnologie und im Energieanlagenservice bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung unserer Zukunft mitzuwirken. Starte Deine Ausbildung bei BORSIG, werde Teil unseres Teams und schreibe mit uns die Geschichte von morgen.

Unsere Ausbildungsberufe:

- **Industriekaufmann (m/w/d)**
- **Anlagenmechaniker Schweißtechnik (m/w/d)**
- **Anlagenmechaniker Apparatechnik (m/w/d)**
- **Industriemechaniker Instandhaltung (m/w/d)**
- **Werkstoffprüfer (m/w/d)**

Unser duales Studium:

- **Bachelor of Engineering Maschinenbau -
Konstruktion und Fertigung (m/w/d)**

Du möchtest mehr über die Ausbildungsberufe und das duale Studium bei BORSIG erfahren oder Dich ONLINE bewerben?

Dann informiere Dich unter www.borsig.de/ausbildung.

BÜHNE SA 10.05. | 20.00 UHR



Hanns-Dieter-Hüsch-Abend

Menschlich sein in einer Welt, die aus den Fugen gerät – Erkenntnisse, über 25 Jahre alt, aber aktuell wie am ersten Tag: Anlässlich des 100. Geburtstags von Hanns Dieter Hüsch spielen der Musiker Roger Döring (Klarinette und Saxofon) und der Schauspieler Markus Weiß ihr Programm mit Texten aus „Das Schwere leicht gesagt“ zum ersten Mal im Zimmertheater Steglitz.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

KONZERT SO 11.05. | 18.00 UHR



My Tango

Sarah Herzog (Klarinette) und Madeleine Kumbier (Klavier) präsentieren als „Tango Duo“ traditionelle Tangos und Werke des Tango Nuevo. Komponisten wie Carlos Gardel und Astor Piazzolla, aber auch Rainer Oberbeck und Mulo Francel werden an diesem Abend zu hören sein. Das Publikum ist eingeladen, in die Welt des Tangos einzutauchen und im Geiste mitzutanzten. 45 Minuten leidenschaftliche Musik.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Tickets an der Abendkasse

MUSIK SO 11.05. | 19.00 UHR



Günter Rüdiger singt: Lieder über die Liebe und das Leben

Chansons, Berliner Lieder und Kabarett-Songs, alles „unplugged“. Das Publikum lauscht Melodien und Texten von Jacques Brel, Werner Schneyder, Klaus Hoffmann, Reinhard Mey, Udo Jürgens, Peter Horton, Georg Danzer, Beppo Pohlmann, Paul Lincke und vielen mehr. Als Gast begrüßt Günter Rüdiger die Schauspielerin und Kabarettistin Tanja Arenberg.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

LITERATUR MO 12.05. | 10.00 UHR



Lesecafé

Es kann Freude bereiten, das meist individuelle Hobby Lesen mit anderen zu teilen, es in Gesellschaft zu erleben. Aus diesem Grund bietet die Gottfried-Benn-Bibliothek ihr Lesecafé an. Es lädt in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee oder Tee dazu ein, Buchempfehlungen auszutauschen und über Lesegewohnheiten zu sprechen. Bis 12 Uhr. Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 902995458 oder E-Mail: event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

Eintritt frei, weiterer Termin am 16.6., Gottfried-Benn-Bibliothek, Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin

RAT & TAT MO 12.05. | 18.00 UHR



Spielend sehen lernen

Wie können Eltern die Sehentwicklung ihrer Kinder (0 - 5 Jahre) fördern? Dazu berät heute eineinhalb Stunden lang die Optometristin und Augenoptikerin (FH) Silvana Meerkatz und gibt Tipps und hilfreiche Spielideen. Am 16. Juni um 18 Uhr gibt es eine Infoveranstaltung, bei der es um etwas ältere „Augen“ (4 - 9 Jahre) geht: mit Fokus auf die Schuleingangsphase. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Eintritt 35 €, Lerne sehen, Praxisgemeinschaft Friedenau, Sarrazinstraße 17, 1. OG, 12159 Berlin, www.lernesehen.de

KINDER DI 13.05. | 09.00 UHR



Expeditionen zum großen Glück

Das Theater Morgenstern lädt Kinder der ersten bis dritten Klassen zu einem besonderen „Expeditionstheater“ in den Grunewald ein: Gemeinsam mit drei anleitenden „ForscherInnen“ gehen dabei alle auf die Suche nach Freundschaft und Glück. Unterwegs überschlagen sich die Ereignisse. Dauer: 90 Minuten, auch um 11.15 Uhr sowie an vielen weiteren Terminen.

Eintritt 9 - 15 €, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, Tel. 92355950, info@theater-morgenstern.de, www.theater-morgenstern.de

KINDER MI 14.05. | 10.30 UHR



Das fliegende Kamel

Das kleine Kamel Fatma hat seine Karawane verloren. Wie soll es sie bloß wiederfinden? Doch Fatma gibt nicht auf! Die Sonne hilft mit einer Fata Morgana, der Zugvogel mit Orient-„tier“-ungssinn, der Affe ist frech, und der Mond lässt mit seinen magischen Kräften sogar den geheimnisvollen Teppich wieder fliegen! Ein zauberhaftes Theaterstück für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Dauer 45 Minuten.

Eintritt 6 - 13 €, diverse weitere Termine (auch wochenends) bis 27.5., Theater JARO, Schlagenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

THEATER DO 15.05. | 20.00 UHR



Fisch sucht Fahrrad

Julia und Thomas, beide Ende 50 und frisch voneinander geschieden, wollen nicht allein alt werden. Sie beschließen, mit einem gemeinsamen Plan durch den Dschungel von Dating Apps, Single-Treffs und Blind Dates zu navigieren. Das Schlosspark Theater zeigt die deutschsprachige Erstaufführung des Stücks: zunächst in Voraufführung. Premiere ist am Samstag, 17. Mai.

Eintritt 25 - 42,50 €, diverse weitere Termine, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

BÜHNE FR 16.05. | 19.00 UHR



„Manchmal kommt es anders ...“

Premiere im Nachbarschaftshaus: „Die Bunten Zellen“ präsentieren ihr brandneues Stück „Manchmal kommt es anders ...“. Diesmal erkunden sie die Welt des Vertrauens in fünf Geschichten zum Lachen und Nachdenken, vom Zweifeln und Verwirrtsein – ob im Auto, bei Vertrags- und Geldangelegenheiten oder in der Liebe. Im Anschluss gibt es bis 22 Uhr „Schnittchen, Getränke und Palaver“, so die Ankündigung.

Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Infos und Anmeldung unter Tel. 8554206 oder theater-der-erfahrungen@nbhs.de

KONZERT

SA 17.05. | 19.00 UHR



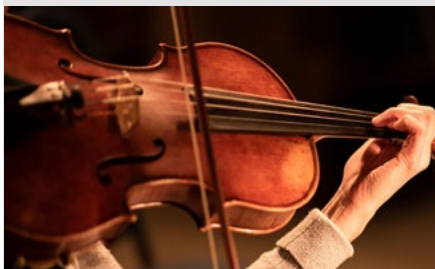
Trio Santa Maria

Argentinische Zamba, Bossa Nova, Chacarera, peruanischer Landó und unterschiedliche chilenische Einflüsse finden sich in der Musik von Rodrigo Santo Maria wieder. Der Kompositeur, Arrangeur, Sänger und Gitarrist spannt einen Bogen von Klassik über Balladen bis zu Tanzrhythmen. Außerdem mit dabei: Ernesto Villalobos an der Flöte und Rita Maria Mascarós am Violoncello.

Eintritt frei, Spende willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Infos unter kultur-cafe@nbhs.de

KLEZMER

SO 18.05. | MEHRERE ZEITEN



Workshop und Konzerte

Alexander Vinokurov (Klarinette, Saxofon, Flöte) und Beata Falk (Klavier, Gesang) laden heute um 12 Uhr zu einem Klezmer-Workshop in der Schwartzschen Villa ein. Um 15.30 Uhr tritt dort der Chor Gofenberg mit jiddischen und israelischen Liedern auf, um 18.30 Uhr gibt es klassische und jüdische Musik mit Angela Pape. Der Eintritt zum Workshop ist frei, die Konzerte kosten 12 Euro, ermäßigt 9 Euro. Infos und Tickets für die drei Veranstaltungen gibt es unter beataweinstein@yahoo.de

Eintritt siehe oben, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin

KONZERT

SO 18.05. | 17.00 UHR



Musik aus Potsdam und Eszterháza

Flóra Fábri (Cembalo und Hammerklavier), Gergely Bodoky (Traversflöte) und Adele Bitter (Cello) präsentieren im Kammermusiksaal Friedenau heute Musik aus Potsdam und Eszterháza: Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Anna Amalia von Preussen, Joseph Haydn und Johann Nepomuk Hummel.

Eintritt 10 - 20 € (Kinder bis 12 Jahre frei), Friedenauer Kammermusiksaal, Isoldestraße 9, 12159 Berlin, info@kammermusiksaal-friedenau.de, www.kammermusiksaal-friedenau.de

KABARETT

SO 18.05. | 19.00 UHR



Christine Teichmann: links rechts Menschenrecht

In ihrem aktuellen Programm „links rechts Menschenrecht“ lotet Christine Teichmann die Untiefen von Überzeugungen aus und entlarvt gnadenlos, aber mit viel Humor und Augenzwinkern die eigenen Lebenslügen. Eine Pflichtveranstaltung für Gutmenschen und alle, die gerne ein wenig an der Fassade kratzen ... heute als Zimmertheater-Premiere.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

KINDER

MI 21.05. | 10.30 UHR



Einfach weggehängt

Pepita Jimenez ist das atemberaubende (und leicht arrogante) Kleid einer berühmten Opernsängerin, während Otto der zerfledderte und extravagante Anzug eines Clowns ist. Sie hängen geduldig im Opernhaus-Keller, bis eines Tages ... Das sieht das Publikum dann selbst. Ein Stück über Vertrauen, Freundschaft, Träume und Mut.

Eintritt 6 €, ErzieherInnen frei, weiterer Termin am 22.5., 10.30 Uhr, Schwartzsche Villa (Zimmertheater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 0163/4890681, www.nimutheatre.com

MUSIK

MI 21.05. | 17.00 UHR



Sing mit!

Warum Popsongs, Schlager, Evergreens allein zu Hause in der Badewanne singen? Roland Schulz, Vocalcoach und Chorleiter, bietet in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek heute von 17 bis 19 Uhr ein spannendes Mitsing-Event für alle, die Lust zum Grooven haben. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de oder unter Tel. 902992410.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Tel. 902992410

BÜHNE

MI 21.05. | 20.00 UHR



Open Stage Varieté präsentiert von Adrian de Greef

Ob als iPad-Magier, Bauchredner oder charmanter Talkmaster – mit niveauvollen Varieté-Moderationen, die facettenreicher kaum sein könnten, nimmt der TV-bekannte Unterhaltungskünstler Adrian de Greef das Publikum mit auf eine Reise ins weltberühmte Las Vegas ... und sich dabei am liebsten selbst aufs Korn.

Eintritt 12 - 15 €, weitere Termine: 22., 23., 24. und 25.5., 20 Uhr, Scheinbar Variété, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

MUSICAL

MI 21.05. | 20.00 UHR



Vermisst! Was geschah mit Agatha Christie?

Untergetaucht in einem abgelegenen Hotel, geht Agatha den Spuren ihrer zerbrochenen Beziehung nach. Dabei kann sie nicht widerstehen, ihre eigenen mörderischen Wendungen in die Geschichte einzubauen – ganz im unnachahmlichen Stil der Krimi-Königin. Reale Erinnerungen verwandeln sich plötzlich in (Rache-)Fantasien. Ein Vier-Personen-Musical.

Eintritt 15 - 25 €, weiterer Termin: 23.5., 20 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021, www.kleines-theater.de

JUGENDTHEATER

DO 22.05. | 11.00 UHR



Wir holen uns die Nacht zurück

Ein Roadmovie: wild, anarchisch und gegen alle Regeln. Es geht um Drogensucht, Co-Abhängigkeit und Loyalität in einer Freundschaft: Wie kann man einen geliebten Menschen schützen, ohne sich dabei selbst zu verlieren? Ausgezeichnet mit dem IKARUS-Preis der Fachjury und der Jugendjury 2024 für herausragendes Berliner Jugendtheater. Ab 14 Jahren, Dauer 90 Minuten.

Eintritt: 6 - 18 €, weitere Termine: 23. und 28.5. sowie 11. und 12.6., 11 Uhr, Theater Strahl, Kulturhaus Schöneberg, Kyffhäuserstraße 23, 10781 Berlin, www.theater-strahl.de/spielplan

RAZ FATZ zum neuen LOGO



RAZMedia

Gute Gestaltung aus Reinickendorf

Layout, Web, Texte und Pressearbeit
für kleine und mittelständische Unternehmen

Interesse?
030 43 777 82-0

info@raz-media.de
www.raz-media.de

WERBEWIRKSAM

HABERSTROH

WERBEN ZUM WOHLFÜHLEN

VOLL VERKLEBT UND TROTZDEM SAUBER

- **Flottenbeschriftung**
- **Folientechnik**
für Ladenbau, Messe & Sonnenschutz

werbewirksam-haberstroh.de

VORTRAG DO 22.05. | 18.00 UHR



„Let's talk about money“

Über Geld spricht man nicht! Oder doch? Altersarmut bei Frauen ist jedenfalls ein vernachlässigtes Thema. Finanzcoachin Bianka Thielcke zeigt und vermittelt in ihrem Vortrag auf unterhaltsame und motivierende Weise, wie sich mit Geld sinnvoll umgehen lässt – um jetzt und auch später mehr davon zu haben. Bis 19.30 Uhr. Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 902995458 oder E-Mail: event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

Eintritt frei, Gottfried-Benn-Bibliothek, Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin

EVENT DO 22.05. | 15.30 UHR



Fest der Nachbarschaft in der Cranachstraße

Die Mobile Stadtteilarbeit und das Mobile Familienzentrum laden wieder zum Fest der Nachbarschaft im Malerviertel ein. Im und vor dem Stadtteiltreff „Cranachstraße 7“ soll es geselligen Austausch in freundlichen Gesprächen geben, leckere Waffeln und kreative Mitmachangebote, die die Veranstaltung bunt und abwechslungsreich für große und kleine Gäste machen. Bis 18.30 Uhr.

Eintritt frei, Stadtteiltreff „Cranachstraße 7“, 12157 Berlin, Tel. 32501297, mobile-stadtteilarbeit@nbhs.de

EVENT FR 23.05. | 16.00 UHR

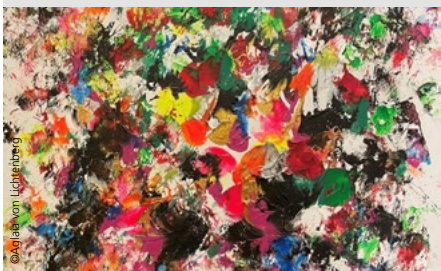


Fest der Nachbarschaft im Nachbarschaftshaus Friedenau

Unter dem Motto „Bewegte Nachbarschaft“ gibt es bei diesem Fest Bewegungs- und Kreativangebote für Groß und Klein: Chi Gong, Zumba, eine Plauderbank zum Kennenlernen, ein interkulturelles „Speed Dating“ und einiges mehr, darunter viele Anregungen, die gezielt Menschen mit Einschränkungen zum Ausprobieren einbeziehen. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Örtliche Beratungsinstitutionen stellen sich vor und helfen auch direkt weiter. Bis 19 Uhr.

Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin

VERNISSAGE FR 23.05. | 18.00 UHR

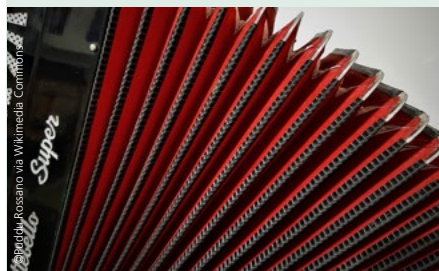


Aglaia von Lichtenberg

Aglaia von Lichtenberg, geboren 1981 in Bremerhaven, studierte Musik und Ethik. Nach mehr als zwei Jahrzehnten auf verschiedenen Bühnen entdeckte sie ihre Leidenschaft für das intuitive Malen. Fasziniert von der Ausdruckskraft Jackson Pollocks entwickelte sie ihren eigenen Stil innerhalb des abstrakten Expressionismus. Sie selbst stellt auch die Bedeutung bestimmter Farben heraus, dazu Erfahrungen zwischen Tiefe und Aufbruch.

Eintritt frei, Stadtteilbüro Orkan Özdemir, Schmiljanstraße 17, 12161 Berlin, Anmeldung unter mail@orkan-oezdemir.de

MUSIK FR 23.05. | 20.15 UHR

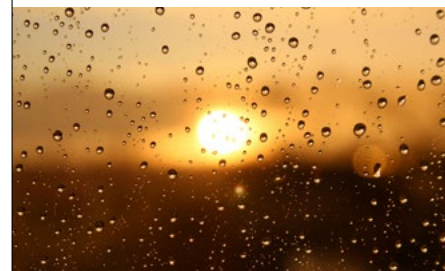


Carmen Hey Swing Quartett

Mit vier Jahren bekam Carmen Hey zu Weihnachten ein kleines rotes Knopfakkordeon ... Damit begann nicht nur ihre Liebe zu diesem Instrument; auch die Basis für ihre Karriere wurde gelegt. Gemeinsam mit ihrem Swing Quartett widmet sie sich vor allem französischen Klängen und Rhythmen und legt Lebensfreude hinein. An diesem Abend feiert sie mit dem Publikum den Release des neuen Albums.

Eintritt frei, Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, Badensche Straße 29, 10715 Berlin, um Reservierung wird gebeten unter Tel. 8610080, www.badenscher-hof.de

WORKSHOP SA 24.05. | 10.00 UHR



„Am Totenbett – ein persönlicher Abschied“

Der Verein memento – Kultur:Trauer e. V. bereitet Teilnehmende dieses Workshops auf die Aufgaben der Totenfürsorge als bedeutendem Schritt im Trauerprozess vor und führt an die Praktiken heran. Valerie Kottmann und Johanna Mauk teilen ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus der Bestattungsarbeit und der Begleitung von Trauernden. Bis 18 Uhr.

Teilnahme 75 - 150 € (nach Selbsteinschätzung), memento – Kultur:Trauer e. V., Menzelstraße 7, 12157 Berlin, Tel. 34714787, info@KulturTrauer.net, www.kulturtrauer.net

EVENT SA 24.05. | 12.00 UHR

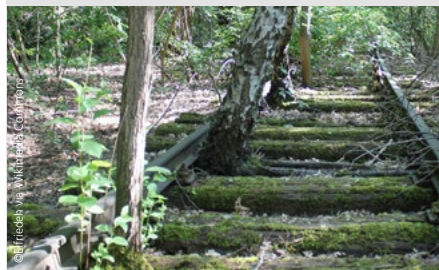


Nachbarschafts-Fest am Rathaus Schöneberg

Bereits zum siebten Mal steigt am Rathaus Schöneberg das vom Bezirksamt ausgerichtete Nachbarschafts-Fest. Hier präsentieren sich lokale Vereine und Initiativen, es gibt kulinarische Angebote und jede Menge Programm für die ganze Familie wie Mitmachmöglichkeiten, Musik und Unterhaltung auf gleich zwei Bühnen. Auch das Bezirksamt selbst ist mit Infoständen dabei. Bis 19 Uhr.

Eintritt frei, John-F.-Kennedy-Platz und der Freiherr-vom-Stein-Straße, 10825 Berlin, www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg

FÜHRUNG SO 25.05. | 14.30 UHR

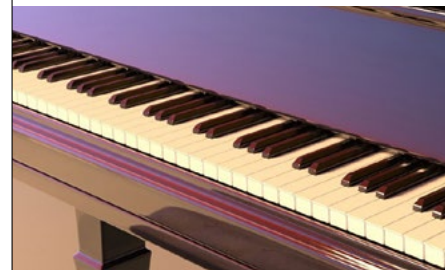


„Natur am Zug“

Auch in der Stadt gibt es Wildnis zu erleben, etwa im Naturpark Südgelände. Zunächst unauffällige Dinge haben hier eine Bedeutung. Eingebettet in Eisenbahn-Geschichte und Kunst, schärft Biologe und Umweltpädagoge Dr. Gottfried Wiedenmann bei seiner zweistündigen Führung die Sinne dafür und liefert spannende Einsichten. Die Veranstaltung eignet sich für Menschen ab 14 Jahren. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Nächster Termin am 22. Juni.

Teilnahme 7,50 €, Treffpunkt: Park-Eingang am S-Bahnhof Priesterweg, 12157 Berlin, Kontakt: drum-herum@gmx.net

MUSIK SO 25.05. | 16.00 UHR



Steglitzer Klaviersalon

Der Steglitzer Klaviersalon ist eine Konzertreihe der Leo-Borchard-Musikschule in Kooperation mit der Schwartzschen Villa. Im Fokus steht das klassische Klavier in all seinen faszinierenden Facetten, vom Solo-Instrument bis zur Kammermusik. Beim 12. Steglitzer Klaviersalon spielt heute Ken Marius Mordau eine Auswahl an Präludien von Claude Debussy sowie die Klaviersonate Nr. 2 in b-Moll, op. 36 von Sergei Rachmaninoff in der Originalfassung von 1913.

Eintritt frei, Schwartzsche Villa, Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin

KONZERT

SO 25.05. | 18.00 UHR



Orchester Friedenau spielt auf

Das Orchester Friedenau lädt heute zum Konzert in die Kirche Zum Guten Hirten ein. Auf dem Programm stehen Werke von unter anderem Antonio Vivaldi, Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow und Béla Bartók. Das generationsübergreifende Orchester Friedenau besteht seit 2022. Es probt jeden Mittwochabend im Gemeindehaus der Kirche und wird geleitet von Martin Braun, der in Wien Geige und Dirigieren studierte.

Eintritt frei, Spenden erbeten,
Kirche Zum Guten Hirten, Bundesallee 76A,
12161 Berlin, www.orchester-friedenau.de

KABARETT

FR 30.05. | 19.30 UHR



Harald P. Pomper: „merkwürdig“

Mit seinen wunderbar hintergründigen Programmen hat der preisgekrönte Kabarettist und Liedermacher Harald P. Pomper bereits zig Tausende von Besucherinnen im gesamten deutschsprachigen Raum begeistert. In seinem Programm „merkwürdig“ befasst sich der Österreicher augenzwinkernd mit der Unzufriedenheit der Spezies Mensch, deren Ursache er zu finden versucht.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

THEATER

MI 28.05. | 20.00 UHR



Miss Daisy und ihr Chauffeur

Der Wagen ist hin, und die Versicherung hat gekündigt. Die 72-jährige Witwe Daisy darf deshalb nicht mehr selbst ans Steuer, sondern bekommt einen Chauffeur, den auch nicht mehr ganz jungen Hoke. Dieses leise Kammerspiel über eine wunderbare Freundschaft ist ein eher zärtliches als kämpferisches Plädoyer gegen Rassismus und plädiert für Toleranz und Mitmenschlichkeit.

Eintritt 15 - 25 €, weiterer Termin: 30.5., 20 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021, www.kleines-theater.de

KINDER

DI 03.06. | 10.30 UHR



Beppos Abenteuer im Meer der singenden Fische

Beppos Abenteuer führt ihn in die Tiefen des Meeres, wo er zwischen singenden Fischen seine Freundin Adelina aus den Fangarmen des mächtigen Unterwasserkönigs Tin-Ten befreien will. Dabei hilft ihm der alte Krebs mit einer gefährlichen Waffe: der Blume des Vergessens.

Eintritt 5 - 6 €, weiterer Termin am 4.6., 10.30 Uhr, Schwartzsche Villa (Zimmertheater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 0170/7720557, info@baraonda.de, www.baraonda.de

KINDER

DI 03.06. | 10.30 UHR



Von Seehunden, Dinos und Kamelen ...

Das Theater JARO Liederprogramm bietet eine musikalische Reise durch die schönsten Inszenierungen, durch die Wüste, über das Meer, bis an den Südpol und sogar durch die Zeit und in die Welt der Dinosaurier! Ein buntes Stück mit Musiker Anton, der lustigen Figur Niki, Geschichten und Interaktion für Kinder von 2 bis 7 Jahren. Dauer 45 Minuten.

Eintritt 6 - 13 €, weitere Termine: 4., 5. und 12. 6., 10.30 Uhr, 14. und 15.6., 16 Uhr, Theater JARO, Schlagenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

ARBEITSMARKT

AB MO | 02.06.



Online-Weiterbildung für Frauen mit Migrationsgeschichte

... zu den Themen: Grüner Arbeitsmarkt, Energiewende, Digitalisierung. Der kostenlose Kurs umfasst 20 Wochen (bis 17.10.) zu teils festen, teils flexiblen Terminen und einzelnen Präsenzveranstaltungen für Berliner Teilnehmerinnen. Inhaltlich geht es neben den sachbezogenen Komplexen auch um Selbstmarketing und eigenes Zeitmanagement. Mitmachen ist kostenlos. Ansprechperson ist Dagmar Laube.

Life – Bildung, Umwelt, Chancengleichheit, Rheinstraße 45, 12161 Berlin, Tel. 30879819, energie@life-online.de, www.life-online.de

WEITERBILDUNG

DO 05.06. | 16.00 UHR



Beruflicher Quereinstieg in die Klima- und Umweltschutzbranche

Diese Fachveranstaltung richtet sich an erwachsene Frauen, die sich für Klimaschutz und Nachhaltigkeit einsetzen möchten und dazu einen beruflichen Quereinstieg in Erwägung ziehen. Bis 20 Uhr gibt es vier Stunden lang Impulsvorträge, Werkstattgespräche und Möglichkeiten zum Netzwerken und Austausch. Die Teilnahme ist kostenfrei; die Anmeldung erfolgt über die Website des Anbieters.

Life – Bildung, Umwelt, Chancengleichheit, Rheinstraße 45, 12161 Berlin, Tel. 30879836, oekothe@life-online.de, www.life-online.de

VERNISSAGE

FR 06.06. | 17.00 UHR



„Hass vernichtet“

Seit vielen Jahren fotografiert Irmela Mensah-Schramm rechtsextreme und antirassistische Graffiti und Aufkleber. In ihrer Tasche hat sie immer einen Schaber, Lösemittel und Spraydosen dabei, um sie im Sinne der Mitmenschlichkeit zu verändern oder ganz zu entfernen. Für und mit SchülerInnen gestaltet sie Workshops. In der Ausstellung „Hass vernichtet“, die bis Mitte September läuft, präsentiert sie ihre Vorher- und Nachher-Fotos. Heute ist Vernissage.

Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, www.buendnis-demokratie-friedenau.org

BÜHNE

FR 06.06. | 20.00 UHR



Das ist mein Milljöh

Claire Waldoft gilt als Inbegriff der „Berliner Pflanze“. Sie wurde auch die „Königin der Kleinkunst“ genannt: laut, frech und Pfeife rauchend brach sie alle Konventionen ihrer Zeit. Ganz Berlin kannte und kennt ihre Lieder, sie sind noch so frisch und aktuell wie damals. Tanja Arenberg bringt, zusammen mit Pianistin Joyce Henderson, die Welt, das Leben und die Lieder mit Witz und Esprit ins Jetzt.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

RAT & TAT MI 11.06. | 11.00 UHR



Kriminalprävention und Verkehrssicherheit mit der Polizei

Wie verhalte ich mich sicher und regelkonform im Straßenverkehr? Und was kann ich tun, um nicht Opfer eines Einbruchs oder eines Trickdiebstahls, zum Beispiel der Masche „Enkel-Trick“, zu werden? Die Berliner Polizei berät zu diesen und anderen Themen und geht auf Anliegen und Nachfragen ein; eine Voranmeldung ist dafür nicht nötig.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin,

KONZERT FR 13.06. | 19.00 UHR

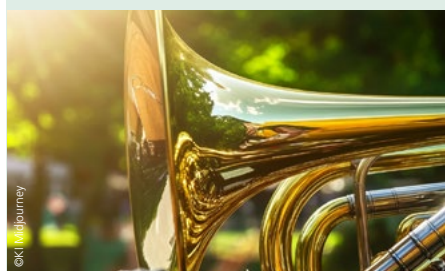


I, AI

An diesem Abend beschäftigt sich das Tonhain Kollektiv mit Fragen von künstlicher Intelligenz in der Musik. Gegeben wird unter anderem Franz Schuberts Quartettsatz, um im Anschluss über dessen Vollendung mittels menschlicher versus digitaler Möglichkeiten zu sprechen. Geladen sind hierzu ein Philosoph und ein KI-Entwickler. Es spielen Luke Hsu, Alexander Won-Ho Kim, Gordon Lau, Benjamin Lai und Yehjin Chun.

Eintritt 15 - 23 €, Tonhain, Thorwaldsenstraße 26, 12157 Berlin, Tickets an der Abendkasse und unter www.tonhain-kollektiv.org

MUSIK SA 14.06. | 15.00 UHR



Sommerkonzert im Stadtpark Steglitz: Koop-Festival

Auf der Bühne im Stadtpark Steglitz präsentieren verschiedene Instrumentalklassen ein musikalisches Programm. Die Klassen werden von der Leo-Borckhard-Musikschule in Kooperation mit den allgemeinbildenden Schulen des Bezirks Steglitz-Zehlendorf angeboten und ermöglichen Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Musik. Tags drauf, am 15.6. um 15 Uhr, findet übrigens das Ensemble-Treffen im Stadtpark statt.

Eintritt frei, Stadtpark Steglitz, Musikpavillon, Albrechtstr. 42, 12167 Berlin

BÜHNE SA 14.06. | 16.00 UHR



Eros & Ramazotti: Ein Duo im Ausnahmezustand

„Eros & Ramazotti“ ist eine musikalische Komödie über einen Sänger und die Höhen und Tiefen in dessen Leben: voller Leidenschaft, Witz und starken Emotionen, erzählt mit den großen Hits Italiens – von Adriano Celentano, Paolo Conte, Lucio Dalla, Louis Prima, Mina und vielen mehr, gesungen und gespielt von Tommaso Cacciapuoti und Dietmar Loeffler.

Eintritt 15 - 30,00 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

COMEDY SO 15.06. | 20.00 UHR



Christian Korten: Stimmen, Typen und Humor

Imitationen und Stand-Up-Comedy mit viel Witz und Charme präsentiert in einer 75-Minuten-Show der stimmungswandte Christian Korten: Auf diese Weise lernt das Publikum 15 Stargäste kennen, ohne sie überhaupt zu Gesicht zu bekommen: ob Jogi, Angela, Didi oder Udo. Begleitet wird das Ganze von Pianistin Joyce Henderson.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

MUSIK MO 16.06. | 20.00 UHR



Salon-Orchester Berlin: Pack die Badehose ein

Zum Beginn des Frühsommers begleitet das Salon-Orchester Berlin sein Publikum mit Schlagnern und Swing sowohl an den Badesee als auch an das große Meer sowie an weitere Urlaubsorte dieser Welt. „Capri-Fischer“, „Summertime“ und „Summer Wine“, „Girl from Ipanema“ ... Susann Hülsmann und Armin Horn präsentieren zwei Stunden voller Evergreens.

Eintritt 19 - 36,50 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

FAMILIE FR 20.06. | 16.30 UHR



Theater NADI: „PLATSCH!“

Was so ein Wassertropfen wohl alles erlebt? Vielleicht war er schon im Höcker eines Kamels, hat mit der Feuerwehr einen Brand gelöscht und ist mit einer Kiste Mandarinen im Flugzeug mitgeflogen. „PLATSCH!“ ist ein poetisch-komisches Spiel mit Alltäglichem und Unglaublichem, inspiriert von Maria Terlikowskas Kinderbuch „Abenteuer eines Wassertropfens“. Für Menschen ab 4 Jahren. Mit Voranmeldung unter Tel. 902995458 oder per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

Eintritt frei, Gottfried-Benn-Bibliothek, Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin

KONZERT SA 21.06. | 20.00 UHR



Fête de la Musique

Jedes Jahr zum Sommeranfang am 21. Juni erklingt die Fête de la Musique. Mittlerweile hat das Fest aus Frankreich sich nicht nur über Europa ausgebreitet, sondern ist zu einem globalen Ereignis geworden. Auch das Zimmertheater ist wieder mit dabei und bringt, bei freiem Eintritt, ein buntes Programm mit Günter Rüdiger, Tanja Arenberg & Wolfgang Bradler, Helmut Uwer, Konstantin Popov und mehr.

Eintritt frei, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

AUSSTELLUNG BIS SO | 09.11.



„Umbenennen?!“

Mit dem gemeinsamen Ausstellungsprojekt nehmen die zwölf Berliner Bezirke und das Aktive Museum Faschismus und Widerstand e. V. die Geschichte der Straßenbenennungen in Berlin in den Blick. Noch immer finden sich auch in Steglitz-Zehlendorf einige, die aus der NS-Zeit stammen. Die Schau soll dazu beitragen, Umbenennungsdiskussionen zu versachlichen. Sie tourt durch alle Bezirke, Auftakt war kürzlich im Gutshaus Steglitz. Mit Rahmenprogramm.

Eintritt frei, geöffnet Mo bis So, 10 bis 18 Uhr, Gutshaus Steglitz, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf



Dich zu Lieben!

Zusatztermin wegen hoher Nachfrage!

Dienstag, 08. Juli, 19:30 Uhr

Prime Time Theater, Berlin-Wedding

Schlager Radio-Hörer singen gemeinsam die großen Hits von Roland Kaiser, wie „Santa Maria“, „Manchmal möchte ich schon mit dir“, „Warum hast du nicht Nein gesagt“.

Infos & Tickets:

www.primetimetheater.de/singspass

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Stadion- sprecher Fabian ...	10	frz. Mehr- zahl- artikel	Bollwerk	nicht diese	süd- amerik. Wurf- gerät	Ausruf der Ent- täuschung	Zeichen für Barium	eh. mor- genländ. Herr- scher	immer- grüne Kletter- pflanze	franz.: nach Art von (2 Wörter)	ugs.: Feier, Party	Carl Dierckes Hauptwerk
die Stadion- welle: La ...			Inhalts- stoff von Amba- Seifen			3			5	Stadt in Marokko Über- bringer	11	
Kraut mit Brenn- haaren					Abk.: Kalorie elegant, modisch			lehrhafte Erzählung				Abk.: okay
			hinter, folgend				frz.: Insel			männl. Vorname	8	
Abk.: Mehr- wert- steuer		West- europäer			Schweizer Münze	Ziervogel	1. US-Raum- station			wertvolles Tropenholz ... gehen (Hund)		
Glanz-, Höhe- punkt (frz.)			Hand- rücken					Obdach- losen- Helfer ... Ahmadi	dt. Vorsilbe		ugs. Ausruf des Er- staunens	Sinnbild, Kenn- zeichen
Anti- quariat- Name						1	griech. Weich- käse			spani- scher Ausruf		
			Soße zum Stippen abrupte Bewegung		engl.: Jahr				guälende Scheu			
Standard der Film- empfind- lichkeit		flegel- hafter Kerl					spani- scher Frauen- name	9		Abk.: Arbei- ter-Samani- ter-Bund exot. Frucht		
	7			Abk.: Sankt	gift. Che- mikalie						Zapfen z. Verankern von Schrauben	gereizt, unruhig
Anzeige des Ka- lenders		Abk.: Int. Arbeits- organisa- tion	Vornehm- tuer				Ostger- mane		Papst- name	Einfall Vulkan auf Island		
				italie- nisch: Wein		Schwäbi- sches Restau- rant					6	
einzig Auser- tigung		afrika- nische Kuh- antilope	bevor	Ein- spruch			großer, bunter Papagei		Gelege			Abk.: light emitting diode
weibl. überir- disches Wesen				Muskel- zucken			Genuss- mittel	Abk.: Halb- pension		Maß in der Akustik		
Bio- Konsum- genos- senschaft		kleiner, lichter Wald				griech. Göttin, Zeus-Ge- mahlin			Ruhe- möbel			
					2		4	kanad.- amerik. Sänger (Paul)		Abk.: limited		

svd1816-27

Schwedenrätsel

FRIEDA lädt zum Schlemmen ein ... Kaffeehaus-Gutscheine: 5 x 25 Euro

FRIEDA verlost fünf Gutscheine im Wert von je 25 Euro für das Kaffeehaus im Foyer der PSD Bank Berlin-Brandenburg (Handjerystraße 33-36, 12159 Berlin) – ob zum Schlemmen vor Ort oder „to go“. TeilnehmerInnen senden uns das Rätsel-Lösungswort bitte online über www.raz-verlag.de/kontakt oder postalisch an RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin. Das FRIEDA Team meldet sich dann bei den Glückspilzen, die den auf ihren Namen hinterlegten Preis bei der PSD Bank (Mo bis Fr, 9-18 Uhr) abholen können. Einsendeschluss ist Montag, 26. Mai 2025.

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren, MitarbeiterInnen des RAZ Verlags und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website (www.raz-verlag.de) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo - Fr, 10 bis 14 Uhr) erhalten können.

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----



		7	4	9		3		
			5				4	
				1	3	8	5	7
3				5		7		6
			2		6			
5		6		8				4
4	1	8	3	7				
	7				5			
		5		4	2	1		

mittel

	5		1				8	
		1	7					4
			5	8				6
3						4		1
		2				8		
6		4						9
9				1	5			
8					9	6		
	6				3		4	

schwer

HinterGRÜNdiges um uns herum

Die nächste FRIEDA Ausgabe finden
Sie Mitte Juni an den Auslagestellen in
Friedenau und Umgebung.



IMPRESSUM

**FRIEDA ist das Lokalmagazin
für Friedenau und Umgebung**

Redaktion:

Inka Thaysen (ITH)
Frieda@raz-verlag.de

Redaktionelle Mitarbeit:

Christiane Flechtner (FLE)
Bernd Karkossa (BEK)
Boris Dammer (BOD)
Stefanie Voigt
(PSD Bank Berlin-Brandenburg)

Anzeigen:

Michaela Böger
Tel.: (030) 437 77 82 -23
Ursula Lindner
Tel.: (030) 437 77 82 -24
Anzeigen@raz-verlag.de

Verlag:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Tel.: (030) 437 77 82 - 0
Fax: (030) 437 77 82 - 22
info@raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Druck: Möller Pro Media GmbH

Gestaltung: Daniel Isbrecht

Auflage: 15.000 Exemplare
Es gilt die Anzeigen-Preisliste
ab 01.01.2025

Powered by

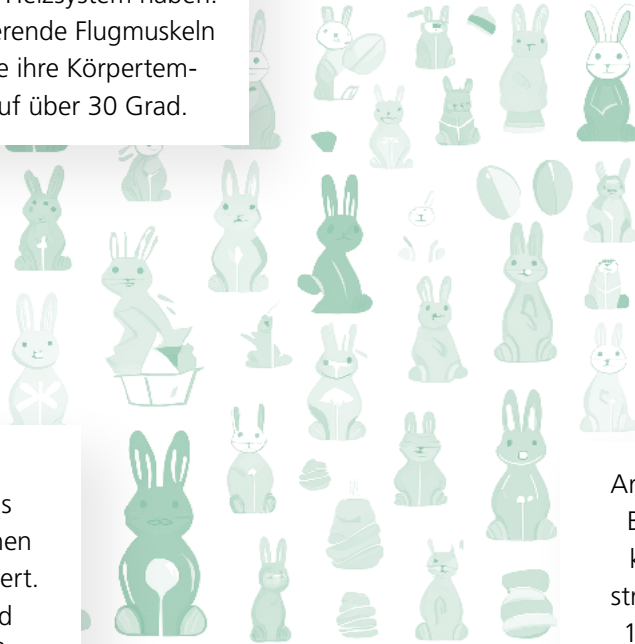


Berlin-
Brandenburg eG



Hummeln sind die ersten Bienen im Frühling – weil sie ein geniales Heizsystem haben. Durch vibrierende Flugmuskeln bringen sie ihre Körpertemperatur auf über 30 Grad.

Zitronenfalter belegen unter den Schmetterlingen Mitteleuropas Platz 1 in Sachen Lebenserwartung: Zwölf Monate können sie alt werden.



2024 wurden in Deutschland für das Osterfest 240 Millionen Schokohasen produziert. In Brasilien entstand 2017 das bisher größte Exemplar mit 4,52 Meter Höhe und einem Gewicht von 4.245 Kilo.

Armbanduhr vergessen? Ein Blick auf manche Pflanze kann helfen: Löwenzahn streckt die Blütenblätter um 11 Uhr aus; Ringelblumen machen gegen 14 Uhr schon wieder Feierabend.



Botanisch gesehen sind Erdbeeren keine Beeren, sondern Sammelnussfrüchte. Die eigentlichen Früchte sind die kleinen gelben Punkte auf der Oberfläche.

Im 17. Jahrhundert erreichte die „Tulpenmanie“ in den Niederlanden absurde Höhen: Eine einzige Blumenzwiebel konnte in etwa so viel kosten wie ein Grachtenhaus in Amsterdam.

Singvögel, die im Frühling auf Partnersuche sind, zwitschern in der Stadt lauter als auf dem Land: Sie trällern mit bis zu 90 Dezibel, um sich Gehör zu verschaffen.





SPIELBANK BERLIN

4x
in Berlin

***Potsdamer Platz | Ku'damm
Am Fernsehturm | Ellipse Spandau***



Gutschein



**Viel Spaß bei Roulette, Poker,
Black Jack und Automatenspiele!**

www.spielbank-berlin.de



*Aktionsgutschein kann nur einmal pro Person eingelöst werden. Einlass ab 18 Jahren und nur in Verbindung mit einem gültigen Ausweis! Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter: www.spielerschutz-berlin.de Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BZgA | Mo.-Do. 10-22 Uhr, Fr.-So. 10-18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de



**Seien Sie unser Gast,
Ihre Einladung für zwei!**

**Freier Eintritt und ein
Piccolo Sekt auf's Haus***

Gültiges Ausweisdokument erforderlich.

Code: Fri25

€uro

**BELIEBTESTE
REGIONALBANK**

**PSD Bank
Berlin-Brandenburg
Bankentest**

Ausgabe 05/2024

Jetzt mal ehrlich:

**Besuchen
Sie uns**

**Nicht allseits
bekannt.**

Aber bei Kennern beliebt.

Ihre Bank in Friedenau

- Modernes Kundencenter mit Lounge und Kaffeehaus
- Beratung für Privat- und Firmenkunden
- Werteorientiert und sozial engagiert

Aus der Region – für die Region.



**Berlin-
Brandenburg eG**

**Erfahren Sie mehr:
psd-bb.de**